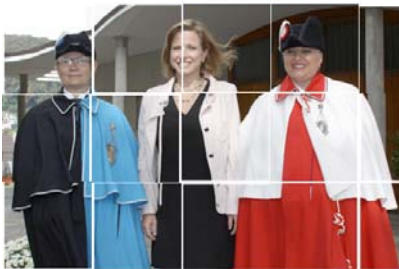




GEMEINDE WÜRENLOS

RECHENSCHAFTSBERICHT UND RECHNUNG 2016



Umschlagbilder (*von oben nach unten*):

Nationalratspräsidentin Christa Markwalder zu Besuch
in ihrer Heimatgemeinde Würenlos

- mit ihrer Schwester Karin Markwalder in Ötlikon
- mit Aargauer Staatsweibelin und Bundesweibelin
- Kutschenfahrt von Ötlikon nach Würenlos
- Begrüssung durch Priorin Irene Gassmann im Kloster Fahr

Inhaltsverzeichnis

I.	BEHÖRDEN, ALLGEMEINE VERWALTUNG	3
1.	Einwohnergemeindeversammlung	3
2.	Gemeinderat	6
3.	Verwaltung	9
4.	Wahlen und Abstimmungen	34
II.	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT, VOLKSWIRTSCHAFT	42
1.	Feuerwehr	42
2.	Militär	43
3.	Zivilschutz	43
4.	Bevölkerungsschutz	49
5.	Gastgewerbe	50
6.	Landwirtschaft	50
III.	ERZIEHUNG, BILDUNG, KULTUR	55
1.	Schule	55
2.	Kindergarten	60
3.	Musikschule	61
4.	Kultur, Denkmalpflege, Heimatschutz	64
5.	Schwimmbad "Wiemel"	71
IV.	GESUNDHEIT, SPORT	74
1.	Lebensmittelkontrolle	74
2.	Mütter- und Väterberatung	75
3.	Altersbetreuung	75
4.	Abfallbeseitigung	78
5.	Abwasserbeseitigung	78
6.	Umwelt	79
7.	Sport	80
V.	SOZIALE WOHLFAHRT	82
1.	Sozialhilfe	82
2.	Kindes- und Erwachsenenschutz	86
3.	Jugendfürsorge	87

VI. RAUMPLANUNG, VERKEHR	99
1. Planung	99
2. Hochbau	104
3. Tiefbau	108
4. Verkehr	110
VII. FINANZEN, STEUERN	111
1. Finanzen	111
2. Steuern	113
VIII. GEMEINDEWERKE	116
1. Technische Betriebe Würenlos	116
2. Elektrizitätsversorgung	117
3. Kommunikationsnetz	122
4. Wasserversorgung	124
JAHRESRECHNUNG 2016	130
Cashflow 2016	131
Netto-Investitionen 2016	132
Ergebnis und Erläuterungen	133
Details	149
– Einwohnergemeinde	
– Wasserversorgung	
– Elektrizitätsversorgung	
– Kommunikationsnetz	
– Abwasserbeseitigung	
– Abfallbewirtschaftung	

I. BEHÖRDEN, ALLGEMEINE VERWALTUNG

1. EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

Statistisches

Anzahl Versammlungen: 2 (Vorjahr: 2)

Beteiligung:

7. Juni 2016	120 (122)	Stimmberechtigte	2,91 %	(3,03 %)
8. Dezember 2016	243 (223)	Stimmberechtigte	5,88 %	(5,46 %)

Versammlungsdauer:

7. Juni 2016	20.00 - 21.25 Uhr	(20.00 - 21.30 Uhr)
8. Dezember 2016	20.00 - 22.27 Uhr	(20.00 - 22.08 Uhr)

Behandelte Geschäfte

Versammlung vom 7. Juni 2016

- Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 8. Dezember 2015
- Rechenschaftsbericht 2015
- Rechnung 2015
- Kreditabrechnungen
 - Gesamtplanung Sport- und Infrastrukturanlagen "Tägerhard"
 - Erschliessung "Huebacher"
- Einbürgerungen
 - Bekiri, Aljbert
 - Bekiri geb. Usejni, Edlira
 - Bekiri, Gerti
 - Bekiri, Andi
 - Dauti, Menderes
 - Dauti geb. Kalikji, Meliha
 - Dehelean, Corneliu Victor
 - Dehelean geb. Puchidau, Luana Raluca
 - Dehelean, David Philippe
 - Dehelean, Arthur Maximilian
 - Epifanio, Francesco

- Gambino, Domenico
- Pulvirenti, Sabrina
- Gambino, Matteo
- Gambino, Alice
- Gambino, Rebecca
- Impagnatiello, Matteo Giuseppe
- Impagnatiello geb. Motycková, Gabriela
- Impagnatiello, Michaela
- Impagnatiello, Jenny
- Steubing, Dieter Valentin Radu
- Tuna geb. Bozdogan, Yasemin
- Tuna, Ates Ali
- Tuna, Derin Su
- Vazquez geb. Arigoni, Sonia
- Vazquez Arigoni, Alejandro
- Vazquez Arigoni, David
- Sanierung Schwimmbad "Wiemel"; Zusatzkredit

Versammlung vom 8. Dezember 2016

- Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 7. Juni 2016
- Budget 2017 mit Steuerfuss
- Kreditabrechnung Sanierung und Ausbau Abwasserreinigungsanlage (ARA) Killwangen-Spreitenbach-Würenlos
- Einbürgerung
 - Azizi, Fatbardha
 - Azizi, Mejdj
 - Azizi, Sihana
 - Chieffo geb. Stallone, Maria
 - Garzia, Fabiola
 - Özçelik, Linda
 - Laharpe, Domenico
 - Lecci, Silvana Antonio
 - Laharpe, Rachele
 - Laharpe, Giuseppe
 - Schmidt, Irmgard
- Gründung der gemeinnützigen Aktiengesellschaft "Alterszentrum Würenlos AG"
- Kauf Liegenschaft Post, Landstrasse 69 (Parzelle 486); Verpflichtungskredit
- Gesamtrevision Allgemeine Nutzungsplanung; Verpflichtungskredit
- Baurecht auf Parzelle 4438 für Sportplatz "Tägerhard"
- Reglement der Musikschule Würenlos; Totalrevision

- Aufnahme der Gemeinde Bergdietikon in die Zivilschutzorganisation Wettingen-Limmattal; Änderung Gemeindevertrag
- Aufnahme der Gemeinde Bergdietikon in den Regionalen Bevölkerungsschutz Wettingen-Limmattal; Änderung Gemeindevertrag

Referendum und Initiative

Referenden

- Obligatorische Referendumsabstimmung über die Änderung der Gemeindeordnung (Beschluss der Einwohnergemeindeversammlung vom 8. Dezember 2015)

Urnenabstimmung vom 28. Februar 2016

Ja-Stimmen	2'200
Nein-Stimmen	227

Initiativen

Keine

Beschwerden

Keine

2. GEMEINDERAT

Zusammensetzung

Amtsperiode 2014/2017

Gemeindeammann	Hans Ulrich Reber (SVP)
Vizeammann	Anton Möckel (parteilos)
Gemeinderäte	Nico Kunz (FDP.Die Liberalen)
	Lukas Wopmann (BDP)
	Markus Hugli (FDP.Die Liberalen)

Organisation, Ressorts

Die Sitzungen des Gemeinderates finden in der Regel wöchentlich statt, jeweils montags ab 14.15 Uhr.

Hans Ulrich Reber Gemeindeammann

im Gemeinderat: seit 2006

Stellvertretung: Anton Möckel

- Planung (Regional-, Orts-, Verkehrs- und Energieplanung)
- Verwaltung, Personal
- Ortsbürgergemeinde
- Information
- Tiefbau (Strassen, Abwasser)
- Entsorgung (inkl. Deponien, Altlasten)
- Kiesabbau
- Vermessung

Anton Möckel Vizeammann

im Gemeinderat: seit 2010

Stellvertretung: Hans Ulrich Reber

- Bildung
- Soziales (Jugend und Familien)
- Gewerbe und Industrie
- Schwimmbad
- Umwelt
- Jagd, Fischerei
- Forstwirtschaft

Nico Kunz Gemeinderat

im Gemeinderat: seit 2014

Stellvertretung: Lukas Wopmann

- Technische Betriebe (Elektrizität, Wasser, Kommunikationsnetz)
- Kultur
- Freizeit, Sport, Vereine
- Landwirtschaft (inkl. Moderne Melioration)

Lukas Wopmann Gemeinderat

im Gemeinderat: seit 2014

Stellvertretung: Markus Hugi

- Finanzen, Steuern
- Sicherheit (Polizei, Militär, Feuerwehr, Zivilschutz, Regionale Führungsorganisation)
- Gesundheit
- Altersbetreuung, Alters- und Pflegeheim

Markus Hugi Gemeinderat

im Gemeinderat: seit 2015

Stellvertretung: Nico Kunz

- Hochbau
- Liegenschaften
- Denkmalpflege, Heimatschutz, Ortsbildschutz
- Öffentlicher Verkehr (Bahn, Bus)
- Friedhof- und Bestattungswesen
- Kloster Fahr, Kirchen
- Gewässer (inkl. Wasserbauten)

Statistisches	2016	2015
Anzahl Sitzungen	47	45
Behandelte Geschäfte	396	480
Leumundszeugnisse	1	4

Information

Aus Spargründen erschien 2016 das Infomagazin "Würenloser Nachrichten" nicht.

Leitbild

Ausgelöst durch die Verwaltungsanalyse hat der Gemeinderat, in Zusammenarbeit mit den leitenden Mitarbeitenden der Verwaltung, aufgrund einer Lagebeurteilung im Sommer 2015 Leitsätze formuliert und strategische Stossrichtungen festgelegt. Daraus wurde 2016 ein Leitbild für die Gemeindeentwicklung bis ins Jahr 2030 geschaffen. Würenlos befindet sich in einer rasanten Entwicklung und wichtige Zukunftsaufgaben sind zu bewältigen. Insbesondere Fragen der Siedlungs- und Verkehrsentwicklung, der Struktur, des Umgangs mit den Nebenwirkungen des raschen Wachstums etc. Die Gemeinde soll langfristig ihre Stärken sichern und den Herausforderungen aktiv begegnen. An der Würenloser Messe 2016 wurde das neue Leitbild zur Gemeindeentwicklung erstmals präsentiert und am Orientierungsabend vom 3. Mai 2016 wurde es näher vorgestellt. Das Leitbild kann auf der Gemeindekanzlei bezogen werden oder auf der Website www.wuerenlos.ch unter Online-Schalter > Rechtserlasse heruntergeladen werden.

3. VERWALTUNG

Abteilungen / Abteilungsleiter

Verwaltungsabteilung	Abteilungsleiter	Stellvertreter(in)
Gemeindekanzlei	Daniel Huggler	Andrea Altorfer
Finanzverwaltung/Steueramt	Othmar Wirth	André Siegler / Erich Keller
Bauverwaltung	Markus Roth	Andrea Hofbauer
Technische Betriebe	Richard Weber	

Personal

Personalbestand / Stellenplan (inkl. Teilpensen)

Anzahl Angestellte	2016	Stell. %	2015	Stell. %
Kanzlei / Sozialdienst / SVA	5	440 %	5	440 %
Einwohnerkontrolle *	1	100 %	1	100 %
Jugend- und Familienberatung	3	180 %	3	180 %
Finanzverwaltung / Steueramt	6	590 %	6	590 %
Bauverwaltung	4	390 %	4	390 %
Lernende (inkl. TBW)	4	400 %	5	500 %
Bauamt	4	400 %	4	400 %
Technische Betriebe	6	550 %	6	550 %
Schul-/Anlagewarte, Badmeister	7	670 %	7	700 %
Schulleitung/Schulsekretariat	4	370 %	4	330 %
Schulsozialarbeit	1	80 %	1	80 %
Jugendarbeit	1	80 %	1	80 %
Total per 31.12.	46	4'250 %	47	4'340 %

Die Tabelle zeigt die effektiv genutzten Stellenprozentage, nicht die von der Gemeindeversammlung bewilligten, welche zum Teil höher liegen, jedoch nicht voll ausgeschöpft werden. Nicht berücksichtigt ist das Personal, welches durch Dritte (Gemeindeverbände oder andere Gemeinden) angestellt ist, namentlich regionalpolizei wettingen-limmattal, Kläranlage Killwangen-Spreitenbach-Würenlos, Forstrevier Wettingen, Regionales Zivilstandsamt Wettingen, Zivilschutzorganisation.

* Der Gemeinderat hat beschlossen, die Einwohnerkontrolle per 01.01.2017 in Einwohnerdienste umzubenennen.

Angestellte

Kanzlei / Sozialdienst / Zweigstelle SVA / Arbeitsamt

Daniel Huggler, Gemeindeschreiber
Andrea Altorfer, Gemeindeschreiber-Stv.
Esther Fehlmann, Kanzlei
Doris Vonwyl, Kanzlei/Sozialdienst
Marianne Wilhelm, Kanzlei/Zweigstelle SVA

Einwohnerkontrolle

Sabrina Mosimann, Leiterin Einwohnerkontrolle

Finanzverwaltung / Steueramt

Othmar Wirth, Leiter Finanzen
Erich Keller, Steueramtsvorsteher
Kenan Music, Steueramtsvorsteher-Stv. (bis 31.05.2016)
Fabian Stritt, Steueramtsvorsteher-Stv. (ab 01.08.2016)
Elia Dastoli, Steueramt
André Siegler, Leiter Stv. Finanzen
Gaby Hiltbold, Finanzverwaltung

Bauverwaltung

Markus Roth, Bauverwalter
Andrea Hofbauer, Bauverwalter-Stv.
Ernst Habegger, Fachspezialist Bauverwaltung (ab 01.07.2016)
Martina Volkart, Sekretariat / Entsorgungswesen
Kathrin Gmür, Sekretariat (bis 31.03.2016)

Bauamt

Josef Laube, Bauamtsvorarbeiter
Andreas Ernst, Bauamtsarbeiter
Daniel Wegmüller, Bauamtsarbeiter
Raffaele Squillacioti, Bauamtsarbeiter

Technische Betriebe

Richard Weber, Geschäftsleiter TBW
Gerhard Hauser, Elektromonteur
Andreas Kalafut, Netzelektriker
Fabia Vögele
Michael Hohl, Sekretariat
Felix Zürcher, Brunnenmeister

Hauswarte

Peter Müller
Guido Nussbaumer
Ralph Markwalder
Alexander Gisler

Anlagewart Feuerwehr / Zivilschutz, Liegenschaften

Urs Hediger

Badmeister

Roman Eberhard
Simon Studer (ab 01.01.2016)

Schulsozialarbeit

Kyra Braga

Jugendarbeit

Brigitte Walder

Schulleitung

Lukas Müller
Claudia Stadelmann

Schulsekretariat

Vanessa Frischknecht
Anette Rykart Brogle

Lernende

Noah Benz (Kaufmann) (08.08.2016 - 07.08.2019)
Patricia Fischer (Kauffrau) (12.08.2013 - 11.08.2016)
Lea Huser (Kauffrau) (12.08.2013 - 11.08.2016)
Chelsy Pletscher (Kauffrau) (08.08.2016 - 07.08.2019)
Fabienne Zbinden (Kauffrau) (11.08.2014 - 10.08.2017)
Patricia Rusch (Fachfrau Betriebsunterhalt, Hausdienst) (01.08.2015 - 31.03.2016)
Rouven Imhof (Fachmann Betriebsunterhalt, Hausdienst) (01.08.2016 - 31.07.2019)
Tom Schaumann (Netzelektriker) (TBW) (12.08.2013 - 11.08.2016)

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung bearbeitete an 10 (10) Sitzungen nebst allgemeinen abteilungsübergreifenden Aufgaben u. a. die nachfolgenden Themen:

- Finanzen (Rechnungsabschluss, Steuerabschluss, Steuerveranlagungsstatistik, Budget, Steuerstundungen, Quartalsreporting)
- Abarbeiten der Teilprojekte, die aus der Verwaltungsanalyse resultierten
- Würenloser Messe 2016
- IT-System, Schutz vor Hacker-Angriffen
- Internes Kontrollsystem (IKS)
- Gebäudemanagement / Liegenschaftsunterhalt
- Umbenennung Einwohnerkontrolle in Einwohnerdienste
- Personalvorsorge (Pensionskasse, Krankentaggeld- und Unfallversicherungen)
- Mailverschlüsselungsservice "Secure Mail Aargau"

Lehrlingsausbildung

Bei der Gemeindeverwaltung absolvieren gegenwärtig drei Lernende ihre Ausbildung zur Kaufmann resp. zur Kauffrau:

Chelsy Pletscher	1. Lehrjahr	E-Profil
Noah Benz	1. Lehrjahr	M-Profil
Fabienne Zbinden	3. Lehrjahr	E-Profil

Während der dreijährigen Lehrzeit holen sich die Lernenden in den Abteilungen Gemeindekanzlei (mit Bestattungsamt, Zweigstelle SVA, Sozialdienst, Einwohnerkontrolle) und Finanzverwaltung / Steueramt sowie Bauverwaltung (teilweise) das nötige Rüstzeug für einen erfolgreichen Lehrabschluss und das spätere Berufsleben. Die schulische Ausbildung wird bei zB. Zentrum Bildung, Wirtschaftsschule KV Baden, vermittelt.

Im August 2016 haben Patricia Fischer und Lea Huser ihre Ausbildungen zur Kauffrau (M-Profil) mit gutem Erfolg abgeschlossen. Patricia Fischer wurde nach Abschluss der Lehre in einem befristeten Arbeitsverhältnis vom August 2016 bis Januar 2017 als kaufmännische Angestellte weiter beschäftigt. Dank des Einsatzes von Patricia Fischer konnten personelle Engpässe auf der Bauverwaltung, dem Gemeindesteuernamt, der Einwohnerkontrolle und der Gemeindekanzlei abgedeckt werden.

Fachmann resp. Fachfrau Betriebsunterhalt (Fachrichtung Hausdienst):
Als neuer Lernender Fachmann Betriebsunterhalt EFZ (Fachrichtung Hausdienst) wurde Rouven Imhof gewählt. Seine Ausbildung dauert vom August 2016 bis Juli 2019.

Netzelektriker:

Bei den TBW hat Tom Schaumann im August 2016 seine Ausbildung zum Netzelektriker abgeschlossen.

Informatik

Internet

Die Zahl der Besuche der Website Würenlos nimmt weiter zu. Insgesamt waren 43'941 Besuche zu verzeichnen. Dabei wurden von den Besuchern 6'725 pdf-Dokumente und 456 Word-Dokumente heruntergeladen. Leider lässt der Wechsel des Statistikprogramms keinen Vergleich mit dem Vorjahr zu (zu unterschiedliche Zählweise).

Via Online-Schalter wurden insgesamt 331 (274) Bestellungen (Betreibungsregisterauszüge, Wohnsitzbescheinigungen, Formulare, Leumundszeugnisse etc.) getätigt.

Die Website enthält zahlreiche Informationen über Würenlos und bietet verschiedene Dienstleistungen an, unter anderen:

- wichtige und interessante Informationen über die Gemeinde
- Gemeinderatsnachrichten, Traktandenberichte und Protokolle zu den Gemeindeversammlungen
- Online-Schalter für Bestellung von Formularen, Urkunden, Entsorgungsmarken und mehr
- Download von Reglementen, Formularen, des Entsorgungs-Kalenders, der Traktandenberichte und der Gemeindeversammlungsprotokolle oder der Rechenschaftsberichte
- kostenloser Eintrag für Vereine im Vereinsverzeichnis und Firmen im Gewerbeverzeichnis
- Veranstaltungskalender
- kostenlose Aufgabe einer Immobilienanzeige
- Online-Bestellung von SBB-Tageskarten

Zivilstandswesen

Für die zivilstandsamtlichen Belange der Gemeinde Würenlos ist das Regionale Zivilstandsamt Wettingen zuständig.

Geburten	2016	2015
In Würenlos geboren (Hausgeburten)	1	0
Ausserhalb von Würenlos geboren	47	58
Total Geburten (mit Wohnsitz Würenlos)	48	58
– davon beide Eltern Ausländer	10	11
– davon Mädchen	24	29
– davon Knaben	24	29

Anerkennungen	2016	2015
Total	5	10

Eheschliessungen	2016	2015
Trauungen von Würenloser Einwohnern (Paare)	23	27
– davon Frau, Mann oder beide Ausländer (Anzahl Brautpaare)	12	15
Trauungen in Würenlos (Gemeindehaus)	0	0
Trauungen im Kloster Fahr	13	-

Scheidungen	2016	2015
Scheidungen von Würenloser Einwohnern (Paare)	25	20

Eingetragene Partnerschaften	2016	2015
Eintragung der Partnerschaft von Würenloser Einwohnern (Paare)	0	0

Aufgelöste Partnerschaften	2016	2015
Gerichtliche Auflösung der Partnerschaft von Würenloser Einwohnern (Paare)	1	0

Bürgerrecht	2016	2015
Einbürgerungen in Würenlos	13	26
– davon Schweizer (Bürger anderer Gemeinden)	0	0
– davon Ausländer	13	26
– davon in Würenlos wohnhaft	13	26
– davon in anderen Gemeinden wohnhaft	0	0
Entlassungen aus dem Bürgerrecht von Würenlos	0	0

Ordentliche Einbürgerungsgesuche

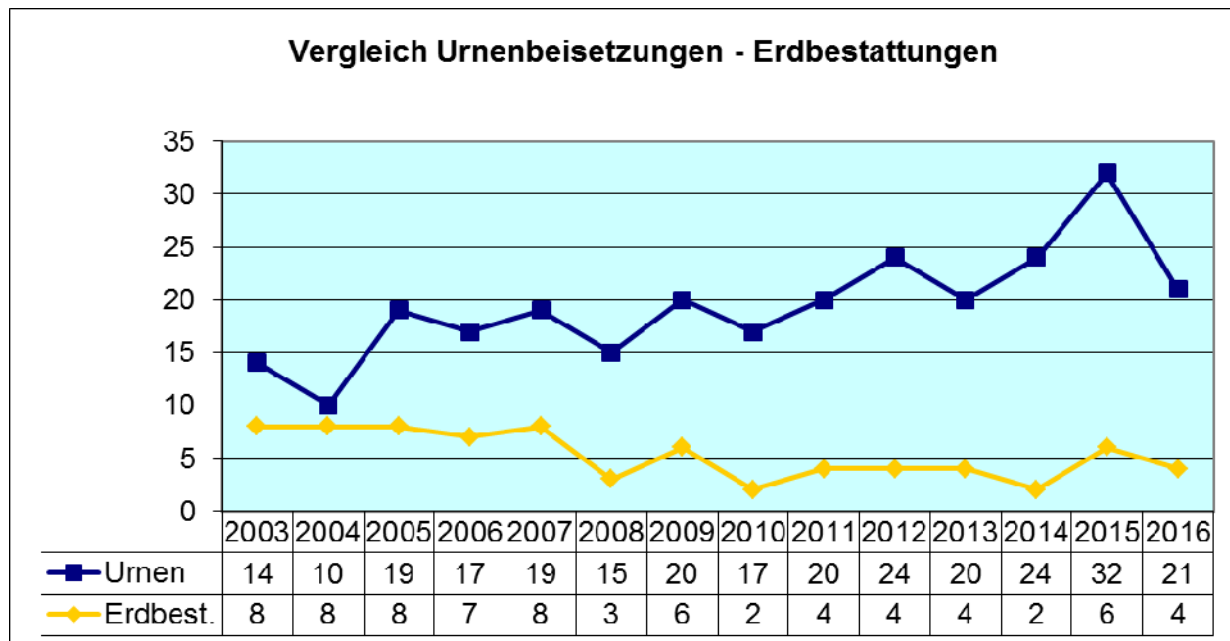
	eingereicht		Rückzüge		abgewiesen		zugesichert		hängig		sistiert	
Deutschland	4	(2)	0	(0)	0	(0)	2	(1)	3	(1)	0	(0)
Italien	13	(9)	0	(0)	0	(0)	17	(5)	0	(4)	0	(0)
Kosovo	3	(0)	0	(0)	0	(0)	0	(0)	3	(0)	0	(0)
Marokko	0	(0)	0	(0)	0	(0)	0	(1)	0	(0)	0	(0)
Mazedonien	0	(5)	0	(0)	0	(0)	6	(0)	0	(5)	0	(0)
Rumänien	0	(4)	0	(0)	0	(0)	4	(0)	0	(4)	0	(0)
Serbien	3	(0)	0	(0)	0	(0)	3	(0)	0	(0)	0	(0)
Spanien	4	(0)	0	(0)	0	(0)	3	(0)	1	(0)	0	(0)
Türkei	0	(3)	0	(0)	0	(0)	3	(0)	0	(3)	0	(0)
Total	27	(23)	0	(0)	0	(0)	38	(7)	7	(17)	0	(0)

Bemerkung: Die Zahlen beziehen sich auf die Anzahl Personen, für welche bei der Gemeinde das Gesuch um ordentliche Einbürgerung eingereicht worden ist.

Todesfälle	2016	2015
In Würenlos gestorben	8	13
– davon nicht in Würenlos wohnhafte Personen	1	1
Auswärtige Todesfälle von Würenloser Einwohnern	23	30
Total Todesfälle von Würenloser Einwohnern	30	42
– davon im Kloster Fahr	0	2
– davon Frauen	13	20
– davon Männer	17	21

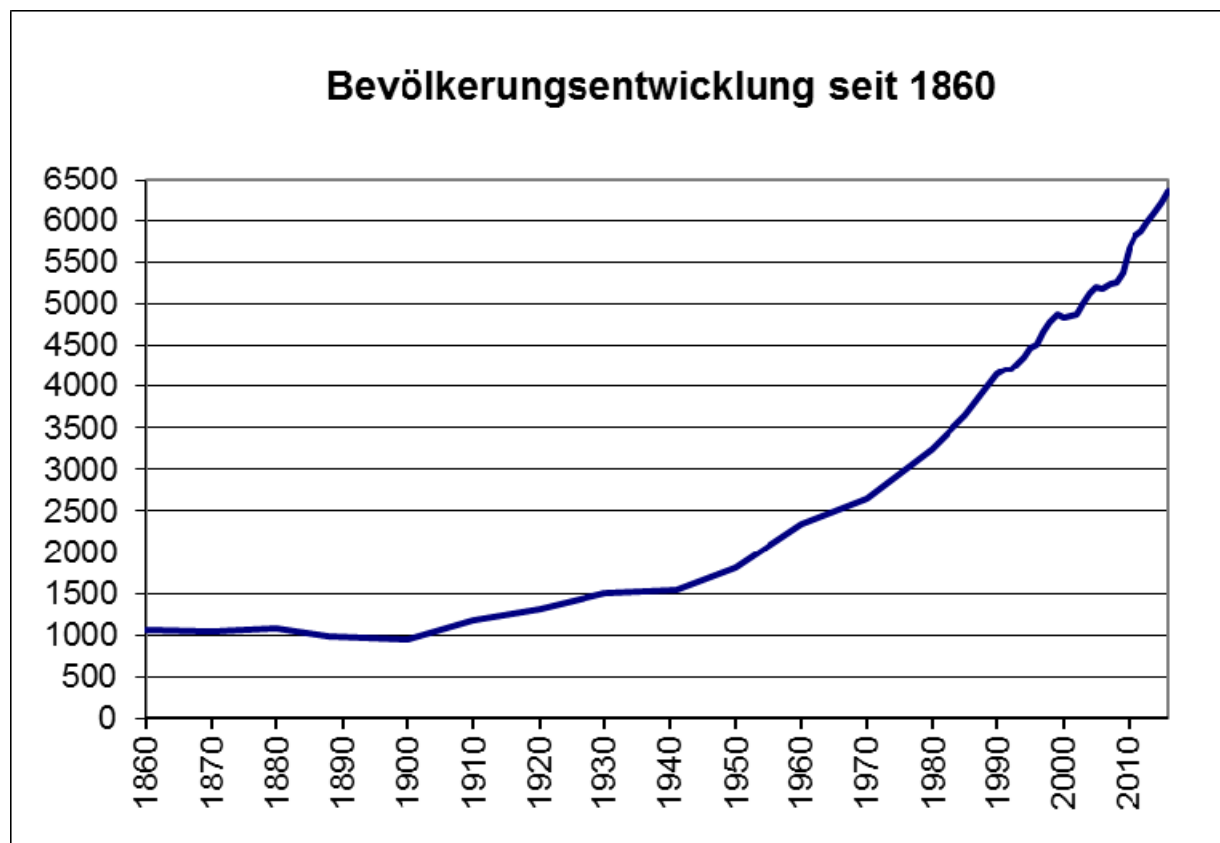
Bestattungsamt

Bestattungen	2016	2015
Erdbestattungen in Würenlos	4	4
– davon auf dem reformierten Friedhof	0	0
– davon auf dem katholischen Friedhof	4	4
Urnenbeisetzungen in Würenlos	21	32
– davon auf dem reformierten Friedhof	14	19
– davon auf dem katholischen Friedhof	7	13
– davon im Gemeinschaftsurnengrab	11	19
Bestattungen im Kloster Fahr	0	2
Total Bestattungen	25	38
– davon nicht Würenloser Einwohner	4	4
Bestattungen von Würenloser Einwohnern in anderen Gemeinden oder nur Kremation ohne Urnenbeisetzung	10	8



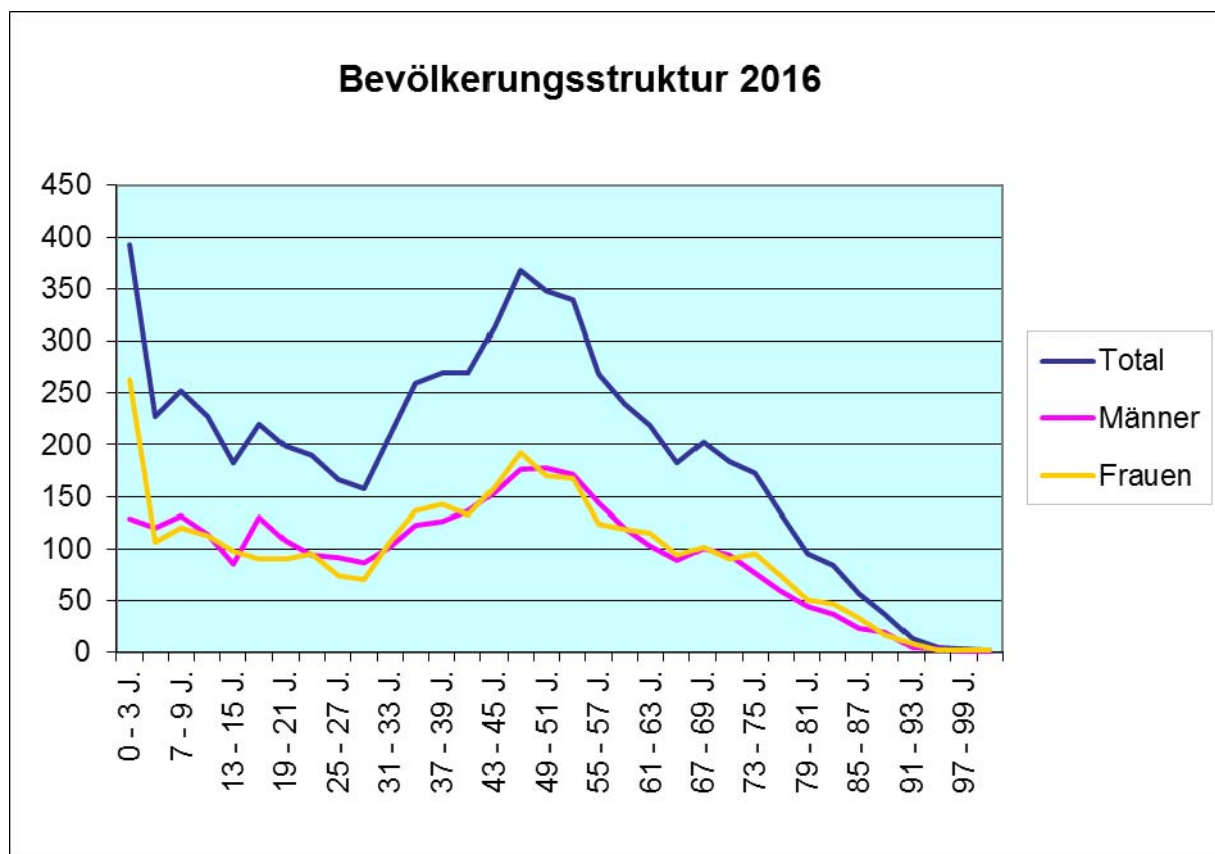
Einwohnerkontrolle

Bevölkerungsbewegung	2016	2015
Bestand 1. Januar	6'229	6'066
Bestand 31. Dezember	6'360	6'212
Wanderungsgewinn/-verlust	+ 131	+ 146



Zusammensetzung der Bevölkerung	2016	2015
Total	6'360	6'212
– Schweizer	5'225	5'170
– Ortsbürger	434	431
– Ausländer	1'135	1'042
– davon weibliche Personen	3'179	3'120
– davon männliche Personen	3'181	3'092

Altersstruktur	2016			2015		
	Total	männlich	weiblich	Total	männlich	weiblich
0 bis 3 Jahre	263	129	134	192	93	99
4 bis 6 Jahre	227	120	107	220	116	104
7 bis 9 Jahre	252	132	120	251	131	120
10 bis 12 Jahre	227	114	113	223	111	112
13 bis 15 Jahre	183	85	98	177	82	95
16 bis 18 Jahre	220	130	90	215	123	92
19 bis 21 Jahre	199	108	91	199	105	94
22 bis 24 Jahre	190	94	96	186	92	94
25 bis 27 Jahre	166	92	74	161	91	70
28 bis 30 Jahre	158	87	71	161	84	77
31 bis 33 Jahre	209	102	107	181	87	94
34 bis 36 Jahre	259	123	136	235	109	126
37 bis 39 Jahre	269	126	143	255	119	136
40 bis 42 Jahre	270	137	133	265	133	132
43 bis 45 Jahre	313	154	159	296	147	149
46 bis 48 Jahre	368	176	192	363	176	187
49 bis 51 Jahre	348	178	170	355	180	175
52 bis 54 Jahre	339	171	168	340	171	169
55 bis 57 Jahre	268	144	124	272	144	128
58 bis 60 Jahre	240	121	119	238	120	118
61 bis 63 Jahre	218	103	115	223	108	115
64 bis 66 Jahre	183	89	94	187	91	96
67 bis 69 Jahre	203	101	102	205	102	103
70 bis 72 Jahre	184	94	90	186	96	90
73 bis 75 Jahre	172	77	95	172	76	96
76 bis 78 Jahre	134	59	75	139	62	77
79 bis 81 Jahre	96	45	51	95	45	50
82 bis 84 Jahre	84	37	47	85	37	48
85 bis 87 Jahre	57	24	33	62	28	34
88 bis 90 Jahre	37	20	17	40	22	18
91 bis 93 Jahre	14	5	9	20	6	14
94 bis 96 Jahre	5	3	2	5	3	2
97 bis 99 Jahre	3	1	2	6	2	4
100 Jahre und älter	2	0	2	2	0	2

**Aufenthaltsstatus Schweizer**

	2016	2015
Total Schweizer per 31.12.	5'225	5'170
– Niedergelassene (mit Hauptwohnsitz)	5'225	5'170
– Wochenaufenthalter (mit Nebenwohnsitz)	34	23

Aufenthaltsstatus Ausländer

	2016	2015
Total Ausländer per 31.12.	1'135	1'042
– Niedergelassene	842	784
– Aufenthaltler	252	240
– Flüchtlinge / Asylbewerber	26	4
– Kurzaufenthalter	12	11
– Übrige	3	3
– Wochenaufenthalter (nicht im Total enthalten)	3	2
– Grenzgänger (nicht im Total enthalten)	0	1

Herkunft Ausländer

Die 1'135 (1'042) Ausländer stammen aus 68 (62) verschiedenen Nationen.

Am meisten* vertreten sind:	2016		2015	
Italien	261	19,55 %	266	25,53 %
Deutschland	208	15,58 %	203	19,48 %
Portugal	68	5,09 %	57	5,47 %
Mazedonien	67	5,02 %	73	7,01 %
Kosovo	60	4,49 %	40	3,84 %
Spanien	42	3,15 %	45	4,32 %
Serbien und Montenegro	30	2,25 %	26	2,50 %
Niederlande	28	2,10 %	29	2,78 %
Österreich	24	1,80 %	24	2,30 %
Sri Lanka	23	1,72 %	21	2,02 %
Frankreich	22	1,65 %	20	1,92 %
Polen	21	1,57 %	16	1,54 %
Türkei	21	1,57 %	21	2,02 %
Ungarn	21	1,57 %	20	1,92 %
Grossbritannien	18	1,35 %	20	1,92 %
Brasilien	18	1,35 %	15	1,44 %
Kroatien	15	1,12 %	9	0,86 %
Bulgarien	14	1,05 %	10	0,96 %
Bosnien und Herzegowina	13	0,97 %	10	0,96 %
Somalia	10	0,75 %	0	0,00 %
Thailand	10	0,75 %	6	0,58 %
Slowakei	9	0,67 %	6	0,58 %
Griechenland	8	0,60 %	12	1,15 %
Rumänien	8	0,60 %	5	0,48 %
Belgien	7	0,52 %	7	0,67 %
Malaysia	7	0,52 %	2	0,19 %
Schweden	7	0,52 %	7	0,67 %
Indien	6	0,45 %	3	0,29 %
Syrien	6	0,45 %	1	0,10 %
China	5	0,37 %	4	0,38 %
Dänemark	5	0,37 %	6	0,58 %
Irak	5	0,37 %	0	0,00 %
Litauen	5	0,37 %	1	0,10 %

* ab 5 Personen

Asylbewerber

In Würenlos waren Ende 2016 26 (4) Ausländer als Asylbewerber gemeldet.

Sie stammen aus folgenden Ländern:

	2016	2015
Somalia	10	0
Syrien	4	0
Eritrea	3	0
Sri Lanka	3	4
Sudan	2	0
Afghanistan	1	0
Gambia	1	0
Irak	1	0
Mali	1	0

Konfessionen

	2016		2015	
Katholiken (römisch-katholisch)	2'389	37,56 %	2'381	38,33 %
Katholiken (christ-katholisch)	4	0,06 %	5	0,08 %
Protestanten (evangelisch-reformiert)	1'595	25,08 %	1'623	26,13 %
Übrige (unbekannt)	2'372	37,30 %	2'203	35,46 %

Weitere statistische Angaben

	2016	2015
Ausgestellte Identitätskarten	373	406

Haushaltbestand

	2016	2015
Stand per Ende Jahr	2'808	2'695
Ø Personen pro Haushalt	2,26	2,30

Leerwohnungsbestand

	2016	2015
1-Zimmer	1	0
2-Zimmer	4	2
3-Zimmer	8	7
4-Zimmer	5	10
5-Zimmer	2	3
6-Zimmer und mehr	2	0
Leerwohnungsziffer	0,73	0,78
Wohnungsbestand total	3'007	2'799

Hundehaltung	2016	2015
Anzahl Hunde	319	311

Hundesteuern	2016	2015
Total Einnahmen	Fr. 41'417.30	Fr. 37'365.20
– davon Anteil Gemeinde	Fr. 34'977.30	Fr. 32'715.20
– davon Anteil Staat	Fr. 6'440.00	Fr. 4'650.00

Fundbüro	2016	2015
Abgegebene Fundgegenstände	39	28

Für das kommunale Fundbüro ist die Einwohnerkontrolle zuständig. Die Gemeinde ist auch am Online-Funddienst www.easyfind.ch angeschlossen.

SBB-Tageskarten Gemeinde	2016 (4 Stk.)		2015 (4 Stk.)	
verkaufte SBB-Tageskarten	1'328	90,71 %	1'323	90,62 %

Arbeitsamt	2016	2015
Während des Jahres neu als arbeitslos angemeldete Personen	k. A.	182
– davon Männer	k. A.	103
– davon Frauen	k. A.	79
– davon Schweizer	k. A.	120
– davon Ausländer	k. A.	62

Arbeitslose Personen hatten sich bislang beim Arbeitsamt der Gemeinde anzumelden. Per 1. September 2016 wurden die kommunalen Arbeitsämter vollständig aufgehoben. Seither erfolgt die Anmeldung zur Arbeitsvermittlung direkt beim zuständigen Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV).

Reservationsstelle

Die Reservationsstelle verzeichnete folgende Vermietungen:

Objekt	2016	2015
Forsthaus "Tägerhard"	137	138
– davon Würenloser	80	75
– davon Auswärtige	57	63
Mehrzweckhalle	53	65
Mehrzweckraum	19	17
Gmeindschäller	87	85
Festbühne	1	0

Gemeindezweigstelle SVA

Der Zweigstelle der Sozialversicherungsanstalt des Kantons Aargau (SVA) waren angeschlossen:

	2016	2015
Firmen, Selbstständigerwerbende, Nebenerwerbstätige, nur Familienausgleichskassen-Mitglieder	407	401
Nichterwerbstätige	100	99
Hausdienstarbeitgeber	102	127

Ausbezahlte Renten	2016		2015	
	Anzahl Pers.	pro Monat	Anzahl Pers.	pro Monat
– AHV-Renten	479	Fr. 886'754	469	Fr. 868'709
– IV-Renten	42	Fr. 61'265	34	Fr. 46'844
– Ergänzungsleistungen				
– zur AHV	44	Fr. 59'980	52	Fr. 69'424
– zur IV	21	Fr. 26'152	17	Fr. 21'538
– Hilflosenentschädigung				
– zur AHV	17	Fr. 11'284	19	Fr. 13'954
– zur IV	9	Fr. 8'813	9	Fr. 8'813
Total	612	Fr. 1'054'248	600	Fr. 1'030'143

regionalpolizei wettingen-limmattal

Die regionalpolizei wettingen-limmattal ist zuständig für die Gemeinden Wettingen, Neuenhof, Killwangen, Spreitenbach, Bergdietikon und Würenlos.

Für das kommunale Fundbüro ist die Einwohnerkontrolle Würenlos zuständig.

Sofortbussen / Anzeigen	2016	2015
Bussengelder total	Fr. 193'339.90	Fr. 222'828.90
– davon Geschwindigkeits-, Verkehrs-, Park- und übrige Ordnungsbussen	Fr. 190'907.00	Fr. 219'170.00
– davon Strafbefehle Gemeinderat / Staatsanwaltschaft	Fr. 2'432.90	Fr. 3'658.90

Geschwindigkeitskontrollen	Anzahl		Total		Anzahl	
	Kontrollen		Fahrzeuge		Gebüsste	
Altwiesenstrasse	13	(7)	1'644	(1'785)	151	(133)
Bickackerstrasse	0	(1)	0	(10)	0	(0)
Buechzelglistrasse	14	(16)	3'683	(4'363)	574	(758)
Dorfstrasse	6	(0)	420	(0)	40	(0)
Feldstrasse	0	(3)	0	(82)	0	(7)
Landstrasse	48	(46)	21'646	(21'127)	1'528	(1'757)
Otelfingerstrasse	33	(35)	4'289	(3'032)	593	(440)
Schulstrasse	0	(2)	0	(440)	0	(1)

Überschreitungen in %	2016	2015
Altwiesenstrasse	9,18 %	7,45 %
Bickackerstrasse	-	0,00 %
Buechzelglistrasse	15,59 %	17,37 %
Dorfstrasse	9,52 %	-
Feldstrasse	-	8,54
Landstrasse	7,06 %	15,83 %
Otelfingerstrasse	13,83 %	19,56 %
Schulstrasse	-	0,23 %

Weitere statistische Angaben	2016	2015
Verhaftungen / Festnahmen		
– Strafuntersuchung / Strafvollzug	11	12
– Anhaltungen, Polizeigewahrsam, Vorführungen, Aufenthaltsnachforschungen	11	10
Anzeigen nach Strafgesetzbuch	14	1
Häusliche Gewalt	17	10
Anzeigen nach Nebengesetz		
– Betäubungsmittelgesetz	10	7
– Ausländergesetz	0	0
– Waffengesetz	1	1
– Umweltschutzgesetz	1	3
– Tierschutzgesetz	2	0
– übrige Gesetze, Verordnungen	8	19
– Polizeireglement	0	0
– Strassenverkehrsgesetz	76	79
– Fahren in nicht fahrfähigem Zustand (FiaZ, Drogen, Medikamente, Übermüdung)	5	8
– Ordnungsbussengesetz (SVG, Polizeireglement)	3'017	3'209
Dienstleistungen		
– Uniformierte Präsenz	4'285	3'600
– Geschwindigkeitskontrollen	114	110
– Verkehrsunterricht Schule (in Std.)	144	144
– Einzug Kontrollschilder	22	24
– Zustellungsaufträge von Zahlungsbefehlen	4	3
– Rechtshilfesuche / Amtshilfe	78	55
Berichte und Einvernahmen		
– Einbürgerungsberichte	11	12
– Ereignisse (Suizid, Brand)	2	1
– Einvernahmen	1	4
– Berichte übrige	60	52

Nächtliches Dauerparkieren

Gebührenpflichtige Fahrzeuge	2016		2015	
Fakturierte Gebühren	Fr.	28'483.65	Fr.	28'350.00
– davon Lastwagen	Fr.	6'000.00	Fr.	6'000.00
Anzahl Personenwagen		43		41

Verkehrsunterricht	2016		2015	
Kindergartenklassen		9 Klassen		9 Klassen
Unter-/Mittelstufe, EK bis und mit 6. Primar		25 Klassen		22 Klassen
Praktische Fahrübungen (4. Klasse)		4 Klassen		4 Klassen
Praktische Fahrübungen (5. Klasse)		4 Klassen		4 Klassen
Fahrradprüfung (5. Klasse)		4 Klassen		4 Klassen
Unterrichtete Schüler und Kindergärtner		579		424
Zeitaufwand für den Verkehrsunterricht		144 Std.		144 Std.

Unfallverhütungsaktionen

Im Auftrag der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) wurden 2016 folgende Aktionen durchgeführt resp. unterstützt:

- "Alkohol Null-Promille"
- "Besserfahrer"
- "Kontrollblick beim Vortritt"
- "Motorrad"
- "E-Bike"
- "Schulanfang deutsche Schweiz"
- "Ablenkung"
- "Tag des Lichts"

Bauverwaltung / Bauamt

Bauverwaltung

Eine Umstrukturierung in der Bauverwaltung hatte zum Ziel, den Bauverwalter und die Bauverwalter-Stellvertreterin zu entlasten. Deshalb wurden die Aufgaben und Zuständigkeit im administrativen Bereich neu organisiert. Eine der beiden Vollzeitstellen im Sekretariat wurden durch die Stelle "Fachspezialist Tiefbau" ersetzt. Am 1. Juli 2016 konnte die ausgeschriebene Stelle mit Ernst Habegger, Würenlos, besetzt werden. Diese Massnahme hat sich als wirkungsvoll erwiesen.

Nach wie vor beschäftigt sich die Bauverwaltung im Bereich des Hochbaus mit vielen Baugesuchen und Anfragen. Damit verbunden sind Augenscheine, Verhandlungen und sonstige baurechtliche Auskünfte. Die zum Teil immer komplexer werdenden Bauvorhaben erfordern ausserdem oft umfangreiche Zusatzabklärungen. Bisweilen muss die Bauverwaltung auch fachliche Unterstützung von Juristen zuziehen. Die Bauverwaltung Würenlos erteilt Bauherrschaften - im Vergleich zu anderen Gemeinden - viele Auskünfte, gibt Empfehlungen ab oder erteilt Ratschläge. Dieser Aufwand wird im Interesse einer schnelleren Gesuchsbearbeitung betrieben, was im Interesse der Bauherrschaften liegt. Dennoch lässt die Qualität der Baugesuchsunterlagen teilweise sehr zu wünschen übrig, was dann bei der Behandlung des Gesuches entsprechend viel Aufwand seitens der Bauverwaltung erfordert.

Im Bereich der Planung sind gleich mehrere anspruchsvolle Vorhaben im Gang. Die immer zahlreicher werdenden Vorgaben von Seiten des Kantons im Planungswesen machen das Vorankommen alles andere als einfach. Bisweilen erhält die Gemeinde auch sich widersprechende Aussagen von einzelnen Fachabteilungen des Departements Bau, Verkehr und Umwelt.

Diverse neue Projekte und mehrere Projekte aus dem Vorjahr begleiteten auch im laufenden Berichtsjahr die Bauverwaltung sehr zeitintensiv:

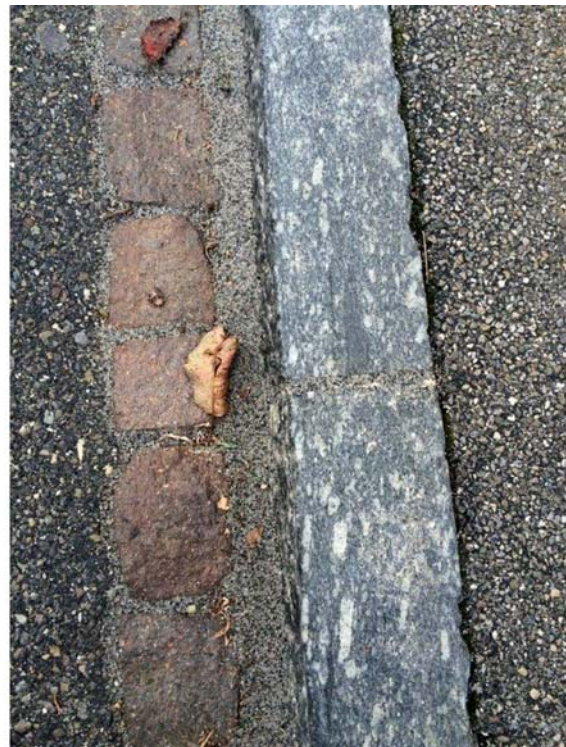
- Abschluss Umbauarbeiten Abwasserreinigungsanlage Killwangen-Spreitenbach-Würenlos
- Landumlegung / Endgestaltung "Flüefeld"
- Überarbeitung Betriebs- und Gestaltungskonzept BGK Landstrasse
- Dorfzentrum / Alterszentrum
- Entwicklungsrichtplan für die Gebiete Bahnhof, "Grosszelg", "Im Grund" und "Steinhof"
- Gestaltungsplan "Steinhof"
- Teilzonenplanänderung "Grosszelg" im Zusammenhang mit dem geplanten Neubau der LANDI Furt- und Limmattal
- Gestaltungsplan "Flüehügel Nordost"
- Entwicklung Gewerbegebiet "Tägerhard"
- Ausführungskommissionssitzungen "Moderne Melioration"
- Verkehrssicherheit auf der Schulstrasse / Pilotprojekt "Einengung"

- Neubau Sportplatz "Tägerhard"
- Sanierung Schliffenenweg
- Oberbauleitungen und Betreuungen von gemeindeeigenen Tiefbauprojekten
- Landschaftsspanne "Sulperg-Rüsler", Projekt talquerender Erholungsweg
- Projektbegleitung Lärmschutz Kantons- und Gemeindestrassen
- Begleitung der Naturschutzbeauftragten für die Überarbeitung des Landschaftsinventars

Bauamt

Die Arbeiten beim Bauamt sind nicht weniger geworden. Neben den üblichen periodischen Tages- und Wochenjobs sind auch diverse unvorhergesehene Aufräumarbeiten angefallen. Das Problem mit illegaler Entsorgung von Abfall auf öffentlichem Grund stellt ein wiederkehrendes Ärgernis dar und verursacht einiges an Arbeit, die eigentlich nicht sein müsste.

Das Personal des Bauamts beschäftigte sich mit den allgemein anfallenden Arbeiten, wie Sammelstellen aufräumen, Robi-Dog-Kästen leeren, Strassenreinigung, Abfall an Strassenrändern und Fusswegen zusammenlesen, Hecken schneiden, Rabatten mähen, Bachuferreinigung, Flurwege abranden, diverse Signalisationen montieren, Vorbereitungen für den Winterdienst oder auch neue "Bänkli" und Sitzplätze für Sparziergänger erstellen.



Fugensanierung an den Strassenrändern: vorher - nachher.

Auf zwei Versuchsstrecken (Florastrasse und Büntenstrasse) wurden die Fugen zwischen den Randabschlüssen ausgefräst, gereinigt und mit einem

Spezialmörtel saniert. Vorgängig sind die Grasbüschel, welche aus den Fugen wachsen, mit Heisswasser ohne Höchstdruck besprüht und entfernt worden. Ziel dieses Versuches ist, die Randabschlüsse vor Frost- und Tausalzschäden zu schützen und die Lebensdauer zu erhöhen.

Der Winter 2015/2016 war für das Bauamt nicht so intensiv wie im Vorjahr. Der Schneefall hat zum ersten Mal im Januar eingesetzt. Ab dem 15. Januar bis zum 8. März 2016 schneite es immer wieder intensiv, sodass die gesamte Equipe mit allen Geräten ausrücken musste (7 Einsätze, 11 im Vorjahr). Im Gegensatz zum Vorjahr (15 t) musste in diesem Winter mit 18 Tonnen deutlich mehr Streusalz im Verhältnis zu den Einsätzen ausgestreut werden, um die Sicherheit auf den Gehwegen und den Gemeindestrassen sicherstellen zu können.

Am 22. September 2016 konnte das Bauamt das neue Kommunalfahrzeug Holder C 70 SC mit Schneepflug in Empfang nehmen. Es ersetzt den gut 15-jährigen ISEKI, der jetzt noch für leichte Arbeiten auf dem Schulareal eingesetzt wird. Wie auf dem Bild unschwer zu erkennen ist, freuen sich alle über das neue Fahrzeug. Es soll im kommenden Winter schon zum ersten Mal im Winterdienst eingesetzt werden.



Schlüsselübergabe im Werkhof: Andreas Ernst, Raffaele Squillacioti und Bauamtsvorarbeiter Josef Laube übernehmen von Beat Scheidegger (Leiser AG, Reiden) das neue Fahrzeug.

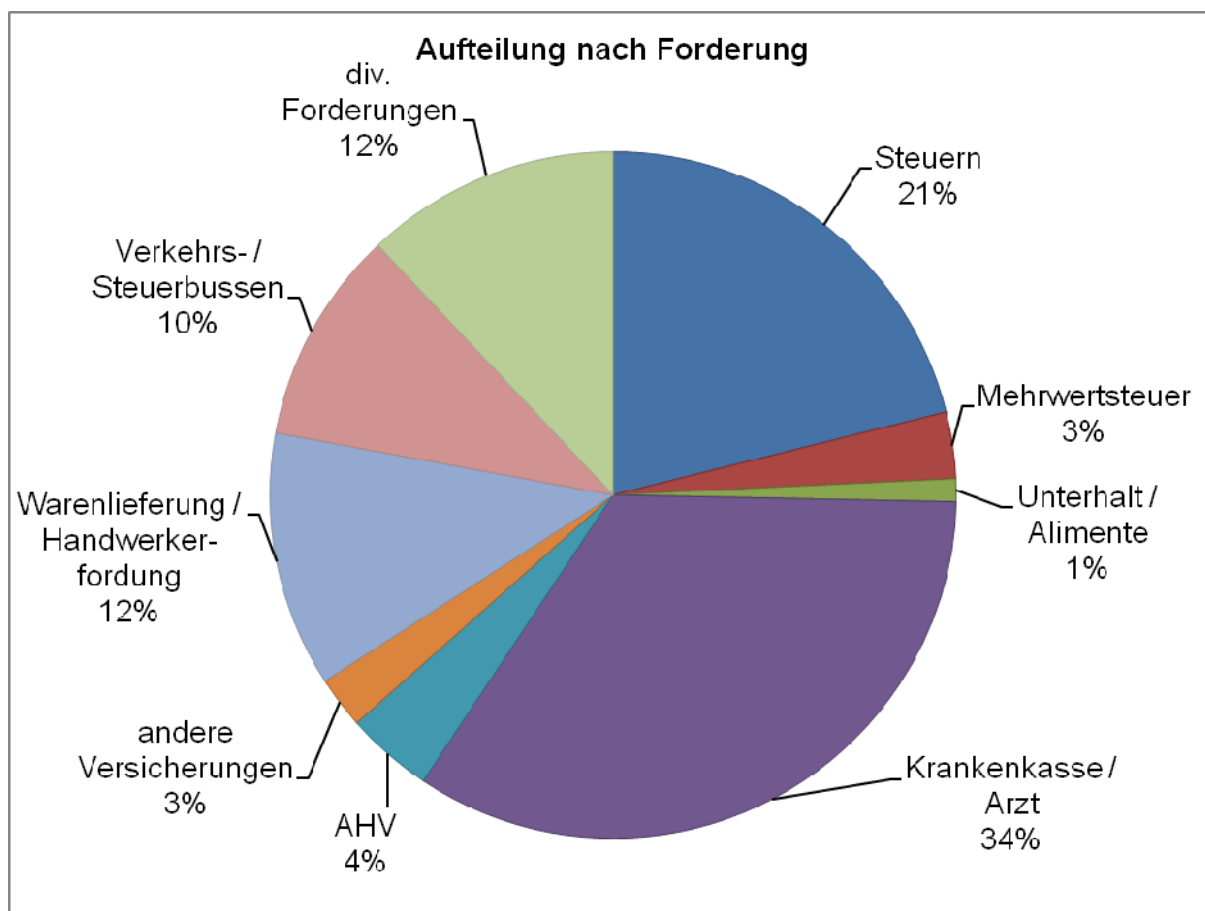
Betreibungsamt**Betreibungsstatistik**

	Anzahl Betreibungen	Einwohner
2016	1'023	6'360
2015	1'031	6'212
2014	1'084	6'083
2013	1'117	6'004
2012	952	5'880
2011	961	5'810
2010	951	5'659
2009	832	5'374
2008	731	5'254
2007	785	5'239
2006	869	5'189
2005	895	5'194
2004	900	5'117
2003	880	5'022
2002	838	4'883
2001	783	4'865
2000	862	4'830
1999	947	4'870
1998	891	4'782
1997	866	4'674
1996	861	4'509

Betreibungen	2016	2015
– auf Pfändung	1022	1028
– auf Wechsel	0	0
– auf Faustpfand	0	2
– auf Grundpfand	1	1
Rechtsvorschläge	115	93
Konkursandrohungen	6	7

Total der in Betreuung gesetzten Forderungen:
Fr. 7'625'978.00 (Fr. 3'585'890).

Weitere statistische Angaben	2016	2015
Verwertungen von Liegenschaften	0	2
Liegenschaftsverwaltungen	0	2
Verwertungen von Fahrhabe	0	0
Verlustscheine (nach Art. 149 SchKG)	472	390
Retentionen (Zurückhaltung von Mobilien)	0	2
Arreste (von Vermögensgegenständen)	1	3
Rechtshilfesuche von auswärtigen Ämtern	41	20
Amtliche Feststellungen (nach § 215 ZPO)	0	3
Es wurde betrieben für	2016	2015
Ordentliche Steuern / Direkte Bundessteuer	216	123
Mehrwertsteuer	32	7
Unterhaltsbeiträge / Alimente	11	21
Krankenkassenbeiträge / Arztrechnungen	348	382
AHV / UVB / BVG	42	155
andere Versicherungsbeiträge	4	10
Warenlieferungen / Handwerkerforderungen	123	155
Verkehrs- / Steuerbussen	103	72
diverse Forderungen	123	103



Eigentumsvorbehaltsregister

Die während des Jahres neu im Eigentumsvorbehaltsregister eingetragenen Kaufverträge betreffen folgende auf Abzahlung gekaufte Objekte:

	2016	2015
Motorfahrzeuge	1	3
handwerkliche / gewerbliche Einrichtungen	0	1
Möbel / Hausrat usw.	0	0

Friedensrichteramt Kreis IV

Aus dem Geschäftsbericht des geschäftsführenden Friedensrichters Hans-Ulrich Schütz, Wettingen

	2016	2015
Total neu registrierte Klagebegehren	15	9
durch Vergleich erledigt	6	3
Entscheide	3	1
Urteilstvorschläge	0	0
Klagebewilligung	5	1
Klagerückzug / Aussergerichtliche Einigung	0	0
Abschreibungen	1	0
unerledigte Fälle	4	4

Unentgeltliche Rechtsauskunft

Der Aargauische Anwaltsverband erteilte im vergangenen Jahr an 11 (11) Abenden unentgeltliche Rechtsauskünfte.

Themenbereiche	2016	2015
ZGB (Eherecht, Familienrecht, Erbrecht, Sachenrecht)	29,3 %	27,0%
OR (Vertragsrecht, Gesellschaftsrecht)	24,4 %	24,3 %
Versicherungsrecht	4,9 %	5,4 %
Mietrecht	12,2 %	8,1 %
Baurecht / Nachbarschaftsrecht	12,2 %	18,9 %
Arbeitsrecht	9,8 %	2,7%
übrige Bereiche (SchKG, Strafrecht, Ausländerrecht)	7,3 %	13,5 %

Insgesamt besuchten 41 (37) Personen die unentgeltliche Rechtsauskunft. 90,2 % (97,3 %) aller Ratsuchenden stammten aus Würenlos.

4. WAHLEN UND ABSTIMMUNGEN

Stimmregister	2016	2015
Anzahl Stimmberechtigte	4'133	4'082
– davon weiblich	2'135	2'112
– davon männlich	1'998	1'970
Anteil Stimmberechtigte an Gesamtbevölkerung	64,98	65,71 %

Abstimmungen

Bund

	Anzahl Vorlagen	Stimmbeteiligung in der Gemeinde	davon briefliche Stimmabgabe
28. Februar 2016	4	69,36 %	96,13 %
5. Juni 2016	5	49,89 %	96,74 %
25. September 2016	3	42,69 %	96,37 %
27. November 2016	1	47,99 %	97,93 %

28. Februar 2016		Ja	Nein
Volksinitiative "Für Ehe und Familie - gegen die Heiratsstrafe"	Gemeinde	1'480	1'257
	Kanton	137'551	123'026
	Bund	1'609'152	1'664'224
Volksinitiative "Zur Durchsetzung der Ausschaffung krimineller Ausländer" (Durchsetzungsinitiative)	Gemeinde	1'152	1'652
	Kanton	117'845	148'139
	Bund	1'375'098	1'966'965
Volksinitiative "Keine Spekulation mit Nahrungsmitteln"	Gemeinde	889	1'796
	Kanton	96'211	159'468
	Bund	1'287'786	1'925'937
Änderung des Bundesgesetzes über den Strassentransitverkehr im Alpengebiet (STVG) (Sanierung Gotthard-Strassentunnel)	Gemeinde	1'867	907
	Kanton	179'232	84'407
	Bund	1'883'859	1'420'390

5. Juni 2016		Ja	Nein
Volksinitiative "Pro Service Public"	Gemeinde	595	1'404
	Kanton	59'377	122'838
	Bund	784'303	1'637'707
Volksinitiative "Für ein bedingungsloses Grundeinkommen"	Gemeinde	279	1'740
	Kanton	34'730	150'013
	Bund	568'660	1'897'528
Volksinitiative "Für eine faire Verkehrsfinanzierung"	Gemeinde	620	1'377
	Kanton	59'011	123'520
	Bund	709'974	1'719'661
Änderung des Bundesgesetzes über die medizinisch unterstützte Fortpflanzung (Fortpflanzungsmedizingesetz, FMedG)	Gemeinde	1'197	768
	Kanton	104'145	75'629
	Bund	1'490'417	897'318
Änderung des Asylgesetzes (AsylG)	Gemeinde	1'291	706
	Kanton	117'364	64'738
	Bund	1'616'597	804'086
25. September 2016		Ja	Nein
Volksinitiative "Für eine nachhaltige und ressourceneffiziente Wirtschaft (Grüne Wirtschaft)"	Gemeinde	455	1'259
	Kanton	49'426	113'486
	Bund	819'770	1'430'273
Volksinitiative "AHVplus: für eine starke AHV"	Gemeinde	578	1'150
	Kanton	59'533	104'385
	Bund	921'375	1'348'032
Bundesgesetz über den Nachrichtendienst	Gemeinde	1'195	486
	Kanton	104'500	56'640
	Bund	1'459'068	768'065
27. November 2016		Ja	Nein
Volksinitiative "Für den geordneten Ausstieg aus der Atomenergie (Atomausstiegsinitiative)"	Gemeinde	612	1'312
	Kanton	67'640	114'902
	Bund	1'098'464	1'301'520

Kanton

	Anzahl Vorlagen	Stimmbeteiligung in der Gemeinde	davon briefliche Stimmabgabe	
28. Februar 2016	1	69,36 %	96,13 %	
5. Juni 2016	5	49,89 %	96,74 %	
27. November 2016	4	47,99 %	97,93 %	

28. Februar 2016		Ja	Nein
------------------	--	----	------

Volksinitiative "Weg mit dem Tanzverbot"	Gemeinde	1'188	1'396
	Kanton	118'250	127'273

5. Juni 2016		Ja	Nein
--------------	--	----	------

Neuregelung der familienergänzenden Kinderbetreuung: Aargauische Volksinitiative und Gegenvorschlag		ohne Antwort		
Hauptvorschlag	Gemeinde	20	380	1'437
	Kanton	1'566	41'364	125'514
Gegenvorschlag	Gemeinde	57	997	783
	Kanton	4'666	86'764	77'014

Einführungsgesetz zum Schweizerischen Zivilgesetzbuch und Partnerschaftsgesetz (EG ZGB) (Wegfall des Steueranteils bei den Grundbuchabgaben); Änderung vom 01.03.2016	Gemeinde	859	947
	Kanton	71'882	94'297

27. November 2016		Ja	Nein
-------------------	--	----	------

Änderung des Schulgesetzes (Abschaffung des Berufswahljahrs)	Gemeinde	1'033	804
	Kanton	86'614	87'652

Änderung des Steuergesetzes (StG) (Begrenzung Pendlerabzug auf Fr. 7'000.00)	Gemeinde	1'212	637
	Kanton	106'514	68'863

Änderung des Gesetzes über Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung im Kanton Aargau (Ergänzungsleistungsgesetz Aargau, ELG-AG) (Anhebung des Vermögensverzehr bei Ergänzungsleistungen zur IV)	Gemeinde	911	871
	Kanton	79'612	87'774

Änderung des Wassernutzungsgesetzes (WnG) (Anpassung Wassernutzungsgesetz - Gewässerrevitalisierungen)	Gemeinde	1'115	674
	Kanton	89'916	78'916

Gemeinde

	Anzahl Vorlagen	Stimmbeteiligung in der Gemeinde	davon briefliche Stimmabgabe	
28. Februar 2016	1	69,36 %	96,13 %	

28. Februar 2016

		Ja	Nein
Obligatorische Referendumsabstimmung über die Änderung der Gemeindeordnung (Einwohnergemeindeversammlungsbeschluss vom 08.12.2015)	Gemeinde	2'200	227

Wahlen**Bund**

Keine

Kanton

23. Oktober 2016

Wahl von 5 Mitgliedern des Regierungsrats für die Amtsdauer 2017/2020
(1. Wahlgang)

– Stimmen haben erhalten in Würenlos:

Stephan Attiger, Baden, FDP.Die Liberalen	928
Alex Hürzeler, Oeschgen, SVP	876
Markus Dieth, Wettingen, CVP	835
Urs Hofmann, Aarau, SP	829
Franziska Roth, Brugg, SVP	474
Yvonne Feri, Wettingen, SP	458
Maya Bally Frehner, Hendschiken, BDP	368
Robert Obrist, Schinznach-Dorf, Grüne	244
Ruth Jo. Scheier, Wettingen, glp	194
Jil Lüscher, Zofingen, parteilos	118
Mia Gujer, Wettingen, JUSO	85
Mia Jenni, Rieden, JUSO	63
Ariane Müller, Bünzen, JUSO	41
Pius Lischer, Oberrüti, IG-Grundeinkommen	31
Vereinzelte	118

– Gewählte Kandidaten:

Urs Hofmann, Aarau, SP
 Alex Hürzeler, Oeschgen, SVP
 Stephan Attiger, Baden, FDP
 Markus Dieth, Wettingen, CVP

Stimmbeteiligung: 32,74 %

23. Oktober 2016

Wahl von 30 Mitgliedern des Grossen Rates für die Amtsperiode 2017/2020

– Stimmen in Würenlos

Partei	Anzahl Stimmen 2016		Anzahl Stimmen 2012		Differenz 2016/2012 in %
	Total	in %	Total	in %	
SVP	11'773	31,10	11'259	31,48	- 0,38
CVP	7'347	19,40	6'682	18,68	+ 0,72
FDP.Die Liberalen	5'758	12,21	5'941	16,61	- 4,40
SP	5'306	14,01	4'101	11,47	+ 2,54
BDP	1'619	4,28	2'089	5,84	- 1,56
Grüne	1'783	4,71	1'595	4,46	+ 0,25
GLP Grünliberale	1'913	5,05	1'715	4,80	+ 0,25
EVP	1'930	5,10	1'817	5,08	+ 0,02
EDU	392	1,04	381	1,07	- 0,03
SD Schweizer Demokraten	-	-	93	0,26	- 0,26
PP	-	-	78	0,22	- 0,22
SLB Sozial-Liberal Bewegung	-	-	14	0,04	- 0,04
LOVB Lösungs-Orientierte-Volks-Bewegung	46	0,12			+ 0,12

– Stimmen für Würenloser Kandidaten/-innen in Würenlos:

Silvia Schorno, CVP	328
Barbara Gerster Rytz, CVP	310
Consuelo Senn, FDP.Die Liberalen	305
Rolf Fehr, CVP	273
Lukas Wopmann, BDP	216
Evelyn Windisch, EVP	167
Thomas Sibold, GLP	91
Monique Holland, EVP	84

Stimmbeteiligung: 31,10 % (2012: 32,10 %)

27. November 2016

Wahl eines Mitglieds des Regierungsrats für die Amtsdauer 2017/2020;
2. Wahlgang

– Stimmen haben erhalten in Würenlos:

Franziska Roth, Brugg, SVP	636
Yvonne Feri, Wettingen, SP	541
Maya Bally Frehner, Hendschiken, BDP	431
Jil Lüscher, Zofingen, parteilos	48
Pius Lischer, Oberrüti, Konsens	17

– Gewählte Kandidatin:

Franziska Roth, Brugg, SVP

Stimmbeteiligung: 41,50 %

Bezirk / Kreis

28. Februar 2016

Ersatzwahl von zwei Friedensrichterinnen/zwei Friedensrichtern Kreis IV des Bezirks Baden (Gemeinden Bergdietikon, Killwangen, Neuenhof, Spreitenbach, Wettingen, Würenlos); 2 Sitze, 1. Wahlgang

– Stimmen haben erhalten in Würenlos:

Carla Ferrari Benz	1'008
Fabienne Fonti	650
Christian Oberholzer	616
Vereinzelt gültige Stimmen	36

– Gewählte Kandidatin und Kandidat:

Fabienne Fonti
Christian Oberholzer

Stimmbeteiligung: 43,60 %

25. September 2016

Wahl einer Gerichtspräsidentin/eines Gerichtspräsidenten am Bezirksgericht Baden für die Amtsperiode 2017/2020; 1. Wahlgang

– Stimmen haben erhalten in Würenlos:

Daniel Peyer	820
Christian Fischbacher	342
Vereinzelte	22

– Gewählter Kandidat:

Daniel Peyer

Stimmbeteiligung: 31,90 %

25. September 2016

Wahl von 12 Bezirksrichter/innen am Bezirksgericht Baden für die Amtsperiode 2017/2020; 1. Wahlgang

– Stimmen haben erhalten in Würenlos:

Monica Benz	626
Pius Benz	603
Herbert Flühmann	659
Barbara Funk	697
Silvio Knecht	603
Werner Kummer	625
Jean-Pierre Leutwyler	524
Marlies Messmer	487
Hansueli Suter	690
Daniela Berger	449
Beat Brändli	589
Esther Egger	587
Simona Nicodet-Pabst	512
Vereinzelte	82

– Gewählte Kandidatinnen und Kandidaten:

Monica Benz
Pius Benz
Herbert Flühmann
Barbara Funk
Silvio Knecht
Werner Kummer
Jean-Pierre Leutwyler
Marlies Messmer
Hansueli Suter
Daniela Berger
Beat Brändli
Esther Egger

Stimmbeteiligung: 28,40 %

Gemeinde

Keine

II. ÖFFENTLICHE SICHERHEIT, VOLKSWIRTSCHAFT

1. FEUERWEHR

Korpsbestand	2016	2015
Offiziere	9	9
Unteroffiziere	15	15
Soldaten	51	45
Total	75	69

Ende 2016 konnten 1 (1) Frau und 9 (9) Männer für den Feuerwehrdienst ab 1. Januar 2017 eingeteilt werden.

Einsätze	2016	2015
Brandfälle	2	5
Fahrzeugbrände, Oelwehr	3	3
Unwetter- und Wasserschäden	4	11
Hilfeleistungen	10	14
Fehlalarme	4	5
Total	23	48

Übungen, Rapporte, Kurse

In den verschiedenen Abteilungen wurden insgesamt 60 (59) Übungen und Rapporte durchgeführt.

Die Alarmübung fand am 24. Oktober 2016 statt.

Die Hauptübung der Feuerwehr und Samariter wurde am 14. Oktober 2016 durchgeführt.

Im November wurden alle Hydranten durch die Feuerwehr auf ihre Funktion überprüft.

Insgesamt haben 24 (23) Personen Fachkurse von einem halben Tag bis zu sechs Tagen Dauer besucht.

Die Ausrüstung entspricht den kantonalen Vorgaben und ist den Ortsrisiken angepasst. Die Einsatzbereitschaft ist gewährleistet.

Feuerwehrkommission

Die Feuerwehrkommission behandelte die anstehenden Geschäfte an insgesamt 5 (5) Sitzungen.

2. MILITÄR

Entlassung aus Wehrpflicht

2016 wurden insgesamt 8 (8) Männer aus der Wehrpflicht entlassen, wovon 0 (0) Offizier und 0 (2) Unteroffiziere waren.

Die Abtretenden erhalten jeweils ein Dankeschreiben des Gemeinderates für die geleisteten Vaterlandsdienste.

3. ZIVILSCHUTZ

Zivilschutzkommission

Die Zivilschutzkommission traf sich zu 2 (2) Sitzungen und befasste sich nebst dem Budget mit den strategischen Geschäften des Zivilschutzes, u. a. mit der Aufnahme der Gemeinde Bergdietikon und dem Projekt Zivilschutz "Baregg".

- Aufnahme Gemeinde Bergdietikon

Im Hinblick auf die Anfrage der Gemeinde Bergdietikon haben die Behörden der Vertragsgemeinden Wettingen, Neuenhof, Killwangen, Spreitenbach und Würenlos die weiterführenden Abklärungen über eine mögliche Aufnahme der Gemeinde Bergdietikon in die seit dem 1. Januar 2014 gut eingeführte Zivilschutzorganisation Wettingen-Limmattal der ZS-Kommission übergeben. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus den gemeinderätlichen Ressortvertretern von Wettingen, Würenlos und Bergdietikon, dem Kommandanten der Zivilschutzorganisation Wettingen-Limmattal und dessen Stellvertreter sowie dem Materialverantwortlichen der Gemeinde Bergdietikon, hat weitere Abklärungen vorgenommen. Im Schlussbericht wurde die Aufnahme der Gemeinde Bergdietikon den Behörden ohne Vorbehalte empfohlen. Gleichzeitig wurden mit dem Budget 2017 die angepassten Gemeindeverträge über die Zusammenarbeit im Bereich des Zivilschutzes und die Zusammenarbeit im Bereich des Regionalen Bevölkerungsschutzes zur Vorlage an den Wohnerrat bzw. die Gemeindeversammlung überreicht. In der Folge hat der Souverän in allen Gemeinden der Aufnahme der Gemeinde Bergdietikon zugestimmt.

- **Projekt Zivilschutz "Baregg"**

Das Projekt mit dem Arbeitstitel Zivilschutz "Baregg" befasst sich mit dem Zusammenschluss mehrerer Zivilschutzorganisationen im Sinne des Projekts ZS Aargau 2013. Danach werden aufgrund eines Beschlusses des Regierungsrats ab dem 1. Januar 2020 im Kanton Aargau nur noch 11 Zivilschutzorganisationen geführt. Gemäss den Planvorgaben sollen im Bezirk Baden u. a. die ZSO Wettingen-Limmattal, die ZSO Baden Region, die ZSO Wasserschloss und die ZSO Reusstal-Rohrdorferberg zur ZSO "Baregg" zusammenschliessen.

Die eingesetzte Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern der einzelnen Zivilschutzorganisationen und deren angeschlossenen Gemeinden, hat nicht zuletzt aufgrund einsatztaktischer Überlegungen allerdings schnell bemerkt, dass sich die Zusammenschlüsse vorteilhafterweise auf die Flussläufe der Limmat und der Reuss konzentrieren sollen. Damit kann nun die Arbeitsgruppe das Projekt Zivilschutz "Baregg" im aargauischen Limmattal vorantreiben. Bereits Mitte Januar 2017 werden die eingeleiteten Projektarbeiten weitergeführt.

Periodische Schutzraumkontrollen (PSK)

In diesem Jahr befasste man sich während zwei einwöchigen Wiederholungskursen mit der Durchführung und Verarbeitung einer grösseren Anzahl Schutzraumkontrollen in allen Vertragsgemeinden. Die jeweiligen Besitzer der Schutzräume wurden unmittelbar danach über den Zustand ihres Schutzraums informiert. Ziel ist es, dass in absehbarer Zeit wieder einmal eine sogenannte Zuweisungsplanung durchgeführt werden kann, sodass die Einwohnerinnen und Einwohner wissen, welchem Schutzraum sie bei einem angeordneten Schutzraumbezug zugeteilt sind. Das bedingt allerdings, dass alle Schutzräume aller Gemeinden auf ihre Qualität hin geprüft sind.

Ausbildungstätigkeit

Sämtliche Wiederholungskurse (WK) 2016 dienten in allen Fachgebieten und Sachbereichen vorwiegend der Aus- und Weiterbildung auf Festigungs- und Einsatzstufe. Sie wurden allesamt durch das Kommando geleitet und begleitet.

Die Wiederholungskurse und Einsätze wurden wie üblich grösstenteils anlässlich diverser Kaderrapporte, mit Schwerpunkt bei der Personal-, Material- und Lektionsplanung, vorbereitet. In verdankenswerter Weise ist natürlich auch die zu einem grossen Teil sehr intensive Vorbereitung durch die führenden Kaderleute in der Freizeit zu erwähnen.

Der gesamtschweizerische Sirenenprobealarm (Allgemeiner Alarm) ist am 3. Februar 2016 durchgeführt worden. Die insgesamt 11 Sirenen der Region wurden alle gleichzeitig und mehrmals von den zentralen, kantonalen Alarmstellen bei der Kantonspolizei (Aarau und Schafisheim) mittels Fernsteuerung ausgelöst. Feststellung: Alle Sirenen haben problemlos funktioniert.

Der Sachbereich Logistik "Anlagen, Material und Transport" (Log AMT) hat anlässlich von vier auf das ganze Jahr verteilten Wartungen die Zivilschutzanlagen anhand von Checklisten kontrolliert und gleichzeitig allgemeine Wartungsarbeiten ausgeführt, während die Materialwarte sowie die Transportmannschaft in fast jedem Dienstanlass bedarfsgerecht eingesetzt wurden; vor allem dann, wenn die grossen Verbände der Unterstützung und Betreuung ihre WK's absolvierten. Ebenfalls während der meisten Dienstanlässe wurden die Zivilschützer von der eigenen Küchenmannschaft aus dem Sachbereich Logistik "Versorgung" (Log Vsg) kulinarisch verwöhnt, was nicht zuletzt die Rechnung positiv beeinflusste, konnten so doch viele der wesentlich teureren Restaurantverpflegungen vermieden werden.

Das Fachgebiet Führungsunterstützung (FU) hat sich während zwei WK's (März und September) mit je ca. 35 Personen vorwiegend der intensiven Ausbildung gewidmet. Dabei wurde nach dem Prinzip "Kadervorkurs - Ausbildung - Einsatzübung" während drei Tagen je WK sämtliche Angehörige der FU aus- und weitergebildet. Gleichzeitig wurde auch ein potenzieller externer Führungsstandort beübt und dabei mit dem zentralen Führungsstandort mittels unabhängiger Kommunikationsmittel (eigene Telefonie) verbunden.

Ebenfalls bei Dienstanlässen im März und im September führte der Sachbereich Betreuung (Betreu) mit je ca. 65 Personen seine Aus- und Weiterbildungs-WK's nach dem Prinzip "Kadervorkurs - Ausbildung - Einsatzübung" durch. Die eher trockenen, theoretischen 12 Modul-Lektionen wurden mit praktischen Übungen aufgelockert und mit einer umfangreichen Einsatzübung abgeschlossen. Zur Festigung der Theorie hat wiederum ein Teil der Betreuer im Lauf der Monate August und September 2016 den gewohnten Einsatz im Alters- und Pflegeheim "St. Bernhard" in Wettingen und im Altersheim "Im Brühl" in Spreitenbach absolviert.

Der Sachbereich Kulturgüterschutz (KGS) hat während einer Woche im April in Wettingen die Erfassung der Dorfbrunnen weitergeführt sowie verschiedene Gebäude im Dorfkern und auf der Kloster-Halbinsel erfasst. In Würenlos konnte die Aktualisierung der ausstehenden Gebäude inkl. Nachführung der Alarmkartei abgeschlossen werden. Im Rahmen der Ausbildung wurden Führungen in der Kantons-Archäologie in Aarau und im Museum Vindonissa in Brugg wahrgenommen. Unter anderem wurde die Zusammenarbeit der Kantons-Archäologie mit dem Zivilschutz eindrücklich dokumentiert.

Das Fachgebiet Unterstützung (Ustü) benützte das WK-Fenster im September für die alljährliche, detaillierte Aus- und Weiterbildung von Kader und Mannschaft. Ergänzt mit einer umfassenden Einsatzübung konnte deren Einsatzbereitschaft unmittelbar festgestellt werden. Während dem WK von anfangs Mai 2016 konnte das im Vorjahr erworbene Fachwissen der Pioniere praktisch umgesetzt werden.

Zur äusserst sinnvollen Ergänzung zu den obligatorischen Wiederholungskursen, konnten auch in diesem Jahr wiederum die folgenden Projekte zu Gunsten der Gemeinschaft praxisorientiert umgesetzt werden:

Projektbeschreibung	Gemeinde
Wanderweg Lägergrat (Walhalla) Instandstellungsarbeiten in exponierter Lage	Wettingen
Hochwasserschutz, Verbauung Bachläufe und Strasseneinläufe Unterspülte Bacheinläufe und Staustufen sanieren	Wettingen
Hochwasserschutz, Verbauung Bachläufe und Strasseneinläufe Instandstellungsarbeiten nach mehr als 20 Jahren	Spreitenbach
Parkplatz Schwimmbad "Wiemel" Ersatz sämtlicher Abschränkungshege	Würenlos
Limmatuferweg (Kant. Wanderwegnetz) ab Autobahn- raststätte bis Grenze zu Wettingen Instandstellung, Bau Behelfsstege, Uferverbauungen	Würenlos
Raiffeisen Feuerstelle Neubau Grillplatz mit Tisch und Bänken	Hüttikon
Ausflüge mit Bewohnerinnen und Bewohnern Alters- heim "St. Bernhard"	Wettingen
Halloween "Crime Stopp" Bewachung öffentliche Gebäude	Neuenhof

Im Rahmen dieser vielfältigen Projektarbeiten konnten die Zivilschützer des Fachbereichs Unterstützung sowie der Logistik wiederum ihr Können unter Beweis stellen. Sie waren Ende April bei verschiedenen Schadenplätzen tätig, bei denen die Infrastruktur durch Sturm oder Gewitter beschädigt wurde, so in Wettingen, Spreitenbach und Würenlos. Bei einer weiteren Baustelle im Hüttiker-Wald wurde ein weiterer lauschiger Grillplatz aufgebaut. Der neue Tisch und die zugehörigen Bänke, alles aus massivem Eichenholz, sowie die bewährte "moderne" Grillstelle wurden in gewohnter Manier durch die Zivilschützer hergestellt. Alle diese Einsätze bieten sehr viel, sind sie doch wichtige Elemente in der Ausbildung der Zivilschützer. Nur so lässt sich die Einsatzbereitschaft der ZSO praxisnah beüben und unter Beweis stellen. Sämtliche Projekte konnten zeitgerecht fertiggestellt und so am letzten WK-Tag den dankbaren Auftraggebern übergeben werden.



Arbeiten am Limmatauferweg. Ausbildung durch den Förster.

Am Schlussrapport anfangs Dezember 2016 tagte die Leitung der ZSO Wettingen-Limmattal, zusammengesetzt aus dem Kommando und den Bereichsleitern sowie deren Stellvertretern. Ebenfalls anwesend waren die auf den 31. Mai 2016 pensionierte Sekretärin der Zivilschutzstelle Jeanette Nepfer und ihre Nachfolgerin Yvonne Pieren sowie der neu gewählte Kommandant der ZSO Wettingen-Limmattal Ronald Rickenbacher. Der bisherige Kommandant Hans R. Matter wird das Amt seinem Nachfolger per Ende Februar 2017 übergeben. Zum Abschluss des Rapportes konnte festgestellt werden, dass die gesetzten Ziele grösstenteils erreicht wurden. Die ZSO Wettingen-Limmattal ist jederzeit einsatzbereit.

Auswertungsbericht der Dienstanlässe 2016 (Klammer: 2015)

Kategorie Dienstanlässe	Anzahl Anlässe	Anzahl Teilnehmer	Dienstage
WK zur Vervollständigung der Einsatzbereitschaft	12 (9)	751 (887)	1'703 (1'748)
Dienst zu Gunsten der Gemeinschaft (Betreuung/Pflege)	2 (1)	34 (32)	158 (153)
Dienst zu Gunsten der Gemeinschaft (Unterstützung/Logistik)	2 (2)	179 (122)	714 (421)
Total	16 (12)	964 (1'060)	2'575 (2'412)

Entlassungen

Per 31. Dezember 2016 wurden insgesamt 35 (33) Angehörige des Zivilschutzes aus der Schutzdienstpflicht entlassen.

Kennzahlen

Aktivbestand	2016	2015
Aktive AdZS	554	545
Ausbildungspool	52	53
Total	606	598

AdZS = Angehörige des Zivilschutzes

Personalreserve	2016	2015
AdZS mit Ausbildung	24	29
AdZS ohne Ausbildung	70	84
Total	94	113

Administrative Verwaltung von	2016	2015
Dienstuntauglichen	337	355
Auslandaufenthaltern	21	20
Ausgeschlossenen	5	4
Vorzeitig Entlassenen (z. H. Partner)	9	9
Vorzeitig Entlassenen (z. H. Behörde)	1	2
Total	390	390

Grund-, Aus- und Weiterbildungskurse beim Bund und beim Kanton

Im Laufe des Jahres sind insgesamt 32 (39) neue Zivilschützer in den Aktivbestand aufgenommen worden, nachdem sie im kantonalen Ausbildungszentrum in Eiken die obligatorische zweiwöchige Grund- und Fachausbildung (Rekrutenschule des Zivilschutzes) erfolgreich absolviert haben. Dabei handelt es sich um 1 (4) Stabsassistent, 17 (13) Betreuer, 9 (15) Pioniere, 1 (1) Koch, 4 (3) Anlagewarte und 0 (3) Materialwarte.

Während des Jahres haben 17 (17) Zivilschützer diverse Kader- und Zusatzkurse (KK & ZK) absolviert. Alle haben mit guten bis sehr guten Qualifikationen abgeschlossen und konnten so ins Team der Kader und Spezialisten aufgenommen werden.

Im Weiteren haben 11 (10) Zivilschützer in ihrem jeweiligen Sachbereich Weiterbildungskurse beim Ausbildungszentrum des Bundes in Schwarzenburg oder im kantonalen Ausbildungszentrum in Eiken besucht.

4. BEVÖLKERUNGSSCHUTZ

Bevölkerungsschutz-Kommission

Die Bevölkerungsschutz-Kommission traf sich zu 2 (2) Sitzungen und befasste sich nebst dem Budget mit den strategischen Geschäften des Bevölkerungsschutzes und insbesondere des Regionalen Führungsorganes.

Regionales Führungsorgan Wettingen-Limmattal (RFO)

Am 13. Januar 2016 kamen die Mitglieder des RFO unter der Leitung von Roland Kuster, Chef RFO, zum Jahresrapport zusammen. Dabei wurden das Jahresprogramm besprochen, Informationen weitergegeben und vor allem die Einsatzunterlagen aktualisiert.

In diesem Jahr wurden 2 (9) neue Mitglieder im RFO aufgenommen. Diese absolvierten im Mai bzw. im Juni auch bereits die notwendige kantonale Grundausbildung im Bildungszentrum in Unterentfelden. 2 (0) Mitglieder besuchten im September einen Weiterbildungskurs für lokale Naturgefahrenberater. Ende August bildeten sich 10 (13) Funktionsträger im Fachkurs ELD (Elektronische Lagedarstellung) des Kantonalen Führungsstabes weiter. Die ELD ist ein Hilfsmittel, welches im Falle eines Ereignisses zur Anwendung gelangen wird und allen Beteiligten die notwendigen und umfassenden Informationen zur Verfügung stellt.

Auch wenn in diesem Jahr keine spezifischen Einsatzübungen durchgeführt wurden kann festgehalten werden: Das RFO Wettingen-Limmattal ist jederzeit einsatzbereit.

5. GASTGEWERBE

Folgende, aufgrund des Gastgewerbegesetzes erforderliche Bewilligungen sind erteilt worden:

Art der Bewilligung	2016	2015
Aufnahme dauernder Wirtetätigkeit	1	3
Einzelanlässe mit Wirtetätigkeit	23	22
Verlängerung der Öffnungszeiten	4	3

6. LANDWIRTSCHAFT

Landwirtschaftskommission

Die Landwirtschaftskommission traf sich zu 4 (4) Sitzungen. Neben den wiederkehrenden Geschäften, wie Budget und Zustand der Flurstrassen, widmete sich die Kommission im vergangenen Jahr vorwiegend der Bereinigung der bestehenden Pachtverträge für Landwirtschaftsland, das im Eigentum der Einwohnergemeinde oder der Ortsbürgergemeinde steht. Dieses wird in aller Regel an Würenloser Landwirte verpachtet. Das Vorhaben konnte per Ende 2016 abgeschlossen werden. Die Pachtverträge der Einwohnergemeinde und Ortsbürgergemeinde sind, bis auf wenige Spezialfälle, auf dem neuesten Stand.

Bodenverbesserungsgenossenschaft Würenlos (Moderne Melioration)

Die Ausführungskommission der Bodenverbesserungsgenossenschaft Würenlos (BVG Würenlos) traf sich zu 5 (5) Sitzungen. Dabei waren die folgenden Geschäfte die wichtigsten:

- Durchführung Bodenkartierungen
- Vergabe Auftrag Erarbeitung Landschaftsentwicklungskonzept (LEK)
- Thematik Bachöffnungen (kleine Bäche)
- Thematik Revitalisierung Furtbach
- Vergabe Kanal-TV-Aufnahmen und Spülung der Drainageschächte
- Vorbereitung und Durchführung Generalversammlung

Jagdwesen

Die klimatischen Bedingungen im 2015 und 2016 haben in vielen Aargauer Revieren zu einer deutlich höheren Dichte an Schwarzwild geführt. Die Jagdgesellschaft Würenlos ist dieser Entwicklung mit intensiven Nachtansitzen, Vergräumungsaktionen, aber auch der Mitorganisation einer revierübergreifenden Schwarzwildjagd aller umliegenden Reviere an der "Lägeren" entgegengetreten. Die durch Schwarzwild verursachten Schäden konnten dadurch erfolgreich auf einem im kantonalen Vergleich tiefen Niveau von Fr. 3'894.00 gehalten werden.

Wildabschuss (Jagdsaison)	2016		2015	
	Abschuss	Fallwild	Abschuss	Fallwild
Rehe	39	19	40	23
– davon Rehböcke	20	9	21	10
Wildschweine	5	2	3	2
Füchse	12	3	8	3
Dachs	3	1	2	3
Hermelin	0	1	-	-

Nutztierhaltung	*2016	2015	2014
Viehhalter (Rindvieh, Schafe, Ziegen, Schweine, Nutzgeflügel)	27	27	26
– davon direktzahlungsberechtigte Landwirte	12	12	13
Rindviehbestand total	269	333	365
– davon Kühe	209	201	217
– davon Rindvieh übrige	60	180	148
Pferdebestand total	86	85	48
– davon Ponies, Esel, Maulesel/-tiere	28	24	16
Schweinebestand total	46	34	31
– davon Mutterschweine	20	23	19
Schafbestand total	126	104	112
Ziegenbestand total	22	6	8
Nutzhühnerbestand total	180	194	175

Bienenhalter	7	6	5
Bienenvölker	101	79	61

*ab 2016 inklusive Kloster Fahr

Weinbau

Witterungsverlauf und Ernte

(aus dem Bericht der Zentralstelle für Weinbau des Kantons Aargau)

Einmal mehr gab es einen viel zu milden Winter mit lediglich zwei Frosttagen. Als Folge davon trieben die Reben relativ früh aus. Bereits in der ersten Aprilwoche begannen die Knospen zu schwellen. Es sollte sich zeigen, dass dieser frühe Austrieb nicht nur positiv sein muss. In der Nacht vom 28. April sanken die Temperaturen örtlich auf minus 6° C. So tiefe Temperaturen konnten die bereits ausgetriebenen Knospen nicht verkraften. In gewissen Lagen musste ein fast 100 %-iger Ausfall verkraftet werden. Glücklicherweise, der eine Frostreserve stehen liess. In solchen Parzellen konnte der Ausfall stark verkleinert werden, da ihre Knospen praktisch noch nicht ausgetrieben hatten. Die Reben bildeten in der Folge starke Triebe im Bereich der Rebbasis, sodass einerseits die Reben nicht abstarben und sie andererseits im Folgejahr wieder "normal" angeschnitten werden können.

Die Monate Mai, Juni und Juli waren geprägt durch rekordverdächtige Niederschläge. Zwischendurch fielen innerhalb von 48 Stunden bis 130 mm Regen. Für die Reben bedeutete dies, dass sie einerseits immer genügend Bodenfeuchtigkeit hatten und somit auch genügend Nahrung erhielten, andererseits aber war der Infektionsdruck durch Mehltau und Botrytis immens.

Die Regenmengen stellten für die Bewirtschafter eine riesige Herausforderung dar: Extreme Wüchsigkeit von Reben und Unterwuchs wie auch ein extremer Pilzdruck, in steileren Lagen häufig nicht befahrbare Fahrgassen. Der Blühet begann in den frühesten Lagen bereits in der ersten Juni-Woche, grossflächig erst um den 20. Juni. Leider machte das Wetter nicht überall mit. Örtlich rieselten die Gescheine stark. Das heisst, es wurden nicht alle Beerchen befruchtet. Nach dem Frost ein zweiter Ausfall. Zum Glück änderte sich die Witterung ab Ende Juli grundlegend. Die alte Winzerweisheit "Der September macht den Wein" sollte sich wieder einmal bewahrheiten. Die ersten frühreifen Sorten wurden ab Anfang September gelesen. Die Hauptlese beim Riesling x Sylvaner lag um Ende September / Anfang Oktober, beim Blauburgunder um Mitte Oktober herum. Die Zuckergehalte liessen aufhorchen.

Nass und warm, so präsentierte sich das Wetter praktisch bis Mitte Juli. Dies sind Idealbedingungen für Pilzinfektionen. Während der Hauptwachstumsperiode war es praktisch nie zwei Tage nacheinander trocken. Jeden zweiten Tag

waren Primärinfektionen beim Falschen Mehltau gegeben. Als Folge davon gab es praktisch keine Reblage, in welcher kein Falscher Mehltau auftrat. Es brauchte 2016 auch eine gute Portion Glück, damit man diese Pilzerkrankung im Griff hatte. Leider gab es auch einige Parzellen mit 100 % Ausfall. Neben den Mehltauerkrankungen galt es auch Infektionen durch Frühbotrytis zu verhindern. Auch bei diesem Pilz war der Infektionsdruck sehr gross.

Örtlich zu derart starker "Verrieselung" (siehe oben), dass ein zum Teil grosser Ertragsausfall hingenommen werden musste. 2016 war kein Gewitterjahr. Wenigstens von Hagel blieben die Rebanlagen weitgehend verschont.

Die Kirschessigfliegen-Fangzahlen (KEF), die beim Monitoring ausgezählt wurden, und die zum Teil erschreckenden Erfahrungen von Kirschenproduzenten liessen Böses erahnen. Bereits lange vor dem Leset wurden zum Teil bis dreimal mehr *Drosophila Suzukii* gefangen als im KEF-Jahr 2014 zur gleichen Zeit. Dies wahrscheinlich ebenfalls eine Folge der nass-warmen Witterung in der ersten Jahreshälfte. Sobald Eiablagen in Traubenbeeren festgestellt wurden, machte eine Behandlung Sinn. Es wurden noch nie so viele weisse Trauben gesehen wie in diesem Jahr. Dies als Folge von vorsorglichen Behandlungen mit Kaolin. Trotz der viel höheren Fangzahlen beim Monitoring gab es erfreulicherweise relativ geringe Schäden durch die KEF. Wahrscheinlich haben die kühlen Nächte und die trockenen und heissen Tage im September und Oktober ihren Teil dazu beigetragen. Das Jahr 2016 ist wegen der Witterung und des damit verbundenen immensen Drucks durch Pilzinfektionen mit Abstand das extremste der letzten 33 Jahre.

Nach den geschilderten Wetterkapriolen und der daraus resultierenden Folgen (Frost, Verrieselung, Pilzinfektionen) verwundert es nicht, dass die Ernte 2016 massiv kleiner ausgefallen ist als im 10-Jahresschnitt. Mit knapp 1,9 Mio. kg Trauben, das heisst 15'000 hl Wein, liegt diese Ernte um 26 % unter dem Schnitt von 20'500 hl. Dabei gab es regional sehr grosse Unterschiede. Während in vielen Teilen des Fricktals praktisch eine Normalernte, je nach Betrieb sogar eine überdurchschnittlich grosse Menge eingefahren werden konnte, mussten andere Regionen oder Betriebe grosse Verluste in Kauf nehmen. Wer eine quantitativ gute Ernte einfahren konnte, hat von der Tatsache profitieren können, dass die Reben immer genügend Bodenfeuchtigkeit hatten. Die Trauben waren prall gefüllt. Dies führte denn auch zu einer guten Ausbeute beim Pressen.

Menge ungenügend, Qualität sehr gut - so lässt sich das Ernteergebnis 2016 zusammenfassen. Wer hätte sich Anfang August träumen lassen, dass die Qualität am Schluss so hervorragend ist!? Aber eben: Der September macht den Wein.

Weinlese

Rebsorte	Fläche (ha)	Wägungen	Ernte (kg)	° Oechsle
Blauburgunder	27'080 (29'080)	23 (11)	14'595 (5'525)	99.6 (106.2)
Cabernet Dorsa	4'500 (4'500)	6 (2)	2'292 (2'139)	94.9 (103.0)
Dacapo	1'500 (1'500)	1 (1)	1'390 (1'643)	74.0 (86.0)
Riesling x Sylvaner	5'330 (3'830)	5 (5)	2'747 (3'315)	82.1 (88.8)
Sauvignon Blanc	7'000 (6'000)	3 (2)	3'085 (2'934)	95.6 (99.0)
Zweigelt	3'200 (3'200)	6 (2)	2'584 (2'208)	91.2 (97.0)

Der Regierungsrat des Kantons Aargau hat die Höchsterträge und Mindestöchslegrade für die Traubenernte unverändert gelassen:

Höchsterträge

- für blaue Traubensorten 1'100 (1'100) g pro m²
- für weisse Traubensorten 1'300 (1'300) g pro m²

Mindestöchslegrade

- Kategorie I 73° Oe
 Blauburgunder, Pinot Gris, Gewürztraminer, Kerner, Chardonnay, Sauvignon blanc, Pinot blanc, Blaue Spezialitäten
- 70° Oe
 Dornfelder
- 65° Oe
 Riesling x Sylvaner, Charmot, Bacchus, Seyval blanc, Riesling, Räuschling, Elbling, Gutedel, div. Muscat, Dunkelfelder, Da Capo, Muscat bleu
- Kategorie II 62° Oe
 Blauburgunder, blaue Spezialitäten
- 58° Oe
 Riesling x Sylvaner, weisse Spezialitäten

III. ERZIEHUNG, BILDUNG, KULTUR

1. SCHULE

Amtsperiode 2014/2017

Präsident	Rainer Kirchhofer
Vizepräsident	Roland Hausherr
Mitglieder	Markus Geissmann Manuela Brand-Sozzi Martin Brogle

2016 wurden 11 (11) Schulpflegesitzungen abgehalten.

Aktivitäten im Schuljahr 2016

Im Schuljahr 2015/2016 lautete das Motto "Wurzeln stärken, Flügel verleihen". Der Fokus wurde dabei im Speziellen auf die Kulturen gesetzt. "Wir kommen aus verschiedenen Ländern, haben eine unterschiedliche Herkunft, Religion und auch entsprechende Erfahrungen und Erlebnisse." Eine Vielfalt, welche es nicht nur kennenzulernen, sondern von der es auch zu profitieren gilt.

Das Schuljahr 2016/2017 steht unter dem Motto "Gemeinsam stark durch gute Kommunikation". Dazu wurden verschiedene neue Plattformen geschaffen: In jedem Quartal organisieren die Schulsozialarbeit und die Schulleitung jeweils an einem Montag ein Elternkaffee für Eltern aller Stufen. Das Elternkaffee bietet Gelegenheit, sich über Fragen, die sich im "Elternsein" ergeben, sowie Antworten, Ideen, Tipps und Tricks auszutauschen. Es ermöglicht ferner, Kontakte für einen Austausch mit Schulleitung, Schulsozialarbeit und teilweise weiteren Fachpersonen zu knüpfen.

Für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe wurde jeden zweiten Montagmorgen ein gemeinsames Oberstufen-Frühstück organisiert. Zusammen mit der Schulsozialarbeiterin, der Schulleitung und teilweise mit Lehrpersonen der Oberstufe bestand die Möglichkeit, vor dem Unterricht ein stärkendes Frühstück zu geniessen. Beim gemeinsamen Essen bietet es sich an, sich auszutauschen, zu diskutieren, sich über den Schulalltag zu unterhalten und mit Kolleginnen und Kollegen in die Woche zu starten.

Die Schule verfasste ein Eltern-ABC mit ein paar wichtigen Hinweisen zum Schulalltag. Auf der Website www.schule-wuerenlos.ch schaltete die Schule ein FAQ (frequently asked questions) auf. In dieser Rubrik sind Antworten und Verweise auf die wichtigsten Fragen rund um die Schule zu finden.

Zur schulischen Heilpädagogik gehört neben vielen Aufgaben auch die Begabtenförderung. Hier startete die Schule mit dem innovativen Projekt

"Wunderfitz". Während einer Wochenlektion werden die Schülerinnen und Schüler eines Jahrgangteams zusammengenommen und durch die Heilpädagogen speziell gefördert.

Seit August führt jede Abteilung wöchentlich einen Klassenrat durch. Der Klassenrat ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einer kindgerechten Form des Zusammenlebens in der Schule. Er entspricht dem Bedürfnis von Kindern, sich der Klassengemeinschaft zugehörig und akzeptiert zu fühlen und konstruktiv mitzuwirken. Im Klassenrat können alle Kinder einer Schule beteiligt werden. Sie lernen, in Angelegenheiten, die auch sie betreffen, ihre Meinung zu vertreten, Meinungen anderer anzuhören und sich mit anderen Positionen auseinanderzusetzen sowie bei der Lösungsfindung mitzubestimmen, gemeinsame Lösungen zu akzeptieren bzw. mitzutragen und bei der Umsetzung von Beschlüssen mitzuwirken. Der Klassenrat gewöhnt Kinder daran, ihre Fragen und Vorschläge, aber auch Sorgen und Konflikte selbst und gewaltfrei zu verhandeln, ihre Angelegenheiten verantwortungsbewusster und selbstständiger zu regeln.

Mit dem neuen Schuljahr 2016/2017 wurde der Mittagstisch eingeführt. Rund 25 Kinder und Jugendliche erhalten die Möglichkeit, jeweils am Dienstag und/oder Donnerstag im Gemeindschäller das Mittagessen einzunehmen und die Mittagszeit mit gleichaltrigen zu verbringen.

Am ersten Schultag wurden die neuen Erstklässler wieder von der ganzen Schule speziell begrüsst. Auch dies gehört zur Tradition der Schule.

Am Freitag, 20. November 2016, beging die Schule den internationalen Tag des Kindes. Thematisiert wurde das Kinderrecht "Das Recht sich zu informieren, seine Meinung zu äussern und angehört zu werden". Am Nachmittag fand ein Flohmarkt statt.

Am Donnerstag, 22. Dezember 2016, begingen alle Kinder und Jugendlichen gemeinsam mit ihren Lehrpersonen beim Forsthaus "Tägerhard" die Weihnachtsfeier und stimmten sich mit Liedern, Feuer und Himmelslaternen auf die Feiertage ein.



"Italien - ein vielseitiges Land": Die Unterstufenkinder schnupperten eine Woche lang Italien-Luft und beschäftigten sich mit der Sprache, der Geschichte, dem Essen und den Sehenswürdigkeiten.



"Kochkurs": Die Mittelstufenschüler kochten Schweizer Spezialitäten aus verschiedenen Sprachregionen und wagten sich an alte Familienrezepte.

Klausur

Im März und im August gingen Schulpflege und Schulleitung wiederum gemeinsam für je einen Tag in Klausur. Hauptthemen im März waren die Raumplanung und die Unterrichtsentwicklung. Im August wurden die Mehrjahresplanung und die Informatik thematisiert.

Schulleitung

Die Schulleitung besteht aus Claudia Stadelmann (Kindergarten und Unterstufe) und Lukas Müller (Mittel- und Oberstufe).

Die Aufgaben der Schulleitung lassen sich im Wesentlichen in fünf Aufgabengebiete aufteilen, wobei die untenstehende Auflistung der Aufgaben keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt.

- Pädagogische Führung
- Qualitätsentwicklung und -sicherung
- Personalführung
- Organisation und Administration
- Information und Kommunikation

Schulsekretariat

Das Schulsekretariat wird von Vanessa Frischknecht geführt. Für das Musikschulsekretariat ist Anette Rykart Brogle zuständig.

Schulabteilungen / Schülerzahlen

Statistik	2016/2017		2015/2016	
	Abteilung	Schüler	Abteilung	Schüler
Kindergarten (5- und 6-jährige)	9	131	9	157
Einschulungsklassen	2	13	2	14
Primarschule (Unter- u. Mittelstufe)	24	511	23	469
Realschule (1. - 4. Klasse)	3	35	3	30
Realschule Wettingen (2. Klasse)		0		0
Realschule Wettingen (3. Klasse)		0		0
Sekundarschulklasse (1. - 4. Klasse)	5	72	4	70
Sekundarschule Wettingen		0		0
Total Kinder	43	762	41	740

Bezirksschülerinnen und -schüler besuchen den Unterricht in der Regel in Wettingen, ausnahmsweise in Baden oder Spreitenbach.

Anzahl Schüler/Schuljahr in Wettingen	2016/2017	2015/2016
Bezirksschule (1. - 4. Klasse)	83	79
– davon in anderen Gemeinden (Spreitenbach)	0	0
Kleinklasse Oberstufe	0	0
Kleinklasse Mittelstufe	0	0
– davon in Spreitenbach	0	0

Vereinzelte Kinder besuchen Sonderschulen oder werden in Heimen betreut. Privatschulen oder Institute werden von 28 (19) Kindern aus Würenlos besucht.

Spezialdienste

Die Schule Würenlos bietet sowohl Logopädie- als auch Legasthenietherapien an. Kinder, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, werden integriert in der Klasse oder in kleinen Gruppen in Deutsch als Zweitsprache zusätzlich gefördert.

Die Aufgabenhilfe findet von Montag bis Donnerstag statt.

Auf allen Stufen fanden spezielle Lektionen zur Zahnpflege und die schulärztlichen Untersuchungen statt.

Schulhäuser

-

Schulanlässe und Lager

Klassenlager

An der Mittel- und Oberstufe wurden verschiedene Arbeits- und Schullager durchgeführt. Die Abschlussreisen der 4. Oberstufe führten ins Ausland. Vermehrt fanden Exkursionen durch Klassen aller Stufen statt.

Skilager

Unter der Zuständigkeit von ehemaligen Leitern des Jugendtreffs Würenlos konnte traditionsgemäss das Skilager 2016 mit 36 (33) Schüler/innen in der ersten Sportferienwoche in Scuol-Pradella GR durchgeführt werden.

Freiwilliger Schulsport

2016 wurden - über die verschiedenen Schulsemester hinweg - insgesamt 42 (42) Kurse angeboten.

2. KINDERGARTEN

Kinderzahlen

Schuljahr 2016/2017 (2015/2016)	6-jährige		5-jährige		Total	
Buech I	7	(7)	8	(11)	15	(18)
Buech II	7	(6)	7	(12)	14	(18)
Gatterächer I	6	(6)	9	(10)	15	(16)
Gatterächer II	8	(7)	8	(9)	16	(16)
Gatterächer III	8	(7)	9	(12)	17	(19)
Feld I	7	(8)	7	(11)	14	(19)
Feld II	7	(8)	6	(11)	13	(18)
Pfarrhaus	7	(7)	7	(8)	14	(15)
Rosenpark	7	(7)	8	(10)	15	(17)
Total Kinder	64	(63)	69	(94)	133	(157)

3. MUSIKSCHULE

Die Musikschule wurde von Sylvia Riolo, Querflötenlehrerin und Musikschulleiterin VMS, geleitet. Anette Rykart Brogle erledigte die administrativen Arbeiten im Sekretariat.

Veranstaltungen

Am Sonntag, 3. April 2016, um 17.00 Uhr, durften die Schülerinnen und Schüler der Musikschule Würenlos das Publikum mit einem abwechslungsreichen Programm in der reformierten Kirche verwöhnen. Das breite Repertoire, das die Musikschülerinnen und -schüler mit ihren Lehrpersonen erarbeiteten und dem zahlreich erschienen Publikum darboten, reichte von Rock- und Pop über traditionelle Musik aus verschiedenen Ländern bis zur Klassik. Ein Gitarrenensemble, bestehend aus akustischen Gitarren, E-Gitarren und einem E-Bass, eröffnete das Konzert mit Hits aus den Charts, gefolgt von der Blechbläserklasse, die drei bekannte Stücke, darunter das berühmte "Pomp and Circumstance" von Edward Elgar, zum Besten gab. Zahlreiche Solistinnen und Solisten auf verschiedenen Blockflöten, Querflöte, Violine und Cello, begleitet durch Lehrpersonen am Klavier, bewiesen grosses Können und viel Mut. Ein Pianist spielte die anspruchsvollen "Variationen über ein Thema von Paganini". Auch Sologesangsschülerinnen und -schüler waren mit von der Partie. Ein Geschwisterpaar sang "Love" von Lennon und Maysy. Ein junger Bariton begeisterte das Publikum mit seiner kräftigen Stimme mit der "Serenade" von Enrico Toselli. Elf Violinistinnen und ein Violinist spielten die "Fiddle School" und das Oberstufen-Kammerensemble rundete das Konzert mit der "Kleinen Nachtmusik" von Wolfgang Amadeus Mozart ab. Entsprechend der hohen Leistungen aller Musikerinnen und Musiker war jeweils auch der Applaus des Publikums gross. Im Anschluss an das Konzert durften sich die Gäste an dem von der Musikschulkommission organisierten Apéro über die gehörten Darbietungen unterhalten.

Am Sonntag, 24. April 2016, bestritten das Oberstufenensemble und die Lehrerband das Nachmittags-Unterhaltungsprogramm anlässlich der Würenloser Messe in der Alten Turnhalle mit drei Konzertblöcken.

Am Samstag, 30. April 2016, fand die alljährliche Instrumentenvorstellung statt. Um 09.30 Uhr startete in der reformierten Kirche eine musikalische Darbietung der Musiklehrpersonen und der Kinder der Musikgrundschule. Anschliessend hatten die Kinder Gelegenheit, die Instrumente in einem Parcours in den Musikzimmern in der Schule auszuprobieren. Eltern und Kinder konnten sich durch die Lehrpersonen beraten lassen. Schluss der Veranstaltung war um 12.00 Uhr. Zahlreiche Eltern und Kinder nutzten diese Gelegenheit und besuchten den Anlass, um herauszufinden, welches das richtige Instrument ist.

Am Sonntag, 8. Mai 2016, war das Oberstufenstreicher-Ensemble eingeladen, ein Muttertagskonzert in der katholischen Kirche in Nussbaumen zu spielen.

Das Mittelstufenensemble führte am Sonntag, 29. Mai 2016, ein Matinée-Konzert an der Lättenstrasse durch.

Das Oberstufenstreicher-Ensemble lud am 10. Juni 2016 zu einem Konzert in die Alte Kirche ein. Am darauffolgenden Tag spielte dieses engagierte Ensemble gleich noch auf dem Wochenmarkt in Baden.

Am Samstag, 18. Juni 2016, konzertierten Schülerinnen und Schüler der Musikschule Würenlos in der Mehrzweckhalle. Eine Gitarrengruppe eröffnete das abwechslungsreiche Konzert. Mit bekannten Melodien, wie "Ain't nobody", "Atemlos durch die Nacht" und "See you later, Alligator" begeisterten sie das zahlreich erschienene Publikum. Das bekannte peruanische Stück "El condor pasa" wurde von Querflötistinnen vorgetragen. Begleitet wurden sie von Musiklehrpersonen auf der E-Gitarre, dem Akkordeon und der Percussion. Eine Trompetergruppe spielte zwei Stücke, die ihr Lehrer eigens für sie komponiert hat. Auch Solovorträge, gespielt auf der Querflöte, dem Keyboard und dem Klavier, waren zu hören. Bei diesen Darbietungen reichte das Repertoire von Techno bis Klassik. Das Mittelstufenensemble war ebenfalls mit von der Partie. Sein Motto war "Von Katjuscha, den School Kids und anderes". Nicht mehr wegzudenken aus den Konzerten der Musikschule sind die Sängerinnen und Sänger. Zwei Sologesangsschülerinnen überzeugten mit den bekannten Liedern "Richtig gehört" und "Dangerous woman". Von einem weiteren Sänger mit einer kräftigen Tenorstimme durfte das Publikum das Lied "Feeling good" von Michael Bublé geniessen. Der Chor der Bezirksschule Wettingen, der Schule Neuenhof und der Musikschule Würenlos sowie Solistinnen und Solisten rundeten das schöne Programm mit bekannten Liedern, wie "Writing's on the wall", "Stiches", "Supergirl" und "99 Luftballons" ab. Für diese hervorragenden Vorträge durfte der Chor den warmen Schlussapplaus des Publikums entgegennehmen. Nach dem Konzert wurden die Gäste mit einem von der Raiffeisenbank Würenlos gesponserten und von der Musikschulkommission organisierten Apéro verwöhnt.

Am Freitag, 26. Juni 2016, spielte das Oberstufenstreicher-Ensemble am Schulschlussessen im Golfpark Otelfingen.

Am Samstag, 13. August 2016, trafen sich die Musiklehrpersonen zum schulinternen Weiterbildungstag mit anschliessender Sitzung. Die Weiterbildung stand unter dem Thema "verbale und nonverbale Verhaltensweisen". Als Referent und Seminarleiter konnte Stefan Langenbach engagiert werden. An der Sitzung wurde das Schuljahr 2016/2017 geplant.

Mit einem besinnlichen Konzert stimmten die Schülerinnen und Schüler der Musikschule das Publikum am Sonntag, 27. November 2016, auf die Advents- und Weihnachtszeit ein. Um 17.00 Uhr war die reformierte Kirche bis auf den letzten Platz besetzt. Das abwechslungsreiche Programm startete mit einem Klaviervortrag, gefolgt von einer Gitarrengruppe, welche, passend zum 1. Adventssonntag, zwei Weihnachtslieder spielte. Ein Streicherensemble folgte mit Melodien aus Irland. Auch das Kammerorchester, bestehend aus verschiedenen Blockflöten, war mit von der Partie und spielte einen "Ragtime",

das bekannte Lied "Wochenend und Sonnenschein" sowie eine "Gavotte" von Telemann. Ein weiteres Streicherensemble berührte das Publikum mit zwei wunderschön gespielten bekannten Werken, "Ave Verum" von Mozart und "Air" von Bach. Aus der heutigen Zeit waren von zwei weiteren Gitarrengruppen "Lieblingsmensch" und "Count on me" zu hören, aber auch das bekannte Weihnachtslied "The first Noel" durfte nicht fehlen. Weitere Solistinnen und Solisten auf dem Klavier spielten Stücke aus verschiedenen Stilrichtungen. Ihr Repertoire reichte vom Klassiker "Für Elise" von Ludwig van Beethoven bis "Purpose" von Justin Bieber. Eine Querflötenschülerin, eine Cellistin und ein Cellist wurden bei ihren anspruchsvollen klassischen Soli von Musiklehrpersonen auf dem Klavier und dem Cello begleitet. Als Abschluss des Konzertes sang der Oberstufenchor Würenlos/Neuenhof/Wettingen, zusammen mit Sologesangsschülerinnen und -schülern aus Würenlos, unter der Leitung von Roger Thommen, die bekannten Lieder "Fields of Gold" von Sting und "A thousand Years" von Christina Perri. Beim Schlusslied "De Stern vo Betlehem" wurde das Publikum gebeten mitzusingen. Die 38 jungen Sängerinnen und Sänger durften einen langanhaltenden Applaus entgegennehmen. Im Anschluss an das Konzert durften sich die Mitwirkenden und die Gäste mit Punsch und Weihnachtsgebäck, organisiert durch die Musikschulkommission, für den Heimweg stärken.

Am Mittwoch, 14. Dezember 2016, überraschte das Mittelstufenensemble die Bewohner des Alterszentrums Pro Senio in Würenlos mit einem Weihnachtskonzert.

Im Laufe des Jahres wurden zahlreiche Vorspielstunden von den Musiklehrpersonen in gewohntem Rahmen im Singsaal, in der reformierten und in der Alten Kirche durchgeführt.

Instrumentalangebot

Das Angebot umfasst den Unterricht für Akkordeon, Blockflöte, Cello, Gitarre, Harfe, Keyboard, Klarinette, Klavier, Oboe, Posaune, Querflöte, Saxophon, Schlagzeug, Trompete und Violine sowie Sologesang. Ausserdem können sich Schülerinnen und Schüler im Mittelstufen-, Oberstufen-, Oberstufenstreicher- und Oberstufenkammermusikensemble sowie im Oberstufenchor das Zusammenspielen und -singen üben.

Anzahl Schüler/Schuljahr	2015/2016	2016/2017
1. Semester	263	266
2. Semester	265	168

Der Musikgrundschulunterricht findet in der 1. und 2. Klasse statt.

Für Kindergartenkinder wird musikalische Früherziehung angeboten.

4. KULTUR, DENKMALPFLEGE, HEIMATSCHUTZ

Neuzuzügerbegrüssung

Am 20. Juni 2016 fanden sich 60 (61) Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger von insgesamt 331 (291) Eingeladenen im Schwimmbad "Wiemel" ein. Zu den Gästen gehörten auch 6 (11) Kinder und Kleinkinder.

Die Begrüssung erfolgte durch Gemeindeammann Hans Ulrich Reber. Um den neuen Einwohnern die Gemeindeverwaltung etwas näher zu bringen, stellte er die Abteilungsleiter kurz vor. Die übrigen Mitglieder des Gemeinderates präsentierten sich und ihre Ressorts. Anschliessend ging Vizeammann Anton Möckel kurz auf das gastgebende Schwimmbad ein, welches eine wichtige Freizeitattraktion der Gemeinde darstellt. Nach einem gemütlichen Fussmarsch auf den "Gipf" gab er einen geschichtlichen Überblick und erklärte die Entstehungsgeschichte des heutigen Würenlos, welches aus 3 Dorfteilen zusammenwuchs. Im Anschluss wurde die Gesellschaft im Schwimmbad "Wiemel" mit Wurst und Brot verpflegt. Zum Dessert gab es frischen Fruchtsalat. Die Vertreter der Ortsparteien, der Feuerwehr, des Gewerbevereins sowie der beiden Pfarreien nutzten die Gelegenheit, sich vorzustellen und neue Mitglieder zu werben.

Gegen 20.30 Uhr löste sich die Veranstaltung langsam auf. Die Neuzuzüger wurden mit dem Wunsch verabschiedet, sich in Würenlos wohl und heimisch zu fühlen.

Jungbürgerfeier

Mit diesem Anlass möchte der Gemeinderat die 34 (33) Jungbürger im Kreise der bestimmenden Personen in Würenlos willkommen heissen. Es ist ihm wichtig, aufzuzeigen, wie sie sich mit der Gemeinde befassen können. Heimat bedeutet nicht nur zu Hause zu sein, um zu schlafen, sondern dabei zu sein, wenn es um wichtige Entscheide für Würenlos geht. Was heute entschieden wird, kann für die Zukunft sehr bestimmend sein. Jeder Stimmbürger muss in seinen Anliegen ernst genommen werden und soll sich mit seiner Wohngemeinde identifizieren können.

Dieses Jahr stand das Thema "Genuss und Weinkultur" im Vordergrund. Bei einem ansässigen Weinproduzenten, dem Rebgut von Martin und Dorothea Wetzel, durfte das richtige Verkosten von Weinen kennengelernt werden. Bereits schon das richtige Glas zur Degustation zu verwenden, ergibt grosse Unterschiede in der Geschmacksentwicklung der Weine. Aus einem Mostglas entwickeln sich die Duftstoffe viel schwächer, als in einem gebauchten Degustationsglas. Die Jungbürgerinnen und Jungbürger lernten die verschiedenen Duft- und Geschmacksnoten herauszufinden und zu beurteilen, welche ihnen schmecken. Unter kundiger Leitung der Degustation von Martin Wetzel war viel über die Weinkultur in Würenlos zu erfahren.

Nach einem Spaziergang durch das Dorf kehrten die Teilnehmenden im Restaurant "Bahnhöfli Eleven XI" ein. 20 jugendgerechte Hamburger verwöhnten auch die Begleitpersonen dieser Jungbürgerfeier, Gemeindeammann Hans Ulrich Reber, Gemeinderat Lukas Wopmann, Gemeinderat Markus Hugi und Jugendarbeiterin Brigitte Walder. Die "Limmatwelle" begleitete den Anlass und berichtete darüber. Bei einem Wettbewerb wurden die Erfahrungen des gelungenen Abends eingebracht. Es wurden viele Preise vergeben. Mit dem obligaten Jungbürgergeschenk löste sich die vertraute Runde gegen Mitternacht auf.

Würenloser Messe 2016

Vom 22. bis 24. April 2016 fand die Würenloser Messe 2016 statt. Gut 80 Aussteller, ein attraktives Rahmenprogramm und verschiedene Gastroangebote sorgten für viel Abwechslung. Einmal mehr entpuppte sich die Würenloser Gewerbeausstellung zu einem eigentlichen Dorffest. Auch die Gemeindeverwaltung Würenlos war an der Messe vertreten. Das Bauamt und die Technischen Betriebe zeigten auf dem Parkplatz beim Gemeindehaus und im Bauamtsmagazin den Fahrzeug- und Maschinenpark. Am Stand in der Mehrzweckhalle rollte die Gemeinde den roten Teppich aus. Dort präsentierten sich die Gemeindeverwaltung und die Technischen Betriebe. Nebst Wettbewerb, Glücksrad und einer Star-Fotowand für Souvenirbilder wurden auch Passfotos hergestellt. Wer mochte, konnte in einem Einbürgerungstest selber seine Kenntnisse prüfen. Der Gemeinderat präsentierte erstmals das neue Leitbild. Schliesslich bot eine Ausstellung zum Thema Restaurierung und Sicherung des Gemeindearchivs einen seltenen Blick auf alte Handschriften, Urkunden und Dokumente.



Besuch von Nationalratspräsidentin Christa Markwalder

Am Samstag, 1. Oktober 2016, besuchte Nationalratspräsidentin Christa Markwalder auf Einladung des Gemeinderates ihre Heimatgemeinde Würenlos. Christa Markwalder wurde am Morgen im Kloster Fahr von den Schwestern und vom Gemeinderat empfangen. Nach einer Führung durch das Kloster folgte die Fahrt nach Würenlos, wo zuerst der Weiler Ötlikon besichtigt wurde, der Ursprungsort der Markwalder. Eine anschliessende Kutschenfahrt führte von Ötlikon durch den Kempfhof nach Würenlos, wo bei der Alten Kirche bereits viele Würenloserinnen und Würenloser sowie die Trachtengruppe die Höchste Schweizerin erwarteten. Am Anlass war auch Grossratspräsident Marco Hardmeier als Höchster Aargauer zugegen. Nach einem Apéro mit der Bevölkerung begab man sich ins WeinPanorama des Weinguts Wetzels zum Mittagessen. Mehrfache Begegnungen mit Einwohnern aus der Markwalder-Sippe bewiesen dem Gast, wie sehr dieses Geschlecht am Heimatort Würenlos nach wie vor präsent ist.



Nationalratspräsidentin Christa Markwalder (Mitte) mit Bundesweibelin, Grossratspräsident Marco Hardmeier (2. v. l.) mit Aargauer Weibelin, Gemeindeammann Hans Ulrich Reber.

Denkmalpflege, Ortsbildschutz

Die Ortsbildschutzkommission hielt 5 (1) Sitzungen ab, wobei 2 Sitzungen gemeinsam mit der Baukommission stattfanden. Die Ortsbildschutzkommission befasste sich eingehend mit dem Um- und Ersatzneubau "Steinhof", der Liegenschaft Landstrasse 53, der Wohnüberbauung "Kempfhof", dem Gestaltungsplan "Flüehügel Nordost" und dem Restaurant "Bahnhof". Ausserdem fanden 3 Termine vor Ort zur Farbgestaltung der Überbauung Oberwiesenstrasse im Kempfhof statt.



Die Bauarbeiten an der unter kommunalem Schutz stehenden Gebäude Landstrasse 53 wurden von der Gemeinde begleitet.

Naturschutz

Das in den Jahren 1997 und 1998 durch die SKK Landschaftsarchitekten AG, Wettingen, erstellte Landschaftsinventar diente als Grundlage für den vom Grossen Rat am 5. März 2002 genehmigten Kulturlandplan. Das Inventar wurde seither nicht mehr geprüft.

Die kommunalen Naturschutzbeauftragten Philipp Vock, alt Förster, Wettingen, und Walter Schneider, Würenlos, haben 2016 im Auftrag des Gemeinderats mit der Überarbeitung des Inventars begonnen. 2016 wurden folgende Objekte neu aufgenommen und beurteilt:

Gewässer

- Fließgewässer
- Stillgewässer



Naturobjekte

- Hecken, Ufergehölze, Feldgehölze (im östlichen Teil von Würenlos)
- Einzelbäume (im östlichen Teil von Würenlos)

Kulturobjekte



- alter Bewässerungsgraben
- Grenzsteine
- Findlinge

Während rund 18 Arbeitstagen wurden die verschiedenen Objekte durch die beiden Naturschutzbeauftragten beurteilt, neu inventarisiert und dokumentiert. Die Arbeiten werden 2017 weitergeführt.

Grenzsteine		Objekt-No.	4.5.1
Gemeinde:	Würenlos	Objekt-No.	4.5.1
Ort:	Limmat / Grüt	Koord.:	670653 / 253920
Objekt:	Kulturobjekt	Grösse:	
Beschreibung: N 72 Alter Grenzstein; Muschelkalk; Grenze Aargau - Zürich			
Heutiger Zustand: gut			
Bewertung: Notwendige Massnahmen: Reinigung			
		Bemerkungen: Massstab 1:2500	
			
Aktualisiert: phv/ws		Würenlos, 17.02.2016	

Im Landschaftsinventar sind alle historischen Grenzsteine vermerkt.

Die Aufnahmen bilden die Grundlage für den neuen Kulturlandplan. Zudem soll anhand des Berichts über den Zustand der einzelnen Objekte eine Vollzugsliste erstellt werden. Diese dient letztlich zur jährlichen Pflege-Planung und ist Basis für das Unterhaltsbudget.

Landschaftsinventar		Gemeinde Würenlos	Inventar Nr. 2.1.1
Art des Objektes Furtbach	Lokalname Gde-Grenze – Ötlikon bis Kempfhof (Brücke)	Koordination 671510/255860 bis 670245/255600	
<p>Beschreibung (Zustand, Umgebung, Gefährdung): Begradigter, renaturierter Bachlauf im Landwirtschaftsgebiet; einseitiger Flurweg; Bestockung mit Bäumen und Sträuchern; Wiesenböschungen mit standortgemässer Vegetation, z. Teil Hochstauden, kaum Wasserpflanzen. Unregelmässige Uferlinie, keine Sicherung, wenige niedrige Schwellen halbschattige Lage des Gerinnes. Der ursprüngliche Verlauf des Furtbaches ist erkennbar im Landschaftsraum, insbesondere am Eingang zum Weiler Ötlikon wird er markiert durch auffällige Baumgruppen. Als Lebensraum bildet der Furtbach ein wichtiges lineares Element in der offenen Kulturlandschaft.</p> <p>Schutzziel: Erhalt des offenen Verlaufs,</p> <p>Massnahmenvorschläge (Schutz, Pflege, Gestaltung): Pflege der Bestockung, massvoller Unterhalt des Gewässers, Heckengruppe im Gebiet Müllwiese</p> <p>Bemerkungen: Der Bachlauf ist ein wichtiges vernetzendes Element in der sonst recht ausgeräumten Agrarlandschaft. Im Rahmen der Extensivierung der Landwirtschaft sind langfristig Aufwertungsprojekte zu prüfen.</p>		<p>Bedeutung für:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzenwelt <input checked="" type="checkbox"/> Tierwelt <input type="checkbox"/> Wald <input checked="" type="checkbox"/> Landschaft <input checked="" type="checkbox"/> Ortsbild <input checked="" type="checkbox"/> Gewässer <input type="checkbox"/> Geschichte <input type="checkbox"/> Erdgeschichte <input checked="" type="checkbox"/> Siedlungsökologie <p>Bewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Kantonale Bedeutung <input checked="" type="checkbox"/> Kommunale Bedeutung <p>Schutzkategorie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Naturschutz <input type="checkbox"/> Landschaftsschutzzone <input checked="" type="checkbox"/> Naturobjekt <input type="checkbox"/> Kulturobjekt <input type="checkbox"/> Freihaltezone <input type="checkbox"/> weitere <p>.....</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> kein Vorschlag 	
			

Ein Inventarblatt für den Bereich Fließgewässer, hier der Eintrag zum Furtbach.

Kloster Fahr

Gebäudesanierung

Im Spätherbst 2016 war es endlich soweit: Die Schwestern durften den frisch renovierten Klausurtrakt mit den schönen Wohnzellen beziehen. Während rund zweier Jahre wohnte die Schwesterngemeinschaft im Gebäude der früheren Bäuerinnenschule. Mit dem Abschluss der Sanierungsarbeiten am Klausurtrakt ist ein weiterer Meilenstein im Projekt der Gesamtsanierung erreicht worden.

Silja Walter-Raum

Am 23. April 2016 - dem 97. Geburtstag der 2011 verstorbenen Schriftstellerin und Ordensschwester Silja Walter - lud das Kloster Fahr die Öffentlichkeit zum "Silja Walter-Tag" ein. Anlass war die Eröffnung des "Silja Walter-Raums" und das Erscheinen des 11. Bandes ihrer Werkgesamtausgabe. Der in der Propstei neu eingerichtete Ausstellungsraum mit verschiedenen Exponaten und audiovisuellen Stationen macht die Besucher mit dem Leben und Werk der Autorin bekannt.



In Anwesenheit von Abt Urban Federer und Priorin Irene Gassmann durchschneidet Mäzenin Silvia Haab aus Würenlos das Band zur Eröffnung des "Silja Walter-Raums".

5. SCHWIMMBAD "WIEMEL"



Betrieb

Das Schwimmbad öffnete seine Tore am Samstag, 14. Mai 2016. Trotz des wetterbedingten schwachen Starts in die Badesaison 2016 entwickelten sich die Eintrittszahlen erfreulich. Dank des herrlichen Altweibersommers blieb das Bad über den geplanten Schlusstag (11. September 2016) hinaus noch eine Woche länger offen. Die 2'000 zusätzlichen Besucher bestätigten den Entschluss für die längere Badi-Saison. Total wurden 36'169 (46'459) Eintritte registriert.

Nach einer zweijährigen Sanierungsphase (2016 und 2017) wird das Bad ab der Saison 2017 mit neuen Beckenfolien, neuen Pumpenmotoren und neuer Steuerungs- und Regeltechnik weiterbetrieben.

Personal und Kommission

In der Saison 2016 wurde das Schwimmbad-Team um Badmeister 1 Roman Eberhard mit Simon Studer als neuem Badmeister 2 komplettiert. An den Spitzentagen wurde das Badmeister-Team wieder durch Bruno Feldmann unterstützt. Im Bereich Unterhalt von Heizung und Technik stand Anlagenwart Urs Hediger, der mit der in die Jahre gekommenen Anlage aus seiner Badmeisterzeit bestens vertraut ist, immer helfend zur Seite.

Der Kassenbereich ist seit Jahren erstmals mit nur zwei statt drei Personen geführt worden. Dank der grossen Flexibilität und Einsatzbereitschaft der beiden Mitarbeitenden, Elisabeth Gilliéron und Martin Streit, war die Bedienung an der Kasse bestens gewährleistet und die Bedürfnisse der Badi-Gäste konnten problemlos erfüllt werden. Intern vereinfachten sich mit nur zwei Mitarbeitern die Einsatzplanung und die Kassenübergabe.

Badmeister: Roman Eberhard
Simon Studer
Bruno Feldmann (Aushilfe)

Kassenpersonal: Martin Streit
Elisabeth Gilliéron

Die Schwimmbadkommission traf sich auch im Jahr 2016 zu mehreren konstruktiven Sitzungen, mit dem Ziel, das Schwimmbad "Wiemel" vorwärts zu bringen. Die Kassenverantwortlichen sind seit der Saison 2016 ebenfalls an den Kommissionssitzungen dabei. Neben der Sanierung der Schwimmbecken und der Modernisierung der Technik wurden auch Themen wie Teambildung des Personals, Anlässe und diverse andere Punkte diskutiert.

Kiosk - Restaurant

Das Restaurant wurde vom Team des Restaurants "Blume" unter der Leitung von Vilson und Shpend Hajdaraj betrieben.

Schule im "Wiemel"

Die Badi "Wiemel" ist für die Schule Würenlos eine willkommene und wertvolle Bereicherung und Ergänzung. Bereits im April kann das Schulsekretariat bei der Kasse die erforderlichen Saisonabos für die Kinder beziehen.

Während der Saison wird die Anlage rege benutzt. Sie gefällt durch ihre Vielseitigkeit. Die Lehrpersonen nutzen natürlich hauptsächlich die beiden grossen Becken für den eigentlichen Schwimmunterricht. Immer öfter wird die Anlage aber auch als Ort zum längeren Verweilen gesehen, Turnstunden finden im Volleyballbereich statt, das Mittagessen wird an der gemütlichen Brötlistelle eingenommen und der Sporttag wird zu einem Wassertag. Der Klassenrat tagt in der Lounge und die Mutprobe findet am Sprungturm statt.

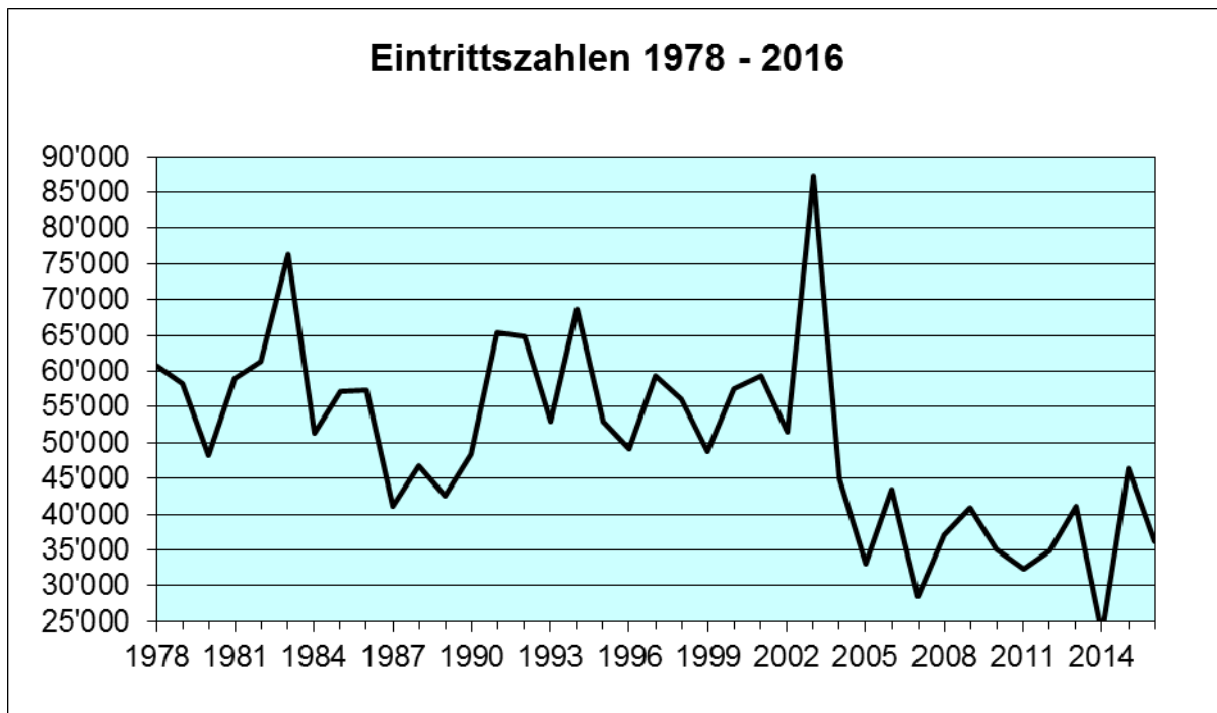
Das reichhaltige Geräteangebot (Bälle, Poolboys, Flossen, Tore für Wasserball etc.) findet ebenfalls grossen Anklang und wird oft eingesetzt. Die Badi lässt eine gute Mischung aus Unterricht und Vergnügen zu.

Sehr geschätzt wird auch die freundliche, hilfsbereite und flexible Art des Personals. Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass man sich schon um 7.30 Uhr für eine Schwimmlektion anmelden kann. Die gute Erreichbarkeit macht das "Wiemel" im Hochsommer zusätzlich sehr attraktiv für eine kurze Abkühlung, damit man in der Schule anschliessend mit kühlem Kopf wieder besser weiterrechnen kann.

Eintrittszahlen

1978	60'826	1997	59'343
1979	58'266	1998	56'000
1980	48'159	1999	48'737
1981	58'959	2000	57'465
1982	61'350	2001	59'385
1983	76'400	2002	51'552
1984	51'250	2003	87'233
1985	57'240	2004	45'000
1986	57'345	2005	33'000
1987	41'087	2006	43'489
1988	46'770	2007	28'527
1989	42'540	2008	37'178
1990	48'500	2009	40'939
1991	65'311	2010	35'086
1992	64'800	2011	32'313
1993	53'032	2012	34'846
1994	68'711	2013	41'170
1995	53'035	2014	23'210
1996	49'164	2015	46'459
		2016	36'169

Durchschnittliche Besucherzahl (seit 1978): 50'623 (Vorjahresschnitt 50'735)



IV. GESUNDHEIT, SPORT

1. LEBENSMITTELKONTROLLE

Kontrollpflichtige Betriebe

Die Lebensmittelkontrolle der kontrollpflichtigen Betriebe (Lebensmittelverkaufsbetriebe, Restaurants/Hotels, Metzgereien usw.) fällt in die Aufgabe des Kantons. Zuständig für die Kontrollen ist das Kantonale Amt für Verbraucherschutz.

Pilzkontrolle

Statistik	Anzahl Kontrollen	2016		2015	
		Menge	Anzahl Kontrollen	Menge	
zur Kontrolle vorgelegte Pilze	11	11,9 kg	15	17,5 kg	
Speisepilze		9,8 kg		16,1 kg	
ungeniessbare Pilze		1,1 kg		0,2 kg	
Giftpilze		1 kg		0,2 kg	

Die Gemeinde Würenlos ist der Pilzkontrollstelle der Stadt Baden angeschlossen. Sie gehört zum Bereich Gewerbliche Dienste der Stadtpolizei (Tel. 056 200 82 40 / stadtpolizei@baden.ag.ch). Die Kontrollstelle befindet sich in Baden auf dem Schadenmühleplatz in der Holzbaracke.

Das Pilzjahr 2016 startete zeitig mit einem nassen Frühling. Mit dem offiziellen Beginn der Pilzkontrolle setzte die ausserordentliche Hitze ein, welche mit Trockenheit jegliches Pilzaufkommen in den umliegenden Wäldern spärlich werden liess. Das Pilzwachstum regenerierte sich erst Mitte bis Ende September und ergab eine gute Vielfalt an Speisepilzen in den Körben der Sammler. Es mussten deutlich mehr Giftpilze und tödlich giftige Knollenblätterpilze beschlagnahmt werden.

2. MÜTTER- UND VÄTERBERATUNG

Die Mütter- und Väterberatungsstelle der Gemeinde Würenlos wird von Fabienne Weidmann betreut. Die Beratungsstelle befindet sich an der Schulstrasse 40 im Annexbau des reformierten Pfarrhauses. Informationen zum Dienstleistungsangebot der Mütter- und Väterberatung und spezifische Angaben zum direkten Beratungsangebot in Würenlos und im ganzen Bezirk Baden sind jederzeit aktuell unter www.mvb-baden.ch abrufbar.

Statistik	2016	2015
betreute Kinder (insgesamt)	110	97
Telefonberatungen / E-Mail	118	76
- davon Kinder 0 - 1 Jahre	66	62
Hausbesuche	61	40
- davon Kinder 0 - 1 Jahre	48	40
Beratungsgespräche in Würenlos	210	199
- davon Kinder 0 - 1 Jahre	159	157
Assistentin (nur Wiegen / Messen)	70	69
Hausbesuche FF3 (Pilotprojekt)	5	2

3. ALTERSBETREUUNG

Senioren Ausflug / Seniorenmittag

Der diesjährige Seniorenausflug führte die Teilnehmer in den Kanton Luzern. Nach einem kurzen Kaffeehalt unterwegs trafen die 3 Busse mit fast 100 Personen gegen Mittag im Hotel "zum Roten Löwen" in Hildisrieden ein. Es wurde ein köstliches Menü serviert, bestehend aus Salat, Suppe, Hauptgang und Dessert. Zu Beginn und zwischen den einzelnen Gängen unterhielt der Wirt die Gäste auf seiner Drehorgel mit Musik. Das gesamte Personal zeigte grossen Einsatz. Die Gäste fühlten sich sehr gut aufgehoben.

Unter den Gästen befand sich nebst den eingeladenen Senioren, den Vertretern des Samariterversins und Gemeinderat Lukas Wopmann auch Jugendarbeiterin Brigitte Walder. Dies vermochte auf den ersten Blick zu überraschen, doch konnte sie in wenigen Worten den Sinn und Zweck ihrer Anwesenheit darlegen. Die Jugendlichen und die Senioren verbindet durchaus mehr als man meinen könnte. Es fanden auch bereits Treffen statt, bei welchen die Generationen sich austauschen konnten und die Jugendlichen den Senioren die Mobiltelefonie und andere elektronische Geräte erklärten.

Gegen 17 Uhr waren alle Teilnehmer wieder in Würenlos. Sie dürfen sich auch jetzt noch an einen gelungenen Ausflug erinnern.

Ein grosser Dank geht an das Helferteam unter der Leitung von Rosmarie Cattaneo, welche die Route organisiert, die Auswahl eines Restaurants getroffen und diverse Abklärungen übernommen hatte. Dieser Einsatz ist nicht selbstverständlich.

Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren

Die Organisatorinnen sind mit dem Jahr 2016 sehr zufrieden. Regelmässig besuchten 40 - 52 (40 - 45) Gäste den Mittagstisch. Die Dorfgaststätten "Alpenrösli", "Blume", "Centrum 68" und neu Restaurant "Bahnhöfli Eleven XI" sowie das Restaurant "Zu den Zwei Raben" im Kloster Fahr freuen sich jeweils über den Besuch.

Aus der Spendenkasse konnten zum Geburtstag 40 (38) Blumensträuße und 5 (5) Flaschen Wein überreicht werden. Auch die Kinder des Familientreffs mit den Betreuerinnen bereiteten den Seniorinnen und Senioren wieder grosse Freude. Sie erhielten einen "Batzen" aus dem Spendenkässeli. Ganz toll war die Samichlausfeier, welche dank Sponsoring der Raiffeisenbank mit einem Drehorgelspiel bereichert werden konnte.

Der Mittagstisch wird von Rosmarie Cattaneo (056 424 16 45) und Hedy Koller (056 424 17 34) geleitet. Eine willkommene Hilfe sind aber auch Ulla Gregorics und Hermine Schlegel.

Altersnachmittag

Die Seniorenbühne "Herbstrose", Brugg-Windisch, erfreute die Würenloser Seniorinnen und Senioren auch 2016 mit einer lustigen Aufführung. Diesmal waren 123 (137) Personen anwesend. Sie wurden von einem bewährten 14-köpfigen Helfer-Team bestens betreut und gepflegt. Es durften auch 21 (19) Gäste aus Oetwil an der Limmat begrüsst werden.

Zur Theateraufführung in Oetwil an der Limmat wurde 40 (40) Personen mit der RVBW befördert.

Die Altersnachmittage werden von Rosmarie Cattaneo geleitet.

Wohnen im Alter / Alterszentrum

Nachdem 2015 Vertreter des Vorstands des Vereins Alterszentrum Würenlos (VAZW) und der Gemeinderat einen Steuerungsausschuss gebildet hatten, führte dieser auch 2016 seine Arbeit unter der Leitung von Christoph Kratzer weiter. Das Jahr 2016 war - wie bereits 2015 - vor allem von der Frage der Trägerschaft geprägt. Im Frühling 2016 fanden zwei Workshops mit Vertretern der Spitex, der Planungskommission, der Finanzkommission, des VAZW und dem Gemeinderat statt. Es zeigte sich, dass alle Vertreter noch immer an die

Realisierung eines Alterszentrums glauben und dieses nach wie vor wünschen.

Nebst der Frage der Trägerschaft tauchten weitere Fragen auf: Wie sollte das Land in einer möglichen Lösung eingesetzt werden? Wie sollte der Altersheimfonds genutzt werden? Auch 2016 gestaltete sich die Beantwortung dieser Fragen nicht einfach. Es beanspruchte viel Zeit, ehe der Steuerungsausschuss sich schliesslich für die Trägerschaft in Form einer gemeinnützigen Aktiengesellschaft entschied. Für die detaillierten Gründe, welche zu diesem Entscheid führten, wird auf den Traktandenbericht zur Einwohnergemeindeversammlung vom 8. Dezember 2016 verwiesen. Die Einwohnergemeindeversammlung stimmte der Gründung einer gemeinnützigen AG und der Einwerbung des Altersheimfondskapitals in dieselbe zu. Ferner gab sie die Absichtserklärung ab, dass für den Bau des Alterszentrums eine Fläche von ca. 6'000 m² auf der Zentrumswiese zur Verfügung gestellt wird, und zwar entweder im Baurecht oder mittels Sacheinlage in die AG (wobei der Souverän über diesen Punkt zu einem späteren Zeitpunkt definitiv befinden wird).

Alterswohnungen

2016 waren alle 6 Alterswohnungen der Ortsbürgergemeinde (4 2 ½-Zimmer-Wohnungen, 2 3 ½-Zimmer-Wohnungen) im "Brunnerhof" vermietet. Im Verlaufe des Jahres ist eine Partei neu eingezogen. Die Gemeindekanzlei führt eine Warteliste. Sie nimmt Voranmeldungen entgegen.

4. ABFALLBESEITIGUNG

Entsorgungstatistik

Abfallbeseitigung in Zahlen	2016	2015	Veränd.
Graugut (ohne Raststätte A1)	945 t	930 t	+ 1.6 %
Sperrgut	104 t	103 t	+ 0.9 %
Grüngut	541 t	470 t	+ 15.1 %
Altpapier / Karton	384 t	408 t	- 5.9 %
Altglas	195 t	189 t	+ 3.1 %

5. ABWASSERBESEITIGUNG

Unterhalt Kanalisationen

Der Kanalisationsunterhalt wurde im üblichen Rahmen durchgeführt. Wie im letzten Jahr mussten einige Schachtoberbauten repariert werden. Bei zwei kleineren Pumpenschächten mussten die Abwasserpumpen ausgewechselt werden.

Abwasserreinigungsanlage Killwangen-Spreitenbach-Würenlos

Anlage "Schnyderhau", Killwangen

Verbandsgemeinden: Killwangen, Spreitenbach, Würenlos

Allgemeiner Betrieb

Die vorgeschriebenen Reinigungsanforderungen konnten wiederum trotz aller zusätzlichen Belastungen eingehalten werden. Alle gesetzlich verlangten Werte wurden erfüllt. Diverse Kontrollen, welche die Abteilung Umwelt des Departements Bau, Verkehr und Umwelt, vornahm, ergaben, dass die Anforderungen eingehalten wurden.

Um die laufenden / zukünftigen Geschäfte zu erledigen, waren 4 (5) Sitzungen des Vorstands des Abwasserverbands Killwangen-Spreitenbach-Würenlos nötig. An der ersten Sitzung vom 3. Februar 2016 hat der neue Präsident Hanspeter Schmid seine erste Sitzung geleitet.

Im Frühjahr 2016 wurde infolge Pensionierung von Willi Schaller die Stelle zur Neubesetzung per 1. September 2016 ausgeschrieben. Als neue Mitarbeiterin konnte Deborah Gerber, Würenlos, gewählt werden. Mit der Pensionierung von Willi Schaller wurde Markus Weber, Würenlos, zum Klärmeister-Stellvertreter befördert.

Betriebsdaten	2016	2015
Abwasser	3'194'243 m ³	2'856'860 m ³
Klärschlamm	22'353 m ³	22'303 m ³
Reinigungsleistung	98,7 %	94,4 %
Energieverbrauch	842'894 kWh	850'758 kWh

Betriebsrechnung	2016	2015
Nettobetriebskosten	Fr. 1'249'815.87	Fr. 1'194'529.03
Anteil Würenlos 23,10 % (23,10 %)	Fr. 288'707.45	Fr. 275'936.20

Der Verteilschlüssel wird in einer Mischrechnung (je zur Hälfte) zwischen Trockenwetterzufluss, Einwohner- und Industriegleichwerten errechnet.

Personelles

Mitarbeitende: Roger Scherer, Markus Weber, Deborah Gerber

6. UMWELT

Die vom Gemeinderat eingesetzten Naturschutzbeauftragten Philipp Vock und Walter Schneider haben sich 2016 intensiv mit dem Landschaftsinventar, welches u. a. Bäume, Wildhecke, besondere Objekte und weitere Elemente enthält, aktualisiert und ergänzt. Einzelheiten zu dieser Arbeit, welche eine Grundlage für die bevorstehende Gesamtrevision der Allgemeinen Nutzungsplanung darstellt, siehe Kapitel III. / 4.

7. SPORT

Sportanlagen

Arbeitsgruppe Sportanlagen

Die Arbeitsgruppe Sportanlagen hat sich im vergangenen Jahr zu keiner Sitzung getroffen. Dies ist darauf zurück zu führen, dass die beiden Projekte "Ganzheitliches Sportanlagenkonzept" sowie "Sportfonds Würenlos" zur Erarbeitung von Grundlagen zurück an die Sportkommission delegiert wurden. Die Arbeitsgruppe Sportanlagen wird sich erst zum Zeitpunkt der Erarbeitung eines weiteren konkreten Sportprojektes auf Basis des ganzheitlichen Sportanlagenkonzepts wieder treffen.

Sportplatz "Tägerhard"

Nachdem der Beschluss der Einwohnergemeindeversammlung über die Genehmigung eines Verpflichtungskredit über 1,257 Mio. Franken für den Bau eines Naturrasenspielfeldes im "Tägerhard" in Rechtskraft erwachsen war, konnte am 23. August 2016 der Spatenstich erfolgen.

Leider wurde im Verlauf der Bauarbeiten festgestellt, dass der Untergrund unerwartet nicht die erforderliche Tragfähigkeit aufweist. Dies überraschte, wurden doch in den Vorjahren laufend periodische Setzungsmessungen vorgenommen und es gab keinerlei Hinweise, welche darauf hätten schliessen lassen, dass solche Probleme auftreten könnten. Die Bauarbeiten mussten eingestellt werden, damit die Ursache geklärt und das weitere Vorgehen definiert werden konnten. Die Zeit wurde auch dazu genutzt, um die Erschliessung mit den Werkleitungen vorzuziehen.



Mehrzweckhalle, Turnhallen

Die Schule und viele Vereine (Sportverein, Turnverein, Ballsportclub, Tennisclub, Rugby-Club, Lauffreff, Turnen für Jedermann, KinderOase, Altersturnen etc.) belegen die Mehrzweckhalle und die Turnhallen wöchentlich von Montag bis Freitag. Die Schule belegt die Anlagen von 7.30 bis 18.00 Uhr und die Vereine von 18.00 bis 22.00 Uhr. Für MUKI-Turnen, Kinderturnen usw. belegen die Vereine auch Zeitfenster der Schule.

Die Hallen wurden 2016 für Sport-, Unterhaltungs- und Informationsanlässe 53 (65) Mal vermietet. Es fanden u. a. Gemeindeversammlungen, Konzerte, Tanzabende, Tanz-Vorführungen, Trachtenzmenge, Seniorenweihnacht, Trainingsweekend, VAKI-Turnen, Schulweihnacht, FerienSpaß, Blutspenden, Fortbildungskurse, Wohltätigkeitsveranstaltungen, Kinderartikelbörsen, Senioretheater, Sportnacht, Informationsveranstaltungen, General- und Delegiertenversammlungen, Schiedsrichterkurse, Unihockey-Nacht, Unihockey-, Volleyball-, Schnurball- und Faustballmeisterschaftsspiele sowie Unihockey- und Hallenfußballturniere statt.

Der Mehrzweckraum wurde, neben den regelmässigen Benützungen durch den Schulsport Move Shake Dance und verschiedene private Fitnessanbieter, rund 19 (17) Mal für Sport-, Unterhaltungs- und Informationsanlässe belegt.

Das mit Abstand grösste Ereignis im 2016 war die Würenloser Messe vom 22. April bis 24. April 2016. Die über 40 Aussteller in der Mehrzweckhalle und 27 Aussteller ausserhalb der Mehrzweckhalle boten den zahlreichen Besuchern ein abwechslungsreiches Angebot.

Sportkommission

Die Sportkommission traf sich zu 4 (4) Sitzungen. Neben jährlich wiederkehrenden Geschäften, wie Budget sowie Garderoben- und Plätzuständen, Genehmigung der Belegungspläne der Hallen und Aussenplätze, befasste sich die Sportkommission vorwiegend mit den beiden Projekten "Ganzheitliches Sportanlagenkonzept" und "Sportfonds Würenlos". Mit der Erarbeitung der beiden Projekte wurde in einzelnen Ausschüssen begonnen. Ein erster Entwurf des "Sportfonds Würenlos" wurde Ende 2016 den einzelnen Sportvereinen zur Vernehmlassung zugestellt. Eine erste Sitzung für die Erarbeitung und Fertigstellung des "Ganzheitlichen Sportanlagenkonzeptes" ist auf Anfang 2017 geplant.

V. SOZIALE WOHLFAHRT

1. SOZIALHILFE

Allgemeines

An 11 (11) Sitzungen der Sozialkommission und 3 (3) Sitzungen des Ausschusses der Sozialkommission wurden 65 (60) Fälle und insgesamt 164 (177) Sachgeschäfte behandelt.

Nicht nur die Zahl der Unterstützungsfälle hat sich 2016 erhöht, auch die Ausgaben sind gegenüber 2015 deutlich angestiegen. Vergleiche, welche der Sozialdienst angestellt hat, haben gezeigt, dass die Auslöser für diese Veränderungen einerseits durch grössere Unterstützungseinheiten (z. B. Familien) und andererseits durch höhere Mietkosten ausgelöst wurden. Die Statistik rechnet Einzelpersonen, Ehepaare sowie Familien jeweils als einen Fall. Es ist selbstredend, dass mehrköpfige Familien unweigerlich mehr Unterstützungsgelder benötigen als Einzelpersonen oder Ehepaare.

Eine markante Veränderung ergab sich bei der Zahl der in Würenlos lebenden Asylbewerber. Ende November 2016 bezogen 23 Asylbewerber ihre Unterkunft in der Zivilschutzanlage "Wiemel". Grund für die markante Steigerung war die Erhöhung der Aufnahmequoten der Gemeinden durch den Kanton Aargau. Zwar gehört die Gemeinde Würenlos dem Asylverbund Neuenhof an, welcher die Unterbringung von Asylbewerbern regional löst. Der Kanton war aber nicht gewillt, alle in Neuenhof lebenden Asylbewerber dem Gemeindeverbund anzurechnen. Der Gemeinde Würenlos blieb daher keine andere Wahl, als selber eine grössere Anzahl Asylbewerber aufzunehmen. Ansonsten hätte sie dem Kanton Aargau pro Tag und Kopf eine Entschädigung von Fr. 110.00 zahlen müssen.

Sozialhilfefälle (materielle Unterstützung)	2016	2015
Würenloser Bürger	2	1
Bürger anderer aargauischer Gemeinden	13	13
Bürger anderer Kantone	22	19
Ausländer	23	20
Asylbewerber (davon 25 in der Zivilschutzanlage)	27	1
Total Fälle	87	54

Bemerkungen:

Fallzahlen = Total der im Jahr geführten Fälle

Einzelpersonen, Ehepaare sowie Familien werden jeweils als 1 Fall gerechnet

Ausgerichtete Sozialhilfe

Ausbezahlte Sozialhilfe	2016	2015
– an CH-Bürger, Ausländer	- Fr. 1'031'041.00	- Fr. 776'493.30
– Elternschaftsbeihilfe	- Fr. 2'530.00	Fr. 0.00
– an Asylbewerber	- Fr. 0.00	- Fr. 3'873.60
Total Sozialhilfe	- Fr. 1'033'571.00	- Fr. 780'366.90
Rückerstattungen durch Kanton, Gemeinden, Unterstützte, Verwandte		
– für CH-Bürger, Ausländer	+ Fr. 445'243.95	+ Fr. 346'379.55
– für Asylbewerber	+ Fr. 375.65	+ Fr. 7'396.00
Nettobelastung für Gemeinde	- Fr. 587'951.40	- Fr. 426'591.35

Elternschaftsbeihilfe

2016 wurde in 1 (0) Fall Elternschaftsbeihilfe ausgerichtet. Anspruch auf Elternschaftsbeihilfe besteht bei der Geburt eines Kindes, sofern ein Elternteil sich zur Hauptsache der Betreuung des Kindes widmet und Jahreseinkünfte und Vermögen der Eltern unter den vom Kanton festgelegten Grenzbeträgen liegen. Anspruchsberechtigt sind die im gleichen Haushalt lebenden Eltern oder ein allein erziehender Elternteil. Die Elternschaftsbeihilfe wird in der Regel ab Geburt bis zur Vollendung der ersten 6 Lebensmonate ausgerichtet.

Finanzieller Aufwand	2016	2015
Elternschaftsbeihilfe	Fr. 2'530.00	Fr. 0.00

Alimentenbevorschussung

2016 wurden insgesamt 6 (7) Bevorschussungsfälle geführt.

Gemäss Sozialhilferecht können nur Kinderalimente, also keine Frauenalimente, bevorschusst werden.

Das Inkasso für die Gemeinde Würenlos erfolgt durch die Alimenteninkasso Mittelland GmbH, Brugg.

Finanzieller Aufwand	2016	2015
Bevorschussungen	- Fr. 31'990.00	- Fr. 45'505.15
Rückerstattung Alimente	+ Fr. 27'929.40	+ Fr. 38'769.25
Nettobelastung Gemeinde	- Fr. 4'060.60	- Fr. 6'735.90

Jugend- und Familienberatung

Statistik

Die Jugend- und Familienberatung führte im Berichtsjahr 219 (283) Fälle. Es wurden dafür insgesamt 3'149 (2'963) Stunden aufgewendet.

Fallzahlen	2016	2015
Übernommene Fälle des Vorjahres	123	186
Neue Fälle	96	97
Total geführte Fälle	219	283
Per Ende Jahr abgeschlossene Fälle	160	160
Weiterführung im neuen Jahr	122	123

Bei den Beratungen mussten folgende Probleme behandelt werden (mehrere Probleme pro Fall möglich):

	2016	2015
Persönliche Probleme (Alleinsein, Depressionen, Wohnungssuche)	68	43
Beziehungs-/Paarprobleme (Konflikte, Entfremdung, Sexualität)	18	20
Trennungs-/Scheidungsprobleme	19	18
Familiäre Probleme (Generationenkonflikte, Geburt, Krankheit)	30	30
Erziehungsschwierigkeiten	24	17
Materielle Schwierigkeiten (Geltendmachung von Fürsorge)	76	46
Materielle Schwierigkeiten (Beratung, Vermittlung Sachhilfe)	67	44
Suchtprobleme (Alkohol, Drogen, Tabletten, Spielsucht)	9	6
Probleme in Schule, Ausbildung, Beruf und Freizeit (Konflikte, Stress, Arbeitslosigkeit)	80	51
Rechtliche Probleme (Ehe- und Scheidungsrecht, Kindesrecht)	32	25
Dienstleistungen für Behörden, Gerichte und Schulen	95	65
Abklärung, Vermittlung/Beaufsichtigung Pflege-/Heimplätze	15	4
Interkulturelle Probleme	5	3
Krisenintervention/Mediation/Konfliktlösungsprozesse/ häusliche Gewalt	17	11
Total	555	383

Fonds für freiwillige Unterstützungsbeiträge

Die Sozialkommission führt namens der Einwohnergemeinde den Fonds für freiwillige Unterstützungsbeiträge, dessen Gelder zu Gunsten minderbemittelter Personen resp. Familien, die nicht von der Sozialhilfe übernommen werden. Die Finanzierung erfolgt durch jährliche Beiträge der Evangelisch-Reformierten und der Römisch-Katholischen Kirchgemeinden Würenlos sowie aus einem Teil des Jahreszinses der Regula-Brunner-Stiftung. Die Zusprechung von Beiträgen erfolgt - auf Antrag der Jugend- und Familienberatungsstelle Würenlos - durch Beschluss der Sozialkommission.

Im vergangenen Jahr wurden Beiträge in der Höhe von Fr. 8'392.50 (Fr. 12'803.20) ausgerichtet. Das Fondsvermögen belief sich per Ende 2016 auf Fr. 9'237.05 (Fr. 11'522.90).

2. KINDES- UND ERWACHSENENSCHUTZ

Die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) ist als Familiengericht ein Teil des Bezirksgerichts Baden. Sie holt im Zusammenhang mit bei der Gemeinde kurze Berichte (Amtsberichte) oder ausführliche Berichte (Sozialberichte) ein, welche ihr für die Bearbeitung der Fälle dienen. Diese Berichte werden von der Jugend- und Familienberatung erarbeitet und von der Koordinationsperson (Gemeindeschreiber) kontrolliert.

Berichte an die KESB	2016	2015
Sozialberichte	5	2
Amtsberichte	9	4
Total	14	6

3. JUGENDFÜRSORGE

Schulsozialarbeit

"Schulsozialarbeit ist ein Handlungsfeld der Jugendhilfe, welches mit der Schule in informalisierter und institutionalisierter Form kooperiert. Schulsozialarbeit setzt sich zum Ziel, Kinder und Jugendliche im Prozess des Erwachsenwerdens zu unterstützen und ihre Kompetenzen zur Lösung von persönlichen und/oder sozialen Problemen zu fördern. Dazu adaptiert Schulsozialarbeit Methoden und Grundsätze der Sozialarbeit an das System Schule." (Matthias Drilling: Schulsozialarbeit, Haupt Verlag, Bern, 2002).

Im Mittelpunkt der Tätigkeit der Schulsozialarbeit stehen Kinder und Jugendliche der Schule Würenlos. Sobald sich Problemstellung ergeben oder bestehen, sind Lehrpersonen, Eltern, Behörden oder Fachstellen berechtigt, die Dienste der Schulsozialarbeit in Anspruch zu nehmen. Dies kann in Form von Einzel- und Gruppenberatungen oder Klasseninterventionen sowie Projektarbeiten sein. Die Kontaktaufnahme mit der Schulsozialarbeit erfolgt niederschwellig und auf freiwilliger Basis.

Die Schulsozialarbeit untersteht dem Amtsgeheimnis und versteht sich als eine neutrale Beratungsstelle im System Schule. Das heisst, sie bieten allen Beteiligten dieses Systems (Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrpersonen und Schulleitungen) niederschwellige Beratungen bezüglich des Umgangs mit sozialen oder persönlichen Themen an. Die Neutralität ist dadurch gewährleistet, dass die Schulsozialarbeit in Würenlos von der Gemeinde getragen wird und nicht der Schulleitung unterstellt ist, sondern dem Sozialdienst. Somit ist eine Aussenperspektive gewährleistet. Diese ist für die Arbeit elementar wichtig, vor allem wenn sie darauf abzielt, die Verantwortlichen im System (Eltern, Lehrpersonen, Schulleitung) in eine gemeinschaftliche Kooperation zum Wohle der Schülerinnen und Schüler zu bringen. Auch für die Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern ist diese Neutralität wichtig, damit sie die Schulsozialarbeiterin als Beratungsperson wahrnehmen, und eben nicht als weitere Erziehungs- oder Disziplinarinstanz.

Die Tage in der Schulsozialarbeit gestalten sich abwechslungsreich und sind von vielen unvorhersehbaren Ereignissen geprägt. Das Begleiten von Kindern und Jugendlichen in unterschiedlichen Lebenssituationen bringt viele Herausforderungen, Erfolgserlebnisse, aber auch Rückschläge. Jeder Fall erfordert individuelle Herangehensweisen und individuelle Lösungen. Genauso hat jede Klasse ihre eigene Dynamik, was von Seiten der Schulsozialarbeit viel Flexibilität erfordert, um die Kinder und Jugendlichen erreichen zu können. Die Schulsozialarbeit unterstützt und fördert die Befähigung der Schülerinnen und Schüler, eine für sie und ihre Umwelt befriedigende Lebensgestaltung zu erreichen. Weiter setzt sie sich für Bedingungen ein, welche eine positive Entwicklung der Kinder und Jugendlichen ermöglicht.

Die Schulsozialarbeit ist auf allen Schulstufen, vom Kindergarten bis zu den Abschlussklassen, integriert, wird als Ressource anerkannt und rege genutzt. Sie trägt dazu bei, sozialen und persönlichen Problemen mit gezielten Massnahmen vorzubeugen, sie zu lindern und zu lösen. Hilfreich und sehr wertvoll ist die enge Zusammenarbeit mit den meisten Lehrpersonen und der Schulleitung. Die Schulsozialarbeit fördert die Zusammenarbeit zwischen der Schule und dem Elternhaus und leistet mit ihren Interventionen, Aktivitäten und Projektarbeiten in verschiedenen Bereichen kontinuierlich einen Beitrag zur Schulentwicklung.

Die Grundlage der Beratungstätigkeit bildet eine systemisch- lösungsorientierte Haltung. Da zwischen Schulleitung, Lehrpersonen, Klassen, einzelnen Schülerinnen und Schülern und Eltern Wechselwirkungen bestehen, hält die Schulsozialarbeiterin es für nützlich, Probleme in ihren systemischen Zusammenhängen zu betrachten und problematische Verhaltensweisen als Lösungsversuche anzuerkennen. Die Schulsozialarbeiterin arbeitet ressourcenorientiert und baut dabei auf bereits vorhandene Stärken auf, sucht, findet und/oder entwickelt gemeinsam mit den Beteiligten neue Kompetenzen und Lösungen.

Um eine hohe Präsenz der Schulsozialarbeiterin an der Schule zu gewährleisten, beträgt ihr Arbeitspensum in Würenlos 80 %, wobei die Präsenzzeit in der Woche 100 % beträgt, währenddem sie in der unterrichtsfreien Zeit (Schulferien) nicht arbeitet. Das Angebot richtet sich an alle Kinder und Jugendlichen, welche den Kindergarten resp. die Schule der Gemeinde Würenlos besuchen, sowie an deren Eltern und Lehrpersonen.

Das Angebot der Schulsozialarbeit dieses Jahres war im Kern gleich geblieben, das heisst, die Schulsozialarbeiterin hat:

- Kinder und Jugendliche in ihren persönlichen Anliegen beraten
- Gruppen zu sozialen Themen beraten
- Klasseninterventionen durchgeführt
- Lehrpersonen in sozialen Anliegen bezüglich der Lernenden oder auch Klassen beraten
- Eltern in Anliegen bezüglich ihres Kindes beraten
- Lehrpersonen wie auch Eltern zu fachlichen Themen der Prävention informiert
- sich innerhalb und ausserhalb der Schule vernetzt und Überweisungen an Fachstellen durchgeführt
- in verschieden präventiven Projekten mitgearbeitet

Es finden regelmässige Absprachen und Fallbesprechungen statt, was dazu führt, dass oft schnell und unkompliziert zum Wohle des Kindes gemeinsam gehandelt werden kann.

Einzelberatung / Gruppenberatung / Arbeit mit Klassen

Im vergangenen Jahr wurde das Beratungsangebot sowohl von den Schülerinnen und Schülern, als auch von den Lehrpersonen und den Eltern rege genutzt. Erfreulich ist, dass vor allem die Kinder und Jugendlichen fast immer auf eine sehr unbeschwerter Weise das Angebot der Schulsozialarbeit in Anspruch nahmen. Eine Mehrheit der Lehrpersonen ist der Schulsozialarbeit gegenüber offen und sie schickten ihre Schülerinnen und Schüler bei Problemen zu ihr. Es fand meist ein guter Austausch statt und gemeinsam wurde zum Wohle des Kindes systemisch gearbeitet. Auch fragten sie immer wieder um einen guten Rat oder liessen sich zu bestimmten Fällen von der Schulsozialarbeiterin coachen.

Das Angebot von Einzelberatung war sowohl bei den Mädchen wie auch bei den Knaben beliebt und gefragt. Sie suchten die Schulsozialarbeiterin bei den unterschiedlichsten Thematiken auf. Es handelte sich zum Beispiel um kleine Auseinandersetzungen in der Pause, Freundschaften, schwere Erkrankungen eines Elternteils, Streit untereinander, Angst auf dem Schulweg oder Konflikte im Elternhaus. Bei Konflikten bewährte sich immer ein Gruppengespräch mit allen Beteiligten. Die Schülerinnen und Schüler setzten sich gemeinsam an einen Tisch, gaben einander Feedback und suchten nach Lösungen. Verbindlichkeiten und Ziele wurden mit allen Beteiligten vereinbart und von der Schulsozialarbeiterin und der Lehrperson in regelmässigen Abständen evaluiert. Die Gruppengespräche waren stets sehr lebendig, bereichernd und lösungsorientiert. Meist fiel es den Kindern und Jugendlichen zu Beginn leichter, wenn sie noch eine Freundin oder einen Freund in die Beratung mitbringen konnten.

Die Eltern meldeten sich bei der Schulsozialarbeiterin bei Sorgen oder Problemen telefonisch oder vereinbarten einen Termin und zeigten sich an Elterngesprächen immer sehr engagiert. Immer wieder kam es vor, dass Eltern in einem ersten Moment der Schulsozialarbeit gegenüber skeptisch waren. Sie hatten eine falsche Vorstellung von dem Angebot, dachten an Therapie oder vermischten es mit einem Psychiater. Meist konnte dies durch Aufklärung des Arbeitsfeldes und Aufbauen von Vertrauen geklärt werden. Eine gemeinsame Haltung zum Wohl des Kindes zu erarbeiten, ist in solchen Fällen etwas vom Wichtigsten. Die Elternarbeit ist ein wichtiger Bestandteil in der Arbeit der Schulsozialarbeiterin. Merkt das Kind, dass die Eltern hinter den Beratungen stehen, kann es sich viel besser darauf einlassen und es kommt viel weniger zu einem Loyalitätskonflikt.

Die Arbeit in Klassen und Gruppen erfolgt immer in Absprache mit der Klassenlehrperson und erfordert eine gute Zusammenarbeit. Meist gibt die Schulsozialarbeiterin einen Input oder leitet einen Prozess ein, welcher dann von der Lehrperson getragen und weitergeführt wird. So verschieden wie die einzelnen Klassen sind, waren auch die Thematiken, bei der die Schulsozialarbeiterin beigezogen wurde. Vermehrt ging es um die bessere Integration einzelner Schülerinnen und Schülern in der Klasse respektive die Beendigung von Ausgrenzung und Diskriminierung. In einzelnen Fällen konnte die Inter-

vention auf unspektakuläre Weise im Klassenrat platziert werden. Um das jeweilige Thema angehen und eine Verbesserung der Situation der Schülerinnen und Schüler erreichen zu können, brauchte es meistens mehrere Lektionen. Dadurch konnte ein beidseitiger Lern- und Bewusstseinsprozess angeregt werden. Durch frühzeitige Interventionen konnte so auch potenziellem Mobbing vorgebeugt werden. Trotzdem kommt es aber immer noch oft vor, dass von Seiten der Lehrpersonen zu lange gewartet wird und die Schulsozialarbeiterin erst beigezogen wird, wenn die Situation schon verhärtet ist.

Der Schülerrat war auch in diesem Jahr aktiv. Die Schulsozialarbeiterin und die Schulleitung wirkten beratend und unterstützend mit. Regelmässig trafen sich die Vertreter aus allen Oberstufenklassen und tagten zu verschiedenen Themen. Zum vierten Mal wurde der Schülerball im Jugendtreff durchgeführt und der Pausenkiosk wurde regelmässig organisiert.

Zusammenarbeit und Vernetzung

Die Schulsozialarbeiterin steht in regelmässigem Kontakt mit dem Gemeindefschreiber (Leiter Sozialdienst). Er gewährleistet die fachliche Begleitung und führt die Mitarbeitergespräche, was einen wichtigen Punkt in der Qualitätssicherung darstellt. Mit der Jugendarbeit und der Jugend- und Familienberatung sowie der Schulleitung fanden Teamsitzungen statt, um den fachlichen Austausch und die Vernetzung in der Gemeinde zu stabilisieren. In der Arbeit der Schulsozialarbeiterin ist das Aufbauen und Pflegen von Beziehungen zu Schulleitung, Lehrpersonen und Kindern ein wichtiger Bestandteil.

Die Schulsozialarbeiterin hat im vergangenen Jahr an verschiedenen Weiterbildungstagen ihre Fähigkeiten vertieft und ihr Wissen in spezifischen Bereichen aktualisiert. Im Rahmen der Arbeit im kantonalen Netzwerk der Schulsozialarbeit wurden immer wieder gute interne Gefässe für Weiterbildung und Qualitätsentwicklung geschaffen. Dieses Angebot wird laufend ausgebaut. Der regelmässige Austausch mit den Berufskolleginnen ist eine wertvolle Stütze in der täglichen Arbeit, welche ohne diese Vernetzung kaum zu denken ist. Weiter wurde an den Regiositzungen intensiv an der Positionierung der Schulsozialarbeit im Kanton gearbeitet. Zu diesem Thema fand auch eine Visions-tagung statt.

Die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen ist für die Schulsozialarbeiter unumgänglich und sehr wertvoll. Vor allem bei komplexeren Thematiken und schwierigen Fällen war es hilfreich, mit externen Fachstellen zusammenzuarbeiten. Dies waren, wie auch schon in den vorherigen Jahren, die Jugend- und Familienberatung, die Jugendarbeit, der Schulpsychologische Dienst, die Kantonspolizei / Jugendpolizei, der Kinder- und Jugendpsychiatrische Dienst und das Beratungszentrum Baden. Neu kamen Fälle dazu, welche gemeinsam mit den Angeboten von sofa (Soziale Fachdienstleistungen) aufgearbeitet wurden.

Die Zusammenarbeit war unterschiedlich intensiv. In einigen Fällen reichten telefonische Absprachen zum weiteren Vorgehen, in anderen waren mehrere gemeinsame Gespräche notwendig, um einer Problemstellung gerecht zu werden. Vor allem die Zusammenarbeit mit der Jugend- und Familienberatung und der Schulleitung gestaltet sich stets als sehr fruchtbar und erleichtert die Arbeit der Schulsozialarbeit. Durch die Nähe kann in den meisten Fällen oft schnell und unkompliziert gehandelt werden.

Regelmässig nahm die Schulsozialarbeiterin an den Gesamtkonferenzen wie auch an den WIK`s (interne Weiterbildungen) des Lehrerkollegiums teil.

Statistik	2016		2015	
	Primar / Oberstufe		Primar / Oberstufe	
Einzelberatung	118	85	135	65
Gruppenberatung	35	28	41	19
Klassenintervention	50	38	55	21
Beratung Lehrpersonen	62	37	51	27
Beratung Eltern	32	11	49	20
Begleitung Elterngespräche	35	8	45	12
Anliegen (mehrere Anliegen pro Fall möglich)				
– Familie (Erziehung / Beziehung)	83	54	75	41
– Lebensereignisse (persönlich)	69	72	85	88
– Lernkompetenz	64	15	44	24
– Verhaltensauffälligkeit	35	8	62	15
– Konflikte (schulisch)	122	16	108	55
– Beziehungen (schulisch)	45	44	72	35
– Ausgrenzung / Mobbing	58	24	48	32
– Beruf	0	18	0	38
– Sucht	0	34	0	21
– Gesetz und Regeln	0	3	0	5
– Information	48	38	64	45
– Gewalt (schulisch)	66	20	58	25
– Migration / Integration	25	8	31	5

Jugendarbeit

Die Jugendarbeit ist in Würenlos präsent. Mit einigen Projekten, welche Jung und Alt miteinander verbinden sowie die Gemeinwesenarbeit fördert, war die Jugendarbeit in Würenlos im letzten Jahr aktiv. Sie blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Ein wichtiger Teil der Jugendarbeit ist die Vernetzung, sowohl mit den Jugendlichen, deren Eltern sowie freiwilligen Helfern. Ohne die Mithilfe der Bevölkerung geht es nicht, denn die Jugendarbeit ist auf die Zusammenarbeit und Unterstützung von anderen Fach- sowie Privatpersonen angewiesen.

Ohne Kinder und Jugendliche keine Jugendarbeit! Partizipation steht ganz oben bei der Jugendarbeit und ist ein wichtiger Teil der täglichen Arbeit. Es sollte ein Miteinander sein, wo die Jugendarbeit die Jugendlichen dabei unterstützt, ihre Ideen und Wünsche verwirklichen zu können und die Bedürfnisse wahrzunehmen.

Vernetzung und Zusammenarbeit

Seit gut zwei Jahren ist Brigitte Walder als Jugendarbeiterin in Würenlos tätig. In dieser Zeit wurde so einiges in Bewegung gesetzt. Es wurden verschiedene Projekte durchgeführt sowie Vernetzungsarbeit geleistet. Dabei suchte die Jugendarbeit nicht nur den Kontakt mit den Jugendlichen, sondern auch mit der älteren Generation. So nahm sie zum Beispiel am Seniorenausflug sowie an der Jungbürgerfeier teil. Präsenz und Bekanntheit der Jugendarbeit bei der Bevölkerung sind wichtig, egal bei welchen Alterssegmenten. Dies erleichtert die Zusammenarbeit, da so eine gewisse Basis und Vertrautheit geschaffen werden kann. Sehr wichtig und hilfreich ist die Vernetzung mit den beiden kirchlichen Jugendarbeitenden. Dabei sind berufliche sowie fachliche, als auch zwischenmenschliche Aspekte bedeutsam und unterstützend. Diese Zusammenarbeit trägt zudem dazu bei, dass Kinder und Jugendliche durch verschiedene Wege und Motivationshintergründe angesprochen und erreicht werden können. Sie beinhaltet neben regelmässigem Austausch auch die gemeinsame Umsetzung von Projekten und Events. Daher stellt sie eine grosse Bereicherung dar.

Die Schule ist Verknüpfungspunkt für die Jugendarbeit. So ist es der Jugendarbeit auch möglich, ab und zu in die Klassen zu gehen, um gewisse Informationen an die Schüler zu bringen oder Werbung für Events zu machen. Letztes Jahr wurde auch eine Umfrage durchgeführt, um bei den Jugendlichen Bedürfnisse und eventuelle Veränderungsvorschläge in Bezug auf die Jugendarbeit, aber auch die Gemeinde, abzuholen.

Es ist vorteilhaft, dass sich das Büro der Jugendarbeit direkt bei der Schule befindet. So ist eine enge Zusammenarbeit möglich. Der Austausch zwischen Fachpersonen ist wichtig und hilfreich, um gemeinsame Ziele verfolgen zu können. Es kann bei Bedarf auch ausgeholfen und unterstützt werden. So hat die Jugendarbeit dieses Jahr bei der Hausaufgabenhilfe geschaut und - wie

schon im Vorjahr - beim Skater-Kurs die Aufsichtspflicht teilweise übernommen, obwohl dieser Kurs über den Schulsport läuft. So entstehen interessante und nützliche Schnittstellen, welche für die Zusammenarbeit mit den Kindern und Jugendlichen von Vorteil sind. Bei Bedarf sucht die Jugendarbeit das Gespräch mit der Schulleitung sowie der Schulsozialarbeit. Dieser Austausch basiert auf verschiedenen Thematiken, wobei die Schweigepflicht beachtet und respektiert wird. Es wird sachlich und fachlich diskutiert und gemeinsam nach Lösungen gesucht.

Seit Ende 2014 ist die Fachstelle Jugendarbeit Region Baden ein Dreh- und Angelpunkt. Ihr sind 14 Gemeinden der Region angeschlossen. Die Fachstelle wird geleitet von Sandra Perego. Es werden von dieser Fachstelle aus verschiedene Projekte zusammen mit den Gemeinden realisiert und durchgeführt. Dieses Jahr wurde z. B. das Projekt "Garten JEden" in verschiedenen Gemeinden umgesetzt, was ein grosser Erfolg war. Mit der Fachstelle ist ein regelmässiger Austausch gewährleistet, welcher auf regionaler Ebene basiert. Es ist Ziel der Fachstelle, eine einheitliche Haltung entwickeln zu können, welche auch gegen aussen von den verschiedenen Jugendarbeitssellen vertreten und gelebt wird. Durch das Koordinieren der Jugendarbeitsstellen, die Vernetzung auf kantonaler Ebene und das Leiten von regionalen Projekten werden die einzelnen Jugendarbeitenden entlastet. Dies schafft wiederum mehr Ressourcen für die direkte Arbeit mit den Jugendlichen vor Ort.

Die Vernetzung mit den anderen Jugendarbeitenden der Region in Netzwerksitzungen fördert den ständigen Austausch. Es können aktuelle Situationen, Probleme, Fragen sowie Unklarheiten thematisiert und behandelt werden. Abklärungen sowie ein weiteres Vorgehen kann von der Fachstelle übernommen werden. Die Zusammenarbeit der Jugendarbeitenden sowie die gemeinsame Haltung gegenüber verschiedenen Thematiken sind gerade in der Jugendarbeit sehr wichtig, denn die Jugendlichen bewegen sich in ihrer Freizeit ja auch ausserhalb ihres Wohnortes.

Im Februar besuchte die Jugendarbeit das alljährliche Skilager in Scuol. Die vielen freiwilligen Helfer zeigten sich sehr engagiert und motiviert und die Stimmung war sehr gut.

Wie bereits erwähnt nahm die Jugendarbeit, neben 4 Gemeinderäten, auch dieses Jahr an der Jungbürgerfeier im September teil. Es war ein gelungener Anlass und es herrschte eine gute und lockere Atmosphäre.

Beratungen

Es besteht jederzeit die Möglichkeit die Jugendarbeiterin spontan für ein Gespräch aufzusuchen. Sie ist im Jugendtreff oder in ihrem Büro anzutreffen. Man kann bei Bedarf aber auch einen Termin im Voraus vereinbaren. Die Jugendarbeit bietet den Jugendlichen sowie deren Umfeld eine bedürfnisorientierte, fachliche und professionelle Beratung an. Wenn nötig kann sie auch eine Triage herstellen und nötige Fachpersonen hinzuziehen. Egal, was für

Fragen, Probleme oder Anliegen, sie können bei der Jugendarbeit Unterstützung und Hilfe holen. Die Jugendarbeit kann bei Bedarf auch Mediationen zwischen verschiedenen Parteien machen, falls dies nötig ist. Egal welches Alter, von den Beratungen können alle profitieren. Die Gespräche mit der Jugendarbeit unterliegen der Schweigepflicht.

Kommissionen

Die Jugendkommission ist Schnittstelle und Verbindungsglied zwischen Jugendlichen, Vereinen, Organisationen und Gemeinderat. Dieses Gremium begleitet die Jugendarbeit auf der strategischen Ebene und hat eine beratende und unterstützende Funktion. Die Kommission besteht aus 13 Mitgliedern. 2016 fanden 3 (4) Sitzungen statt.

Die Jugendarbeiterin engagiert sich auch in der Fachkommission Gender der Jugendarbeit Aargau (AGJA), wo im Jahr durchschnittlich 6 Sitzungen durchgeführt wurden und jährlich ein Mädchenkulturtag sowie ein Bubenkulturtag stattfindet. Stellvertretend für die Gendergruppe AGJA nimmt die Jugendarbeit Würenlos an den Sitzungen der Plattform Mädchenarbeit des Dachverbands offene Jugendarbeit Schweiz (DOJ) teil, wo jährlich auch 4 Sitzungen abgehalten werden. Die Jugendarbeit Würenlos hat in dieser Gruppe im Moment die Koordinationsaufgabe übernommen.

Schüler- und Jugendtreff

Am Mittwochnachmittag können sich alle Schüler/innen ab der Mittelstufe im Jugendtreff aufhalten. Die Öffnungszeiten sind von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr. Die Jugendarbeiterin leitet den Schülertreff. Sie wird ab und zu von Jugendlichen unterstützt, welche Freude haben, im Jugendtreff mitzuhelfen und sich zu engagieren. Bis jetzt ist es jedoch noch nicht gelungen, Kinder und Jugendliche zu finden, welche eine eigentliche Betriebsgruppe bilden, die sich verbindlich in ihrer Freizeit einsetzt, um im Jugendtreff mitzuarbeiten und die Jugendarbeit zu unterstützen.

Am Freitagabend ist der Jugendtreff für Jugendliche ab 12 Jahren von 19.00 Uhr bis 23.00 Uhr geöffnet. Die Anzahl der Besucher des Schülertreffs am Mittwochnachmittag sowie des Jugendtreffs am Freitagabend sind schwankend. Es sind jedoch immer so zwischen 10 und 30 Kinder und Jugendliche, die den Treff aufsuchen. Auch beim Jugendtreff lassen sich leider kaum Jugendliche dazu motivieren, im Jugendtreff mitzuhelfen und mitzuwirken. Erfreulicherweise gibt es aber immer wieder einzelne engagierte Jugendliche und/oder Eltern, die die Jugendarbeit bei ihrer Tätigkeit und bei Events unterstützen. Ohne sie müsste das Angebot der Jugendarbeit reduziert werden.

Die Jugendarbeit wurde jahrelang vom Verein Jugendtreff unterstützt. Jugendliche konnten Mitglied dieses Vereins werden und sich im Vorstand für den Jugendtreff engagieren. Im November 2015 hat sich der Verein Jugendtreff

mangels Mitglieder aufgelöst. Der Jugendtreff ist jetzt alleine der Jugendarbeit unterstellt. Es ist jedoch das Ziel, dass Jugendliche mit Ideen für Events oder Anlässe zu ihr gehen können und sie diese bei der Umsetzung und Realisierung unterstützt. Dieses Jahr wurde wieder einmal eine Halloween-Party von Jugendlichen durchgeführt, welche sehr gut besucht wurde und somit ein Erfolg war für die Organisatoren.

Im September organisierten die drei Jugendarbeitenden (politische Gemeinde und die beiden Kirchgemeinden) wieder den Open Grill im Jugendtreff, da dieser im Vorjahr bei der Bevölkerung sehr guten Anklang fand. Es war wiederum ein toller und erfolgreicher Event, wo sich Gross und Klein begegnen und zusammen eine gute Zeit verbringen konnten.

Projekte

Sportnächte

Die Sportnächte sind nun in der Jugendarbeit Würenlos integriert. Es gibt 6 Sportnächte im Schuljahr. Die erste in dieser Saison hat am 24. September stattgefunden und war ein Riesenerfolg. Es konnte ein Teilnehmerrekord verzeichnet werden. Es kamen über 80 Kinder und Jugendliche an diese Sportnacht. Sinn und Zweck dieser Veranstaltung sind unter anderem, dass die Kinder und Jugendlichen Sport machen können. Sie dürfen selber entscheiden, wie sie sich sportlich betätigen wollen. Das Angebot geht jeweils von Fussball, Unihockey, Volley- und Basketball bis hin zu akrobatischen Tätigkeiten, und momentan ist der Parcourslauf sehr gefragt. Bei diesem Parcourslauf bewegen sich die Jugendlichen geschickt über verschiedene Hindernisse, welche sie aufstellen und die sie dann mit ihrer eigenen Körperkraft überwinden. Alle drei Hallen der Mehrzweckhalle sind geöffnet und laden die Kinder und Jugendlichen im Alter von 9 bis 16 zu Sport, Spiel und Spass ein. Der Anlass soll aber auch dazu da sein, um einfach zusammen sein zu können und miteinander eine gute Zeit zu verbringen. Es darf also auch nur zugeguckt werden. Es sind alle willkommen, wichtig ist jedoch, dass der Abend friedlich und ohne Konflikte bewältigt werden kann.

Garten jEden

Dieses Projekt lief unter der Leitung der Fachstelle Region Baden. Die Gemeinden, welche dabei mitgemacht haben, wurden von der Fachstelle begleitet und unterstützt. Beim Projekt ging es darum, Patinnen und Paten zu finden, welche sich für eine Saison verpflichteten Gemüse, Kräuter und Früchte in einem Hochbeet zu pflanzen, zu giessen und zu pflegen. Die Hochbeete, die Erde sowie verschiedenes Material wurden von der Fachstelle zur Verfügung gestellt. Die Setzlinge wurden von den örtlichen Gärtnereien Hotz und Füglistler gezogen und betreut. Die Bepflanzung erfolgte mit Unterstützung durch die Möckel Garten AG. Für die Pflege und das Gedeihen waren die

Patinnen und Paten dann selber verantwortlich. Die reife Saat konnte von jeder Person geerntet werden; die Hochbeete mussten daher an einem öffentlichen Platz der Bevölkerung zugänglich sein.

Insgesamt hatte Würenlos diese Saison 16 Paten und 21 Hochbeete. Würenlos zählte somit zu den Gemeinden mit den meisten Hochbeeten, was natürlich erfreulich war. Unter anderem beteiligten sich auch viele Kindergärten und vereinzelt Schulklassen der Unterstufe. Es war eine tolle Zusammenarbeit und Erfahrung, welche schöne Erlebnisse und Erinnerungen mit sich brachte. Ohne die sehr gute Zusammenarbeit mit den drei Gärtnereien und deren wertvolle Unterstützung sowie professionelle Beratung wäre dieses Projekt nicht so gut gelungen.



Kick-Off-Day am 2. April 2016 für das Projekt Garten jEden.

Würenloser Messe 2016

Im April 2016 nahm die Jugendarbeit an der Würenloser Messe teil. Dieses Projekt war wieder ein Gemeinschaftswerk der drei Jugendarbeitenden in der Gemeinde. Das Angebot war sehr abwechslungsreich und für jede Altersklasse geeignet. Vor dem Jugendtreff konnte man auf der gemütlichen Lounge

verweilen, im Jugendtreff hatte es einen Schoggi-Brunnen, welcher besonders bei den jüngeren Gästen sehr beliebt war. Es gab auch eine Bastelecke, wo man selber Lederbändeli gestalten konnte, sowie eine spirituelle Ecke, wo Wünsche und Bitten aufgeschrieben werden konnten. Diese konnten dann am Abend mit Heliumballonen und Wunderkerzen in die Luft gelassen werden. Zudem konnten die Jugendlichen auch an einem Foxtrail teilnehmen, welcher durch die ganze Gewerbemesse führte und auf dem die Jugendlichen sich mit verschiedenen Gewerbebetrieben befassen konnten.

Jugendkafi Zentrumsschüür

Der Jugendtreff wurde im Monat September vor die Zentrumsscheune verlagert. Dort entstand das "Jugendkafi Zentrumsschüür". Die Idee war, einen Treffpunkt für alle einzurichten, wo man gemütlich beisammen sein konnte. Es gab Kaffee sowie Sirup und andere Getränke. Zum Essen wurde feines Gebäck "frisch vo gester" von der Bäckerei Schwab gesponsert. Aber auch Schleckwaren gab es zum Naschen. Zudem waren verschiedene Sitz- und Relaxmöglichkeiten - von Heuballen bis zu Liegestühlen - vorhanden. Es gab auch viele Spiele vor Ort, welche benutzt werden konnten. Musikalisch fehlte es ebenfalls an nichts. Es hatte für alle etwas, um sich im Freien die Zeit zu vertreiben. Vielleicht wird es 2017 wieder ein "Jugendkafi Zentrumsschüür" geben, wenn die Nachfrage vorhanden da ist. Allenfalls lässt sich das Angebot auch etwas ausbauen, falls sich freiwillige Helfer/innen zur Verfügung stellen.

DJ-Kurs

Vor den Herbstferien wurde im Jugendtreff ein DJ-Kurs mit einem Profi angeboten. Der Profi unterrichtete die Jugendlichen an zwei aufeinander folgenden Tagen zu 2 x 3 Stunden. Sie mussten keine speziellen Vorkenntnisse haben. Ab der 6. Klasse konnten sie sich einschreiben. Es haben sich 4 Jugendliche (2 der Mittel- und 2 der Oberstufe) für diesen Kurs einschreiben lassen und ein Junge der Mittelstufe ist noch spontan dazugekommen. Sie haben alle mit grosser Freude und Engagement mitgemacht und konnten sehr viel profitieren. Am Freitagabend gab es im Jugendtreff eine Party, wo die Jugendlichen ihr gelerntes mit Hilfe des Profis gleich anwenden und präsentieren konnten.

Ferienangebote

In den Sommerferien bot die Jugendarbeit den Daheimgebliebenen ein Ferienangebot an. Die Jugendlichen hätten während zwei Wochen die Möglichkeit gehabt, mit ihr etwas zu unternehmen. Sie hätten Ideen bringen und diese zusammen mit der Jugendarbeit umsetzen können. Das Programm würde jeweils auf die Wünsche und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen ausgerichtet. Das Angebot wurde in diesen Ferien jedoch nicht genutzt.

Nächstes Jahr werden aber wieder neue Ferienangebote gemacht, aufgrund der gemachten Erfahrung wohl aber nicht mehr im Sommer.

jobs4teens - Jobbörse für Jugendliche

Die Jobbörse "jobs4teens" ist seit Anfang Januar 2016 in verschiedenen Gemeinden der Region Baden fest installiert. Es handelt sich um eine Jugend-Jobbörse der Schweiz, unterstützt von der Pro Juventute und in Zusammenarbeit mit lokalen Fachstellen der offenen Jugendarbeit. Diese Jobvermittlung ist für Jugendliche ab 13 Jahren gedacht, die während ihrer Freizeit kleine Jobs gegen Entgelt übernehmen wollen. Die Jobs sind auf der Website von jobs4teens.ch abrufbar. Jeder kann einen Job anbieten, egal ob eine Firma oder eine Privatperson. Man muss sich einfach registrieren und schon kann es losgehen. Die Jugendlichen können sich, wenn sie sich bei jobs4teens angemeldet haben, direkt auf die Jobangebote bewerben. Die Jobs werden über die Jugendarbeit der Wohngemeinde vermittelt. Es konnten bereits einige Jobs vergeben werden und die Zusammenarbeit mit den Jugendlichen sowie auch mit den Jobanbietern macht Spass und ist eine tolle Sache. Leider mangelt es immer noch an Jobangeboten. Jugendliche, welche arbeiten wollen, wären genügend vorhanden.

VI. RAUMPLANUNG, VERKEHR

1. PLANUNG

Kantonale und regionale Planungen

Agglomerationsprogramm Limmattal, Innenentwicklung, Siedlungs-Verkehr

Für eine ganzheitliche Betrachtung von Siedlung und Verkehr werden Agglomerationsprogramme vom Kanton geführt und zusammen mit den Gemeinden und Regionalplanungsverbänden erarbeitet.

Im Juni 2016 wurde das öffentliche Mitwirkungsverfahren zum Agglomerationsprogramm Limmattal durchgeführt. Die Gemeinde Würenlos hat sich am Mitwirkungsverfahren beteiligt und ihre Anliegen eingebracht, bevor die Projekte dem Bund zur Genehmigungsprüfung vorgelegt werden.

Auch weiterhin ist die Gemeinde in die Umsetzung regionaler Projekte und der regionalen Entwicklungsstrategie Baden Regio eingebunden.

Das neue Raumplanungsgesetz verpflichtet Kanton und Gemeinden, ihre Siedlungsentwicklung vermehrt nach innen zu lenken. Die Gemeindevertreter tauschen sich zu diesem Thema regelmässig mit Nachbargemeinden aus.

Die Überarbeitung des Betriebs- und Gestaltungskonzeptes (BGK) Landstrasse K275 wurde 2016 vorbereitet.

Die Gemeinde leistet weiterhin einen Beitrag, um die Landschaftsspanne "Sulperg-Rüsler" in Teilprojekte zu überführen. Für den Limmatsteg wurde im Auftrag von Baden Regio eine technische Machbarkeitsstudie erarbeitet. Im Weiteren wurde der Auftrag erteilt, um die finanzielle Machbarkeit zu prüfen.

Der talquerende Naherholungsweg und die Endgestaltung des Kiesabbaugebiets im "Flüefeld" wurden weiterentwickelt.

Regionale Projektschau Limmattal

Nachdem Ende 2015 der Verein "Regionale Projektschau Limmattal" gegründet worden war, wurden 2016 die Geschäftsstelle aufgebaut und die Grundsatzvereinbarung erarbeitet. Der Entwurf der Grundsatzvereinbarung wurde Ende 2016 an die Vereinsmitglieder verschickt.

Kommunale Planungen

Gesamtrevision Allgemeine Nutzungsplanung

Nach Abschluss der Richtplananpassung wurde 2016 die Gesamtrevision der Allgemeinen Nutzungsplanung aufgestellt. Die Einwohnergemeindeversammlung vom 8. Dezember 2016 sicherte den Verpflichtungskredit für die Gesamtrevision zu.

Gesamtplanung Sport- und Infrastrukturanlagen "Tägerhard"

Nachdem die Arbeitsgruppe Sportanlagen das Sportanlagenkonzept im Entwurf erarbeitet hatte, wurde 2016 mit der Umsetzung des Naturrasenplatzes "Tägerhard" als erstes Teilprojekt begonnen. Die Arbeiten mussten im Oktober wegen unvorhergesehener Probleme vorübergehend eingestellt werden. In der Zwischenzeit wurden die Arbeiten für die Erschliessung der Werkleitungen vorgezogen.

Entwicklungsrichtplan für die Gebiete "Bahnhof", "Grosszelg", "Im Grund" und "Steinhof"

Der Gemeinderat hat den überarbeiteten behördenverbindlichen Entwicklungsrichtplan (ERP) im Februar 2016 genehmigt. Anschliessend haben das Departement Bau, Verkehr und Umwelt und Baden Regio ihre Stellungnahmen zum ERP eingereicht. Der Gemeinderat prüft 2017, welche Inhalte hiervon in das Planungsinstrument übernommen werden.

Gestaltungsplan "Dorfzentrum" / Zentrumsplanung / Alterszentrum

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 8. Dezember 2016 stimmte dem Kauf der Liegenschaft Landstrasse 69 (Post) zu. Als Vorbereitung für den vorgesehenen Studienauftrag Alterszentrum wurde 2016 eine Machbarkeitsstudie rund um die Zentrumswiese erarbeitet. Um die Randbedingungen des Studienauftrags weiter zu konkretisieren, wird der bereits bestehende Masterplan "Zentrum Würenlos" als sogenannter "Masterplan Plus" 2017 überprüft und angepasst.

Gestaltungsplan "Huebacher"

An einem Augenschein auf Einladung des Rechtsdiensts des Departements Bau, Verkehr und Umwelt wurde die noch hängige Beschwerde mit dem Beschwerdeführer besprochen. Man einigte sich auf zwei Anpassungen in den Sondernutzungsvorschriften des Gestaltungsplans. Die Beschwerde wurde daraufhin zurückgezogen. Der Gestaltungsplan wurde am 18. November 2016

durch das Departement Bau, Verkehr und Umwelt genehmigt. Nach Ablauf der Rechtsmittelfrist im Januar 2017 wird der Gestaltungsplan rechtskräftig.

Gestaltungsplan "Flüehügel Nordost"

Für den detaillierten Entwurf des Gestaltungsplans "Flüehügel Nordost" wurde eine fachliche Stellungnahme angefordert. Anschliessend präsentierte der Projektverfasser den Entwurf dem Gemeinderat, der Planungskommission und der Ortsbildschutzkommission. Im August 2016 wurden der Gestaltungsplan dem Departement Bau, Verkehr und Umwelt zur kantonalen Vorprüfung eingereicht und parallel das Mitwirkungsverfahren durchgeführt. Mit einem Mitwirkenden wurde im Dezember 2016 ein Gespräch geführt. Die Unterlagen werden Anfang 2017 zur abschliessenden kantonalen Vorprüfung dem Departement Bau, Verkehr und Umwelt eingereicht.

Chilemetzg

Zu Beginn des Jahres 2016 wurden die Teams, welche sich für die Teilnahme am Projektwettbewerb beworben hatten, ausgewählt. Anschliessend lief die Bearbeitungszeit bis Ende Mai 2016. Das Preisgericht tagte im Juni für die Projektbeurteilung und kürte das Siegerprojekt. Es wurde ein ausführlicher Schlussbericht über die Beurteilung aller Projekte erstellt. Am 31. August 2016 fand abschliessend eine Ausstellung aller Wettbewerbseingaben in der Alten Kirche statt.

Laufende Verkehrs-, Bau- und Planungsprojekte

Gemeinderat und Bauverwaltung waren in weitere Projekte und Planungen in Würenlos und der Region involviert:

- Lärmschutz an Kantons- und Gemeindestrassen
- Radweg Oetwil an der Limmat - Würenlos
- ARA Killwangen-Spreitenbach-Würenlos
- Sanierung und Erneuerung Furtbach
- Erneuerung Schliffenenweg
- Erschliessung Gewerbegebiet "Tägerhard"
- Neubau Naturrasenplatz im "Tägerhard"
- Bevölkerungsentwicklung, Schülerzahlen
- Agglomerationsprogramm 3. Generation
- Landschaftsspange "Sulperg-Rüsler"
- Entwicklungsrichtplan "Im Grund", "Grosszelg", Bahnübergang
- Gebietsentwicklung "Steinhof", "Im Grund"
- Umbau Bahnhof Areal, u. a. Belange Fuss- und Veloverkehr
- Zentrumsplanung, Verkehr und Bauten
- Gestaltungsplanverfahren "Huebacher", "Flüehügel Nordost"

- Erschliessung Fichten-/Föhrenweg
- Bauten ausserhalb Baugebiet
- Energiestandards
- Beratung und Beurteilung von Baugesuchen aus ortsplanerischer Sicht

Landumlegung und Endgestaltung "Flüefeld"

Im Januar 2016 wurde Bericht zur Landumlegung "Flüefeld" dem BVU, Abteilung Landwirtschaft, zur Stellungnahme eingereicht. Ende März 2016 teilte das BVU mit, dass auf die Landumlegung nicht eingetreten wird und somit auch keine Beiträge des Bundes und des Kantons in Aussicht gestellt werden. Der Gemeinderat hat im Juni ein Wiedererwägungsgesuch eingereicht, welches aber wiederum abgelehnt wurde. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat im September 2017 entschieden, auf die Durchführung einer Landumlegung zu verzichten. Die Planung der Endgestaltung im "Flüefeld" wird ohne eine Landumlegung fortgesetzt.

Hochwasserschutz und Renaturierung Furtbach

Infolge von Umstellungen beim Kanton wurde das Projekt Hochwasserschutz Furtbach im Siedlungsgebiet auf 2020 und später verschoben. Die Revitalisierung Furtbach ausserhalb des Siedlungsgebiets bis zur Kantonsgrenze Zürich soll als Teilprojekt zusammen mit der Modernen Melioration Würenlos realisiert werden. Die Ziele der Revitalisierung sind Gewährleistung der gewässerökologischen Funktionen, die Aufwertung als Landschaft und Erholungsraum, Hochwasserschutz für Ötlikon.

Baden Regio (Regionale Planungsgruppe Baden-Wettingen)

Das Wichtigste in Kürze aus dem Jahresbericht 2016:

Kantone und Gemeinden sind gefordert, ihre Siedlungsentwicklung vermehrt nach innen zu lenken. Den Gemeinden steht dazu neu eine durch Baden Regio erstellte Arbeitshilfe zur Verfügung, welche eine gezielte und qualitativ hochwertige Innenentwicklung und Verdichtung unterstützt. Anlässlich einer eintägigen Exkursion wurde die Thematik anhand von theoretischen und praktischen Umsetzungsbeispielen aus der Region gefestigt. Im Weiteren bildet eine Arbeitshilfe für den Umgang mit Hochhäusern und höheren Häusern wertvolle Unterstützung.

Mustertexte für Vorschriften zur Erstellung und Bewirtschaftung von Parkfeldern bieten Regelungen für eine aufeinander abgestimmte und zielgerichtete Steuerung der Parkfelderanzahl und deren Nutzung auf privatem und öffentlichem Grund. Die Texte basieren auf dem 2014 fertiggestellten Schlussbericht der Baden Regio und können als Grundlage für die kommunalen Planungsinstrumente verwendet werden.

Die Ostaargauer Strassenentwicklung OASE wurde weiter begleitet, wobei vor allem die öffentliche Anhörung zur Eintragung als Zwischenergebnis im Kantonalen Richtplan im Zentrum stand.

Das Projekt Regionalmanagement Baden Regio wurde nach einer internen Überprüfung im Herbst gestoppt. Die Zielsetzungen sollen neu definiert und stärker auf die Wirtschaft ausgerichtet werden. Gleichzeitig wurde ein Vernetzungsanlass für Unternehmungen mit dem Hightech Zentrum Aargau durchgeführt.

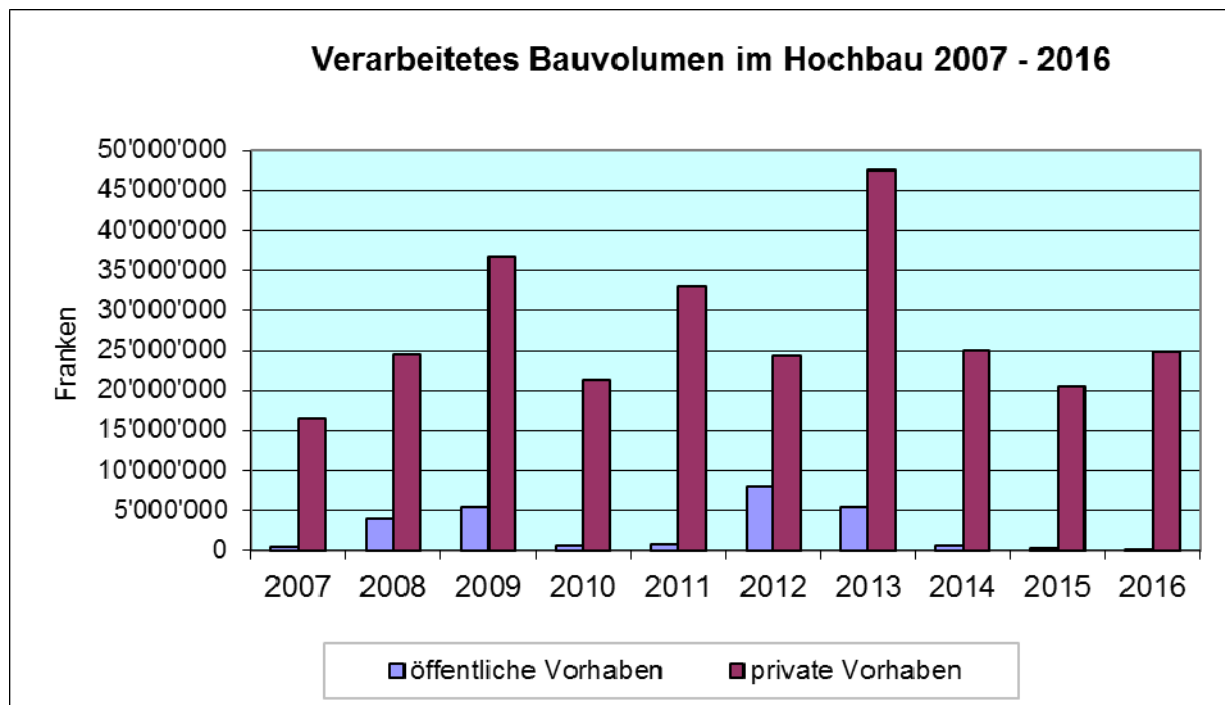
2. HOCHBAU

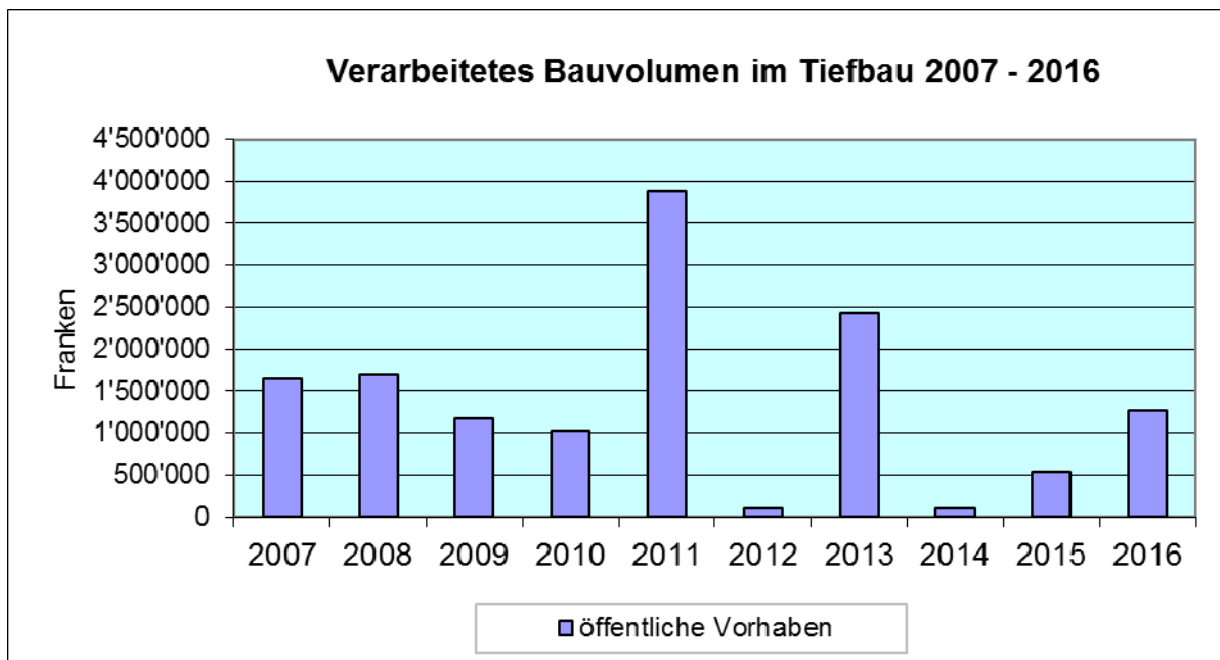
Allgemeine Bautätigkeit

Baugesuche	2016	2015	2014
Eingegangene Gesuche	73	57	86
Erteilte Bewilligungen	61	49	66
Ab-/Zurückgewiesene Gesuche + Vorentscheide	3	3	2
Von der Baukommission nicht zu behandelnde Gesuche (Tiefbau)	0	1	2
Hängige Gesuche	13	8	20

Bauvolumen (in 1000 Franken)

Verteilung des bewilligten Bauvolumens		2016	2015	2014
öffentliche Bauvorhaben	Hochbau	60	330	575
	Tiefbau	1257	540	100
Privatbauten		24'882	20'580	25'028





Im Frühjahr 2016 wurden die letzten der gesamt 48 Wohnungen im "Gatterächer West" bezogen und die Aussenanlagen fertiggestellt.

Im abgelaufenen Jahr konnten insgesamt 26 (59) neue Wohneinheiten bezogen werden.

2016 war ein intensives Jahr für die Bauverwaltung. Es gingen insgesamt 73 (57) Baugesuche ein. Neben der zahlreichen An-, Um- und Kleinbauten wurden ausserdem 5 (8) Einfamilienhäuser und 5 (2) Mehrfamilienhäuser bewilligt. Ebenfalls bewilligt wurde 1 (1) Photovoltaikanlage.

Zu den neu eingereichten Baugesuchen mussten noch 46 (35) "Zusatzgesuche" (z. B. Projektänderungen, Brandschutz, Energienachweise, Schutzraumbefreiungen, Umgebungsgestaltungen, Farb- und Materialkonzept usw.) bearbeitet und bewilligt werden. 12 (8) Baugesuche waren Ende Jahr noch hängig. Zu 2 (2) Gesuchen wurden Einwendungen eingereicht, wovon 1 (2) Ende Jahr noch hängig war. 2 (1) Baugesuche mussten abgelehnt werden. 6 (6) Baugesuche mussten für eine kantonale Zustimmung an das Departement Bau, Verkehr und Umwelt weitergeleitet werden.



Das neue Wohnhaus an der Bachstrasse 53 fügt sich gut in die bestehende dörfliche Bebauung entlang der Bachstrasse mit ihrer Satteldachlandschaft ein.



Im Frühling 2016 begannen die Bauarbeiten für den Ersatzbau an der Dorfstrasse 14 (links). Flachdachbauten halten Einzug im oberen "Buech"-Quartier (Buechzelglistrasse 43 / 45).

Baukommission

Die Kommission behandelte während der ordentlichen Sitzungen insgesamt 53 (63) teils sehr aufwändige Geschäfte und stellte anschliessend für die Baugesuche, welche nicht in ihre Kompetenz fallen, Anträge zu Händen des Gemeinderates.

Öffentliche Bautätigkeit

Keine

Unterhalt der Gemeindeliegenschaften

Schulanlagen, Schulhäuser

Bei den Schulhäusern wurden im Rahmen des Budgets die erforderlichen Unterhaltsarbeiten ausgeführt.

Kindergärten

In den Kindergärten wurden im Rahmen des Budgets die erforderlichen Unterhaltsarbeiten ausgeführt.

Zweifamilienhaus Feldstrasse 3 (Moser-Haus)

Es erfolgten die üblich anfallenden Unterhaltsarbeiten.

Mehrfamilienhaus Taunerwiesenweg 7 (Maduz-Haus)

Es erfolgten die üblich anfallenden Unterhaltsarbeiten.

Dorfstrasse 16; KinderOase

Es erfolgten die üblich anfallenden Unterhaltsarbeiten.

Rössliweg 2; Familienhaus

Es erfolgten die üblich anfallenden Unterhaltsarbeiten.

Gemeindehaus, Zentrumsscheune

Es erfolgten die üblich anfallenden Unterhaltsarbeiten.

3. TIEFBAU

Verkehrsanlagen

Strassenausbauten

Unterhalt an Gemeindestrassen

Der Winter 2015/2016 hat den Gemeindestrassen trotz des geringen Schneefalls und wenig Salzeinsätzen zugesetzt. Durch die tiefen Temperaturen haben die Beläge, Abschlüsse und Schachtoberbauten gelitten. Wiederum mussten einige Schachtoberbauten, Einlaufroste und Schachtabdeckungen neu ersetzt werden.

Auf den Gemeindestrassen wurden 2016 für ca. Fr. 40'000.00 Unterhalts- und die nötigsten Reparaturarbeiten ausgeführt.

Im Gebiet Bickacher (Bickackerstrasse und Allewindstrasse) wurde im Herbst 2016 der längst fällige Deckbelag eingebaut. Auf der Feldstrasse ist der Deckbelag aufgrund einer Baustelle zurückgestellt worden.

Unterhalt an Schmutz- und Sauberwasserleitungen

Die Schmutz- und Sauberwasserleitungen in den Gebieten "Ötlikon", "Kempfhof" und "Bettle" bis "Zelgli" wurden gemäss GEP Vorgaben gereinigt.

Projekte

Laufende Projekte

Die Altwiesenstrasse Etappe 1 wurde von der Limmatbrücke bis zum Birkenweg saniert. Im Zuge der Belagsarbeiten wurde ein lärmarmere Deckbelag eingebaut. Die 2. Etappe bis zum Eschenweg wird 2017 erfolgen.

Umbau und Erweiterung ARA "Schnyderhau", Killwangen

Die Umbauarbeiten sind abgeschlossen und die Kreditabrechnung, welche erfreulicherweise eine leichte Kostenunterschreitung ausweist, wurde am 8. Dezember 2016 von der Einwohnergemeinde genehmigt.

Flurwege

2016 konnten gemäss Budgetierung drei mittlere Flurwege saniert werden. Nach den Sommerferien wurden die Arbeiten in Angriff genommen. Der dringendste Unterhalt, wie Schlaglöcher und diverse kleine Reparaturen, wurde vom Bauamt ausgeführt. Für das Jahr 2017 sind wieder 2 Flurwege budgetiert worden.

4. VERKEHR

Strassenverkehr

Motorfahrzeugbestand

Bei der kantonalen Motorfahrzeugkontrolle waren für die Gemeinde Würenlos folgende Fahrzeugbestände gemeldet:

Fahrzeugart	2016	2015
Personenwagen	3'525	3'385
Kleinbusse, Gesellschaftswagen	12	14
leichte Nutzfahrzeuge	262	250
schwere Nutzfahrzeuge	22	14
übrige Nutzfahrzeuge	7	6
Arbeitsmotorwagen	13	15
landwirtschaftliche Motorfahrzeuge	80	79
Motorräder	515	507
Kleinmotorräder	11	16
Anhänger	189	189
Kollektivfahrzeuge (Händlerschilder)	6	4

Bahn- und Busverkehr

Busbetrieb

-

Bahn

-

VII. FINANZEN, STEUERN

1. FINANZEN

Laufende Rechnung

Verwendung der Steuern pro Einwohner in Franken (inkl. Aktien- und Quellensteuern):

Abteilung	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010
Allgemeine Verwaltung	411	391	420	438	431	455	430
Öffentliche Ordnung/Sicherheit	158	177	177	170	176	158	165
Bildung	1250	1276	1224	899	860	821	790
Kultur, Sport und Freizeit	82	90	95	113	143	125	114
Gesundheit	203	137	155	402	399	266	244
Soziale Sicherheit	465	435	408	453	442	402	397
Verkehr und Nachrichten	238	237	241	210	198	231	262
Umweltschutz und Raumordnung	76	74	58	67	71	111	95
Volkswirtschaft	-23	-27	-35	-33	-36	-31	-40
Finanzen	-11	-39	-54	46	9	-91	14
Kapitalkosten	32	39	38	51	43	43	50
Ertragsüberschuss	162	366	494	321	269	404	381
Total Steuerertrag pro Einwohner	3043	3156	3221	3137	3005	2894	2902

Investitionsrechnung

Nettoinvestition pro Einwohner

Abteilung	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010
Allgemeine Verwaltung	0	0	0	0	0	0	-75
Öffentliche Ordnung/Sicherheit	9	0	0	-35	56	7	129
Bildung	0	0	38	896	547	174	16
Kultur, Sport und Freizeit	113	16	16	20	23	36	0
Gesundheit	0	0	0	0	0	0	0
Soziale Sicherheit	0	0	0	0	0	0	0
Verkehr und Nachrichten	31	87	53	46	280	389	95
Umwelt und Raumordnung	0	29	20	65	190	38	36
Volkswirtschaft	0	0	0	0	0	0	0
Nettoinvestitionen pro Einwohner	153	132	127	992	1096	644	201

Finanzierung	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010
Nettoinvestitionen pro Einwohner	153	132	127	992	1096	643	201
Abschreibungen/Ertragsüberschuss	162	366	494	321	269	404	381
Finanzierungsüberschuss (+) / Finanzierungsfehlbetrag (-)	+9	+234	+367	-671	-827	-239	+180

Eigenfinanzierung	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010
Eigenfinanzierung in %	251	447	519	32	25	63	189

Nettoschulden *	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010
Schulden Total in CHF 1'000	1510816505	1872619051	1389610076	8701			
Schulden pro Einwohner in CHF	2375	2657	3079	3173	2363	1736	1537

(* Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen)

2. STEUERN

Steuerpflichtige (Veranlagungen 2015)

Veranlagt am 31.12.2016	definitiv		prov.		Total	
Selbstständigerwerbende	97	(90)	93	(110)	190	(200)
Landwirte	8	(10)	13	(11)	21	(21)
Unselbstständigerwerbende	2584	(2258)	642	(855)	3226	(3113)
Sekundär Steuerpflichtige	104	(93)	73	(71)	177	(164)
Selbstständigerwerbende	2793	(2451)	821	(1047)	3614	(3498)

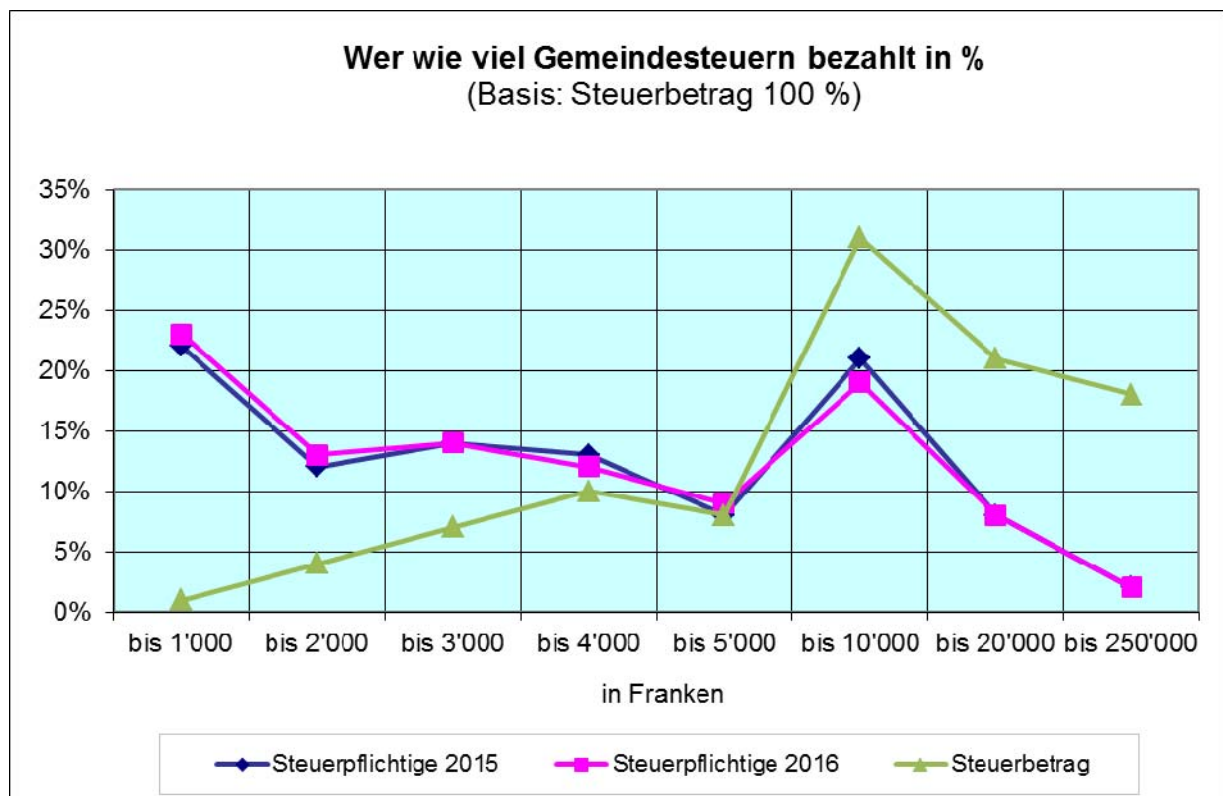
Steuerfuss in %	2016	2015	2014	2013	2012	2011
Staatssteuern	109	109	109	109	109	109
Gemeindesteuern	109	109	104	104	104	99
Reformierte Kirchensteuer	17	17	16	16	16	16
Katholische Kirchensteuer	16	16	16	16	16	16

Vergleich Gemeindesteuerfuss	2016	2015	2014	2013	2012	2011
Kanton Aargau (Mittel)	105	105	104	103	103	103
Bezirk Baden (Mittel)	102	101	100	99	99	99

Steuerertrag 2016 (fakturiert)	Rechnung 2016		Budget 2016	
Einkommens- und Vermögenssteuern	Fr.	18'325'695	Fr.	18'500'000
Quellensteuern	Fr.	282'398	Fr.	300'000
Gewinn-/Kapitalsteuern jur. Personen	Fr.	760'032	Fr.	900'000
Nach- und Strafsteuern	Fr.	38'551	Fr.	50'000
Grundstückgewinnsteuern	Fr.	337'310	Fr.	200'000
Erbschafts- und Schenkungssteuern	Fr.	339'326	Fr.	50'000
Eingang abgeschriebener Steuern	Fr.	20'383	Fr.	18'000
Total	Fr.	20'103'695	Fr.	20'018'000

Wer wie viel Gemeindesteuern bezahlt

Basis 100 % Steuerbetrag	Anzahl Steuerpflichtige			Anteil Steuerertrag		
	2016	2015	2014	2016	2015	2014
bis Fr. 1'000	23 %	22 %	22 %	1 %	1 %	1 %
bis Fr. 2'000	13 %	12 %	11 %	4 %	4 %	4 %
bis Fr. 3'000	14 %	14 %	14 %	8 %	7 %	7 %
bis Fr. 4'000	12 %	13 %	12 %	9 %	10 %	9 %
bis Fr. 5'000	9 %	8 %	9 %	9 %	8 %	8 %
bis Fr. 10'000	19 %	21 %	21 %	28 %	31 %	29 %
bis Fr. 20'000	8 %	8 %	8 %	23 %	21 %	22 %
bis Fr. 250'000	2 %	2 %	3 %	18 %	18 %	20 %
	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %



Gewinn-/Kapitalsteuern	2016	2015	2014	2013	2012	2011
effektiv in CHF 1'000	760	933	1268	716	513	1221

Steuerkommission

Die Steuerkommission hat an 12 (12) Delegations- und 4 (5) Kommissions-sitzungen insgesamt 3'731 (3'825) definitive Veranlagungen (Steuerjahre 2006 bis 2015) genehmigt und 19 (21) Einsprachen erledigt.

VIII. GEMEINDEWERKE

1. TECHNISCHE BETRIEBE WÜRENLOS

Mitarbeitende

Richard Weber	Geschäftsleiter
Felix Zürcher	Brunnenmeister
Gerhard Hauser	Chefmonteur
Andreas Kalafut	Netzelektriker
Michael Hohl	Sekretariat
Fabia Vögele	Sekretariat (50 %)
Tom Schaumann	Netzelektriker-Lehrling (bis 04.08.2016)

Externe Mitarbeitende

Erika Althaus	Zählerableserin
Ruth Marchesi	Zählerableserin
Tina Ryter	Zählerableserin
Christoph Ammann	Pikettmonteur EV
Stefan Ernst	Pikettmonteur EV
Ralph Markwalder	Pikettmonteur EV



Qualitätsmanagement ISO 9001:2008

Durch die Schweiz. Vereinigung für Qualitäts- und Management-System (SQS) erfolgte am 18. November 2016 das Aufrechterhaltungsaudit für das Qualitätsmanagement der Technischen Betriebe Würenlos. Das Audit wurde als Gruppenaudit durchgeführt. Die Überprüfung bestätigte die korrekte Führung des Qualitätsmanagementsystems in allen Bereichen der Technischen Betriebe Würenlos. Die Anforderungen der ISO 9001 / ISO DIS 9001:2008 werden im Alltag erfolgreich umgesetzt. Die Gültigkeit des Zertifikats ISO 9001:2008 wurde bis zum 14. September 2018 bestätigt.

Bei zwei intern durchgeführten Audits wurde die Arbeitssicherheit auf aktuellen Baustellen kontrolliert und erforderliche Massnahmen gleich umgesetzt.

www.tbwnet.ch / Facebook

Auf der Website www.tbwnet.ch sind immer alle Informationen über das umfangreiche Angebot der Technischen Betriebe aufgeführt. Die Möglichkeit der direkten Kontaktaufnahme, z. B. zur Meldung von Zu- und Wegzügen oder der Mitteilung defekter Kandelaber, wird rege benutzt.

Über Facebook wird laufend über aktuelle Projekte und Angebote informiert.

2. ELEKTRIZITÄTSVERSORGUNG

Netznutzung (Stromverbrauch)	2016	2015
Bezug vom Vorliegernetz	30'987'611 kWh	30'174'754 kWh
Veränderung in kWh	+ 812'857 kWh	+ 774'202 kWh

Energiebezug (Stromverkauf TBW)	2016	2015
Bezug vom Energielieferanten	27'560'734 kWh	27'503'816 kWh
Bezug von dez. Produktionsanlagen	286'992 kWh	432'145 kWh
Gesamtenergiebezug	27'847'726 kWh	27'937'976 kWh
Veränderung in kWh	- 90'250 kWh	-

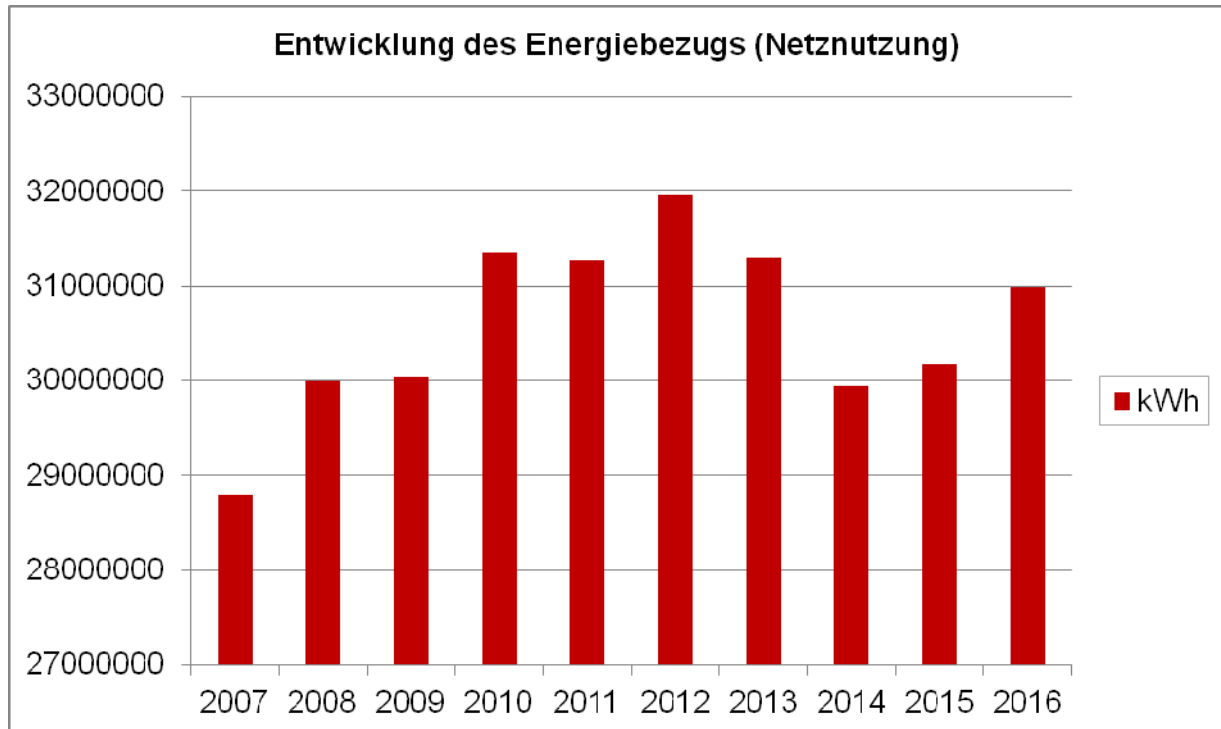
Energiebeschaffung

Die gesamte Energiemenge wurde von der AEW Energie AG zu Marktkonditionen beschafft.

Die maximale verrechnete Leistung betrug 5'944 kW (5'772 kW). Die Investitionstätigkeit im Hoch- und Niederspannungsnetz betrug im Berichtsjahr Fr. 709'348.00 (Fr. 975'968.05).

Netznutzung Aufteilung auf die einzelnen Tarifgruppen

Tarifgruppen	2016		2015	
Haushalts und Gewerbe, K	21'557'970 kWh	69 %	20'631'425 kWh	72 %
Gewerbekunden, G	3'784'411 kWh	12 %	2'192'831 kWh	8 %
HS-Kunden, GST	5'778'727 kWh	18 %	5'603'627 kWh	19 %
Temporäre Anschlüsse, T	294'061 kWh	1 %	382'152 kWh	1 %



Ausgeführte Arbeiten

Unter anderem wurden folgende Verteilanlagen neu erstellt, umgebaut oder erweitert:

- Neumontage bzw. Umbau 1 (1) Verteilkabinen
- Neumontage 9 (10) Hausanschlüsse
- Einzug 16kV-Kabel TS "Tägerhardwald" - TS "Grosszelg"
- Einzug 16KV-Kabel TS GWPW "Tägerhardwald" - TS "Raststätte"
- Werkleitungssanierung Altwiesenstrasse Etappe 1
- Werkleitungssanierung Treppenweg Buechzelglistrasse - Bachwiesenstrasse
- Neubau TS "Raststätte"
- TS "Landstrasse", Ersatz Transformator

TS = Transformatorenstation



Die neu erstellte Transformatorstation "Raststätte"

Netzausbauten

Um diese Netzausbauten bewerkstelligen zu können, sind 2'600 m (1'200 m) Kabelschutzrohre verlegt, 1'800 m (1'900 m) Mittelspannungskabel, 1'145 m (2'245 m) Niederspannungskabel und 1'800 m (2'050 m) Kabel der öffentlichen Beleuchtung eingezogen und verarbeitet worden.

Gesamthaft sind im Hoch- und Niederspannungsnetz folgende Leitungslängen zu verzeichnen:

		2016	2015
Kabelleitung	bis 1000 V	145,5 km	141,0 km
Kabelleitung	über 1000 V	17,7 km	17,0 km

Mittelspannungsnetz / Transformatorstationen

Zwischen der TS GWPW "Tägerhardwald" und der TS "Grosszelgstrasse" wurde ein neues MS-Kabel 3x1x150 mm² eingezogen. Der Einzug konnte in die mit den Bauarbeiten für das Grundwasserpumpwerk "Tägerhardwald" erstellten Rohblockanlage eingezogen werden.

Zur Verbesserung der Versorgungsstruktur erfolgte der Einzug eines MS-Kabel 3x1x240 mm² zwischen der TS "Grundwasserpumpwerk Tägerhardwald" und der TS "Raststätte". Somit wird die Raststätte via TS "Grundwasserpumpwerk Tägerhardwald" direkt ab der Einspeisestation Tägerhardstrasse mit elektrischer Energie versorgt.

Infolge des erhöhten Leistungsbedarfs musste in der TS "Landstrasse" der bestehende 400 kVA-Transformator gegen einen 630 kVA-Transformator ausgetauscht werden. Mithilfe des Einsatzes einer Notstromgruppe konnten die Arbeiten ohne Unterbrechung der Energieversorgung ausgeführt werden.

Neu erstellt wurde die TS "Raststätte". Die im Gebäude der Autobahnraststätte integrierte rund 40-jährige Station erfüllte die technischen und sicherheitsrelevanten Anforderungen nicht mehr. Mit dem Neubau konnte die Autobahnraststätte neu an der Netzebene 7 angeschlossen werden.

Mittels Ölanalyse wurden alle im Elektrizitätsversorgungsnetz installierten Transformatoren auf ihren Zustand kontrolliert.

Sämtliche Transformatorenstationen sind mit den Messgeräten UMG511 ausgerüstet. Diese Messgeräte ermöglichen die Online-Überwachung der Spannungsqualität. Die automatisch generierten wöchentlichen Qualitätsreports nach EN50160 zeigen auf, dass die vorgeschriebenen Qualitätsnormen für die elektrische Spannung jederzeit eingehalten werden konnten. Gemäss Unterhaltsplanung wurden in 7 Stationen die Batterien ersetzt.

Niederspannungsnetz

Folgende weitere Arbeiten wurden ausgeführt:	2016	2015
Umbau bzw. Neuerstellung von Verteilkabinen	1	2
Hausanschlüsse Wohnungsbau	9	10
Hausanschlüsse Gewerbe / Landwirtschaft	0	0
Baustromanschlüsse	7	13
neue Zähler montiert	88	97
Rundsteuerungsempfänger montiert / ausgewechselt	20	19
Zähler-Revisionseichung bzw. Stichproben	63	127
Kundenmutationen Zuzug / Wegzug	280	342

Öffentliche Beleuchtung

Der Ausbau der öffentlichen Beleuchtung erfolgte gemeinsam mit den Erweiterungen des Elektrizitätsversorgungsnetzes. Es wurden 7 (2) neue Kandela-ber installiert.

Grundsätzlich verwenden die Technischen Betriebe Würenlos bei Neumontagen und Sanierungen nur noch Strassenlampen mit LED-Leuchtmittel und bewegungsabhängiger Steuerung. Nach Abschluss der Werkleitungssanierung

Altwiesenstrasse Etappe 1 wurden ab dem Knoten Limmatbrücke bis auf die Höhe der Liegenschaft Altwiesenstrasse 54 diese intelligenten Beleuchtungsarmaturen eingesetzt. Insgesamt sind bereits 50 Beleuchtungsarmaturen dieser modernen Technik im Einsatz. Die Erfahrung zeigt, dass mit dieser modernen und innovativen Technologie im Vergleich zu Natriumdampflampen bis zu 90 % Strom eingespart werden kann.

Installationskontrolle

Mit der Inkraftsetzung der neuen Niederspannungsinstallations-Verordnung (NIV) per 1. Januar 2002 erfolgte eine Neuorganisation der Installationskontrolle. Seither obliegt die Verantwortung für die Durchführung der Installationskontrolle den Eigentümern. Die Aufgabe der Technischen Betriebe Würenlos beschränkt sich auf die administrative Überwachung der Installationskontrolle.

Zur Installationskontrolle wurden 2016 62 (139) Liegenschaftseigentümer zur Durchführung der periodischen Installationskontrolle aufgefordert.

Unterhalt

Im elektrischen Verteilnetz sind im Berichtsjahr 0 (0) Störungen aufgetreten.

Bei den öffentlichen Beleuchtungsanlagen mussten 52 (64) Reparaturarbeiten (Ersatz defekter Lampen) ausgeführt werden.

3. KOMMUNIKATIONSNETZ

Im Berichtsjahr ist die Anzahl der Kommunikationsnetz-Anschlüsse um 5 (53) Anschlüsse zurückgegangen. Per 31. Dezember 2016 sind 2'426 (2431) Anschlüsse in Betrieb.

Das gesamte Leitungsnetz der Kommunikationsanlage umfasst folgende Werte

	2016	2015
Einspeisepunkt (HUB)	1 Stk.	1 Stk.
Signalumwandler (NODE)	67 Stk.	58 Stk.
Verstärker	237 Stk.	234 Stk.
Lichtwellenleiter (LWL)	31,3 km	27,8 km
Koaxiales Verteilnetz	65,2 km	65,1 km

Ausbau Kommunikationsnetz

Generell erfolgt der Ausbau des Kommunikationsnetzes parallel mit den Ausbaurbeiten der Elektrizitätsversorgung. Die Kabel des Kommunikationsnetzes werden jeweils in den Rohranlagen der Elektrizitätsversorgung integriert.

Abgeschlossen werden konnte das Projekt "Zellverkleinerung im LWL-Netz / FTTC". Das Kommunikationsnetz Würenlos verfügt nun über ein sehr weit verzweigtes LWL-Netz. Durchschnittlich werden pro LWL-Zelle nur noch 40 Teilnehmer angeschlossen. Dies garantiert ein sehr leistungsfähiges Kommunikationsnetz welches für die zukünftigen Anforderungen bestens vorbereitet ist.

Umgesetzt wurde die letzte Etappe der Zellverkleinerung im Gebiet Altwiesenstrasse / Birkenweg / Tannwiesenweg .

Kommunikationsdienstleistung

Der Internetzugang via Kommunikationsnetz Würenlos erfreut sich nach wie vor sehr grosser Beliebtheit. Dank eines attraktiven Preis-/Leistungsverhältnisses und eines zuverlässigen Betriebs konnten 2016 110 (112) Kunden neu aufgeschaltet werden. Per 31. Dezember 2016 nutzten bereits 1022 (912) Kunden dieses Angebot.

Das Telefonie-Angebot hat sich im täglichen Betrieb als sehr zuverlässige Dienstleistung erwiesen. Der Betrieb funktioniert einwandfrei und ohne Störungen. 546 (493) Kunden nutzen dieses Angebot.

Das Angebot an über 280 (180) digitalen TV-Sendern, davon über 130 (70) in HD-Qualität, und rund 140 (140) Radio-Programmen steht nach wie vor unverschlüsselt und ohne zusätzliche Abonnementskosten auf dem Kommunikationsnetz zur Verfügung.

Das Ende 2015 eingeführte Replay-TV-Angebot ist sehr gefragt. Bereits nutzen 81 Kunden die Vorzüge der individuellen Fernsehnutzung. Im Replay-TV-Angebot sind über 180 TV-Sender während 7 Tagen frei abrufbar. Ebenso stehen 250 Stunden Speicherkapazität für eine persönliche Videothek zur Verfügung. Weitere Informationen zu diesem Angebot siehe www.tbwnet.ch



Replay TV - das zeitversetzte Fernsehen auf Abruf

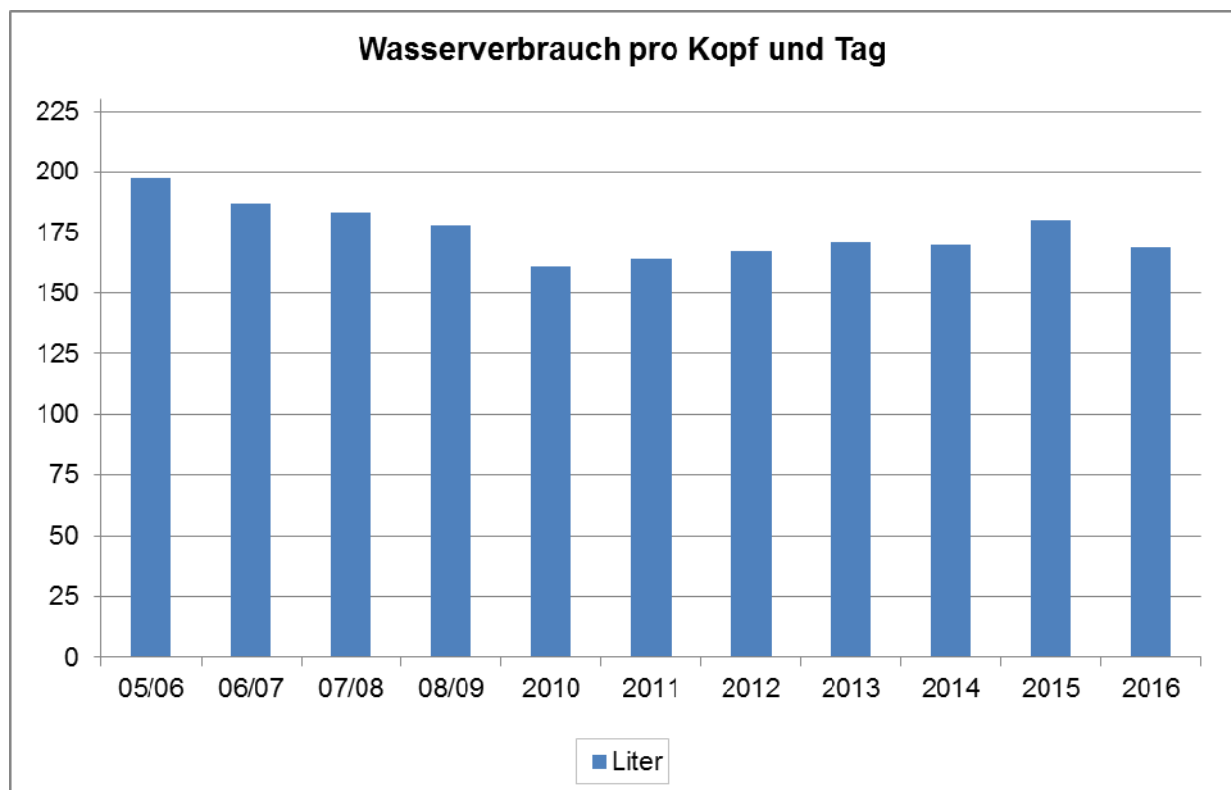
Das Kommunikationsnetz Würenlos bietet alle wichtigen Kommunikationsdienstleistungen aus einer Hand an. Das sehr attraktive Preis-Leistungs-Verhältnis hält jedem Vergleich mit den Konkurrenzprodukten stand. Der Vergleich lohnt sich.

4. WASSERVERSORGUNG

Grundwasserentnahme	2016	2015
Grundwasserpumpwerk "Tägerhardwald"	334'890 m ³	0 m ³
Grundwasserpumpwerk "Bettlen"	44'468 m ³	255'232 m ³
Grundwasserpumpwerk "Altwies"	33'246 m ³	181'920 m ³
Bezug Wasserversorgung Wettingen	17'550 m ³	11'514 m ³
Total	430'154 m³	448'666 m³

Wasserverbrauch	2016		2015	
Grundwasserbezug	430'154 m ³	100 %	448'666 m ³	100 %
Grundwasserverkauf	393'181 m ³	91,4 %	409'513 m ³	91,3 %
- Anteil Autobahn-Raststätte	10'595 m ³	2,5 %	13'021 m ³	2,9 %
- Anteil Schwimmbad	14'037 m ³	3,3 %	15'385 m ³	3,4 %
ungemessener Verbrauch	36'973 m ³	8,6 %	39'152 m ³	8,7 %

Wasserverbrauch	2016	2015
Verbrauch pro Kopf und Tag	169 l	180 l
Spitzenverbrauch gesamt (am 08.05.2016)	1'906 m ³	2'400 m ³
Spitzenverbrauch pro Kopf und Tag	299 l	386 l



Wasseruntersuchungen (mikrobiologisch/physikalisch-chemisch)

Die gesetzlich vorgeschriebene Probeentnahme zur Überwachung der Trinkwasserqualität wurde durch die Technischen Betriebe ausgeführt. Die Untersuchungsergebnisse lauten, wie schon in den Vorjahren, "hygienisch einwandfreies Trinkwasser".

Angaben zu den wichtigsten Parametern	2016	2015
Gesamthärte (franz.)	29,4°	31,1 - 38,5°
Chlorid	23,6 mg/l	15,4 - 20,3 mg/l
Nitrat	10,5 mg/l	10 - 23 mg/l

Sämtliche Untersuchungswerte liegen deutlich unter den gesetzlichen Grenzwerten.

Fernsteuerungsanlage

Das Fernsteuerungssystem der Rittmeyer AG funktionierte während des gesamten Berichtsjahres ohne Störungen.

Grundwasserpumpwerke

Nach rund 3-jähriger Bauzeit konnte das Grundwasserpumpwerk "Tägerhardwald" am 19. August 2017 mit einem Tag der offenen Türe offiziell eröffnet werden. Bereits seit dem 8. März 2016 erfolgte die Wasserversorgung für Würenlos vollständig ab dem neuen Grundwasserpumpwerk. Das Projekt GWPW "Tägerhardwald" ist ein Gemeinschaftswerk der Gemeinden Wettlingen, Neuenhof und Würenlos. Mit dem Abschluss des Projektes kann die Trinkwasserbeschaffung der beteiligten Gemeinden für die nächsten Jahrzehnte sichergestellt werden.

Der Grundwasserspiegel-Tiefststand der Grundwasserpumpwerke "Altwies" war 2016 stabil. Im GWPW "Bettlen" ist der Pegel um 45 cm gestiegen.

Angaben zu den wichtigsten Parametern	2016	2015
GWPW "Tägerhardwald" höchster Stand m.ü.M.	361,69	-
tiefster Stand m.ü.M.	359,36	-
GWP "Altwies" höchster Stand m.ü.M.	380,49	380,55
tiefster Stand m.ü.M.	379,40	389,39
GWP "Bettlen" höchster Stand m.ü.M.	363,62	363,17
tiefster Stand m.ü.M.	362,15	362,28



Oben: Einweihung des Grundwasserpumpwerks "Tägerhardwald": (v.l.n.r.) Roman Maeder, Ingenieurbüro K. Lienhard AG; Ronni Hilfiker, Kantonales Amt für Umwelt; Roland Kuster, Gemeinderat Wettingen; Petra Kuster, Gemeinderätin Neuenhof; Peter Wiederkehr, Geschäftsführer EW Wettingen; Richard Weber, Geschäftsleiter TBW (es fehlt Gemeinderat Nico Kunz). Unten: Besichtigung im Innern des GWPW.



Reservoir

Neben den ordentlichen Reinigungs- und Kontrollarbeiten erfolgten keine Investitionen.

Leitungsbau

Zur Verbesserung der Versorgungssicherheit wurden folgende Leitungsbauten ausgeführt:

- Werkleitungssanierung Altwiesenstrasse Etappe 1
- Werkleitungssanierung Treppenweg Buechzelglistrasse - Bachwiesenstrasse



Werkleitungssanierung Altwiesenstrasse Etappe 1

Die Leitungsbauten erfolgten gemeinsam mit den Arbeiten der Elektrizitätsversorgung.

Zur Realisierung der Werkleitungsbauten wurden für die Hauptleitungen u. a. folgende Leitungsmaterialien verbaut:

- | | | |
|-----------------------------------|------|---------|
| – Wasserleitungsrohre FZM 100 mm: | 64 m | (170 m) |
| – Wasserleitungsrohre FZM 125 mm: | 0 m | (14 m) |

– Wasserleitungsrohre FZM 150 mm: 203 m (30 m)

Messeinrichtungen	2016	2015
Neumontagen von Wasserzählern	20	22
Austausch von Wasserzählern gemäss Kontrollintervall	80	80

Störungen

Im Gesamten mussten 2016 18 (21) Wasserleitungsbrüche repariert werden. Davon haben 7 (5) Leitungsbrüche das Hauptleitungsnetz und 11 (16) Leitungsbrüche die privaten Hausanschlussleitungen betroffen.

Quellen und Dorfbrunnen

Quellen

Die Versorgung der Dorfbrunnen erfolgt nach wie vor durch Quellfassungen in den Gebieten "Aggebüel", "Rebacher", "Guggech" und "Moos".

Die Ergiebigkeit der Quellen "Guggech" ist konstant bei rund 32,5 (33) Liter/Minute. Dies reicht aus, um die Dorfbrunnen im Kempfhof (2), an Schulstrasse/Brunnenweg, Brunnenweg, Dorfstrasse (2) und beim "Rössli"-Platz mit Wasser zu versorgen.

Die Ergiebigkeit der Quellfassung "Moos" reicht knapp zur Versorgung der 5 Brunnen in Ötlikon. Die Ergiebigkeit der beiden Quellsysteme wird durch regelmässige Messungen dokumentiert.

Dorfbrunnen

Im Auftrag der Einwohnergemeinde erfolgten die regelmässige Reinigung der Dorfbrunnen sowie die Überprüfung der Wasserqualität durch die Technischen Betriebe Würenlos.

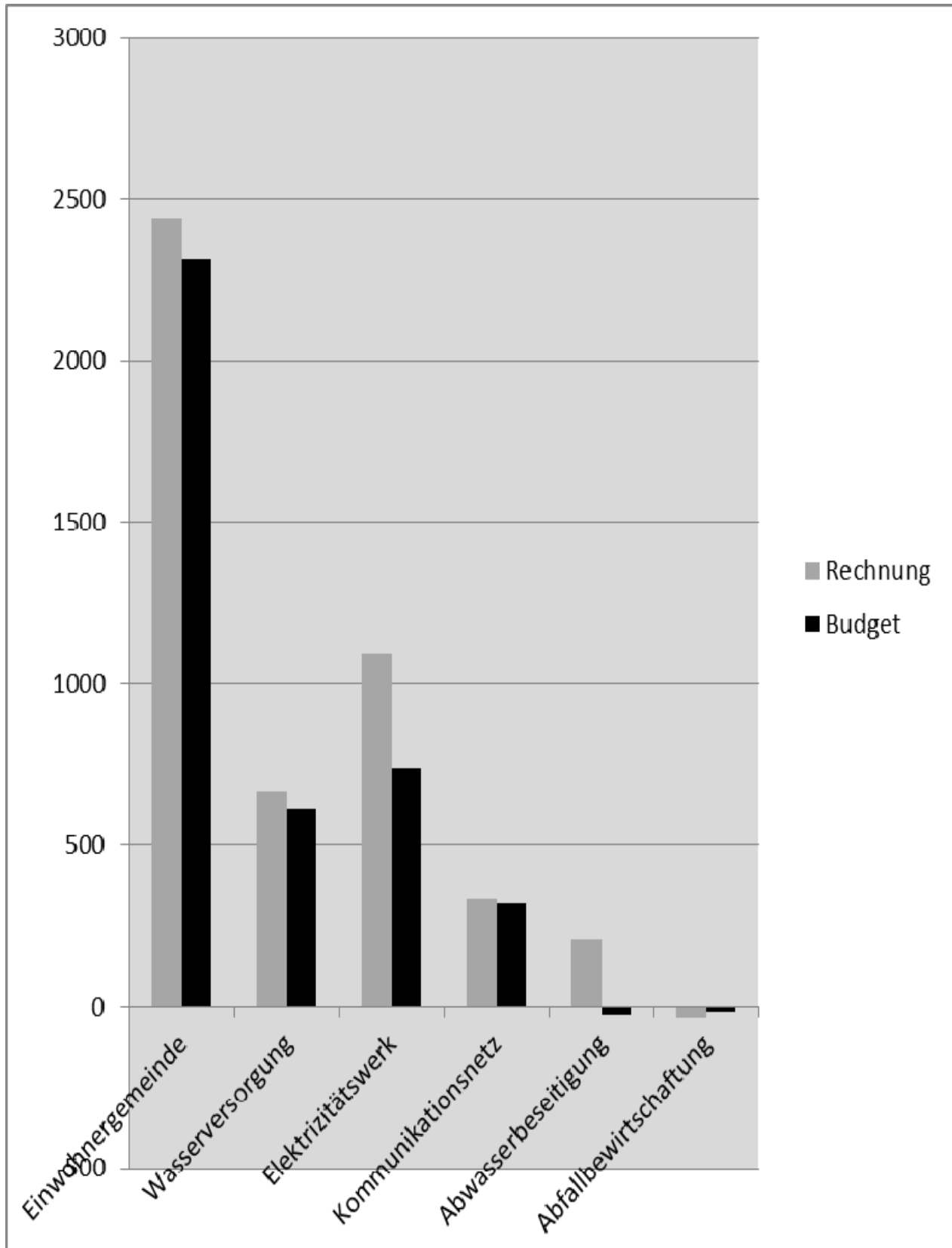
Die Pflege des Blumenschmuckes erfolgt in zuverlässiger Zusammenarbeit mit Anwohnern und der arwo Stiftung für Behinderte, Wettingen.

Jahresrechnung 2016

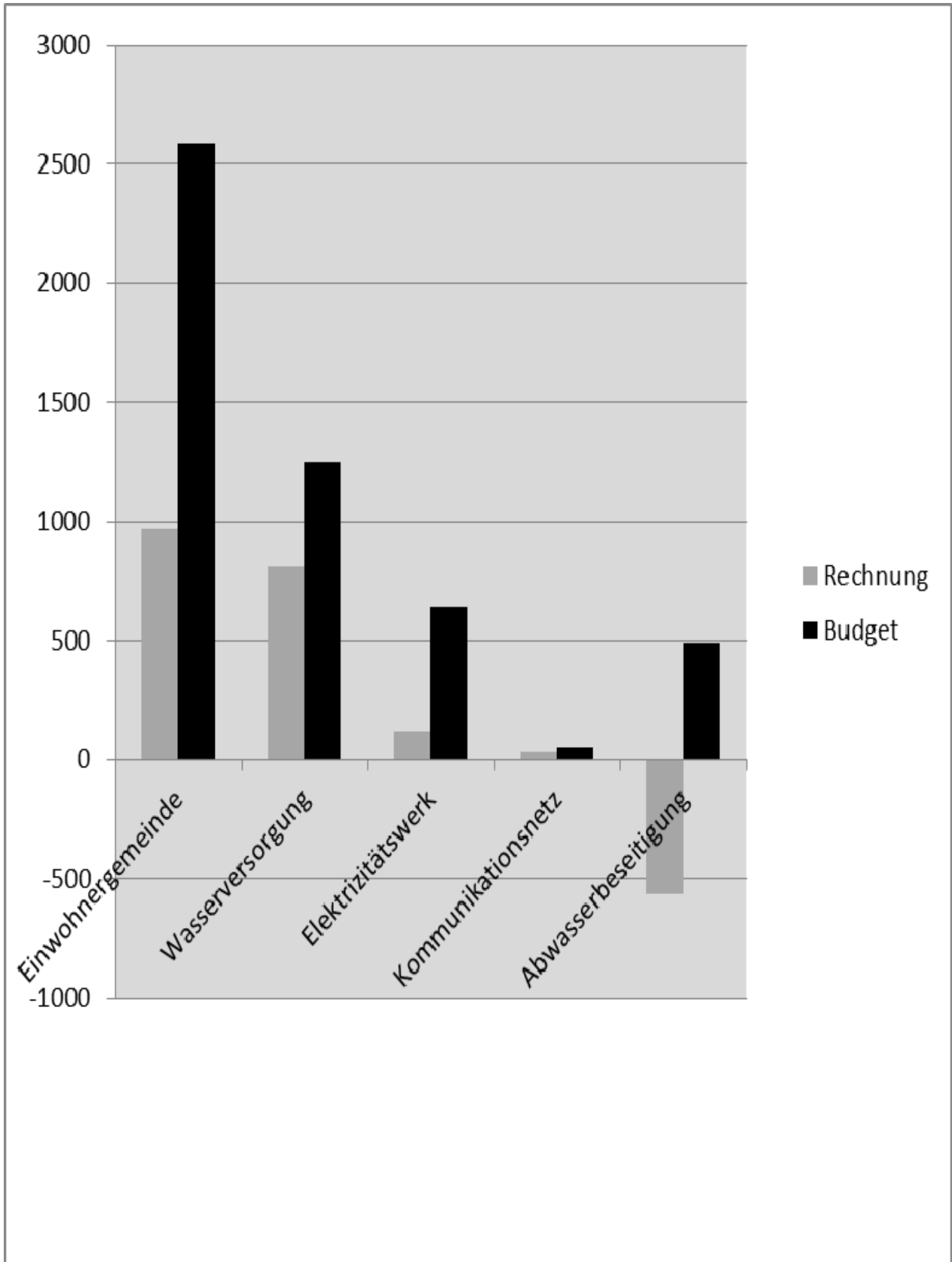
Bericht Jahresrechnung

- Cashflow 2016 131
- Netto-Investitionen 2016 132
- Ergebnis und Erläuterungen
 - Einwohnergemeinde 133
 - Wasserversorgung 140
 - Elektrizitätsversorgung 142
 - Kommunikationsnetz 145
 - Abwasserbeseitigung 146
 - Abfallbewirtschaftung 148
- Details Rechnung 2016 149
 - Bilanz
 - Erfolgsrechnung
 - Investitionsrechnung

Cashflow (effektive / budgetierte Abschreibungen und Ertrags- / Aufwandüberschuss) 2016 in F. 1'000



Netto-Investitionen 2016 in Fr. 1'000



Einwohnergemeinde

Ergebnis Jahresrechnung 2016 (in Fr. 1'000)

Bilanz	1. Januar 2016		31. Dez. 2016		Abweichung	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Total	93'677	93'677	93'843	93'843	166	166
Finanzvermögen	22'798		23'452		654	
Verwaltungsvermögen	70'879		70'391		-488	
Fremdkapital		39'303		38'561		-742
Eigenkapital		54'374		55'282		908
Nettoschulden (Total)		16'505		15'109		-1'396

Erfolgsrechnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Abweichung	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
Total	22'870	22'870	22'098	22'098	772	772
Fiskalertrag		20'113		20'025		88
Übrige Erträge		2'757		2'073		684
Total Aufwand	20'428		19'785		643	
<u>Cashflow</u>	<u>2'442</u>		<u>2'313</u>		<u>129</u>	
Abschreibungen	1'332		1'332		0	
Abschreibung Investitionsbeiträge	126		118		8	
Einlagen Fonds	129		0		129	
Ertragsüberschuss	1'032		913		119	
Entnahmen Fonds	-177		-50		-127	

Investitionsrechnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Abweichung	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Total (Ausgaben, Einnahmen)	1'347	1'347	2'617	2'617	-1'270	-1'270
Ausgaben	1'347		2'617		-1'270	
Einnahmen		377		30		347
Netto-Investitionsausgaben		970		2'587		-1'617
Finanzierung	2'442	2'442	2'313	2'313	129	129
Netto-Investitionsausgaben	970		2'587		-1'617	
Abschreibungen/Überschuss/Fonds		2'442		2'313		129
Finanzierungsüberschuss	1'472		-274		1'746	

Bilanz

AKTIVEN

Verwaltungsvermögen

Die noch nicht abgeschlossenen Verpflichtungskredite weisen per Ende 2016 folgende Saldi aus:

14070.10 Anlagen im Bau Strassen/Verkehrswege Fr. 1'879'136.45

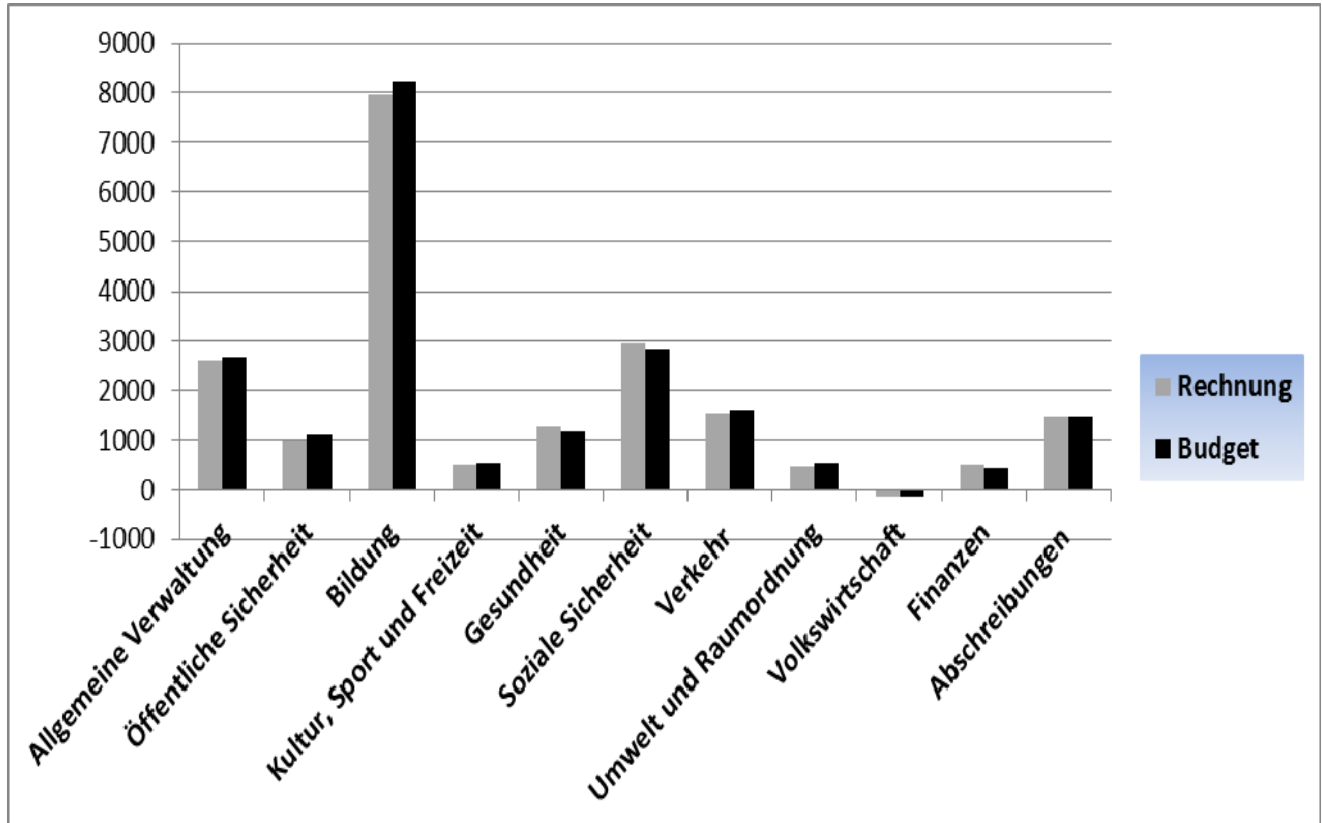
- Strassen-/Werkleitungssanierung Schliffenenweg/Buechzelglistrasse
Kredit Fr. 982'000.-- Fr. 842'717.45
- Erneuerung Landstrasse K275
Kredit Fr. 1'600'000.-- Fr. 82'860.00
- Quellensanierung "Moos"
Kredit Fr. 330'000.-- Fr. 232'407.40
- Strassen-/Werkleitungssanierung Mühlegasse / Dorfstrasse
Kredit Fr. 334'000.-- Fr. 342'695.45
- Teilausbau Strasse und Werkleitungen Flühstrasse West
Kredit Fr. 300'000.-- Fr. 211'437.05
- Planungsarbeiten Dorfzentrum
Kredit Fr. 250'000.-- Fr. 71'044.15
- Erschliessung Gewerbegebiet "Tägerhard"
Kredit Fr. 517'000.-- Fr. 8'697.70
- Werkleitungssanierung Altwiesenstrasse
Kredit Fr. 187'700.-- Fr. 87'277.25

14070.40 Anlagen im Bau Hochbau Fr. 1'017'187.10

- Beitrag an Gebäudesanierung Kloster Fahr
Kredit Fr. 500'000.-- Fr. 300'000.00
- Bau Naturrasensportplatz "Tägerhard"
Kredit Fr. 1'257'000.-- Fr. 314'587.40
- Sanierung Schwimmbad "Wiemel"
Kredit Fr. 697'000.-- Fr. 402'599.70

Erfolgsrechnung

Verwendung der Steuergelder in Fr. 1'000



Details Erfolgsrechnung / Konti mit Abweichungen von über Fr. 10'000.-- (+ oder -)

0 Allgemeine Verwaltung (netto - Fr. 36'093)		
0110.3102.01	- Fr. 26'000.00	Infolge Sparmassnahmen wurde wiederum auf die Herausgabe der "Würenloser Nachrichten" verzichtet.
0110.4290.00	- 6'000.00	Es konnten dadurch auch keine Inserate-Einnahmen generiert werden.
0120.3132.01	- Fr. 14'880.00	Die Umsetzung der Verwaltungsanalyse ist abgeschlossen.
0120.3170.03	+ Fr. 10'213.25	Der Anlass rund um den Besuch von Nationalratspräsidentin Christa Markwalder kostete Fr. 5'239.80. An die Regionale Projekt-schau in Urdorf wurde ein Beitrag von Fr. 3'000 geleistet.
0210.4260.01	+ Fr. 12'281.95	Durch die Wahl zum Steueramtsvorsteher in Stetten musste Kenan Music die von Würenlos bezahlten Weiterbildungskosten grösstenteils zurückbezahlen. Fr. 5'000 bezahlte die Gemeinde Stetten, den Betrag von Fr. 3'219.90 beglich der ehemalige Mitarbeitende selber.
0220.3130.05	- Fr. 17'990.00	Die geplante Aushilfe musste nur wenig beansprucht werden.
0220.4210.01	+ Fr. 18'169.10	Nach wie vor rege Bautätigkeit.

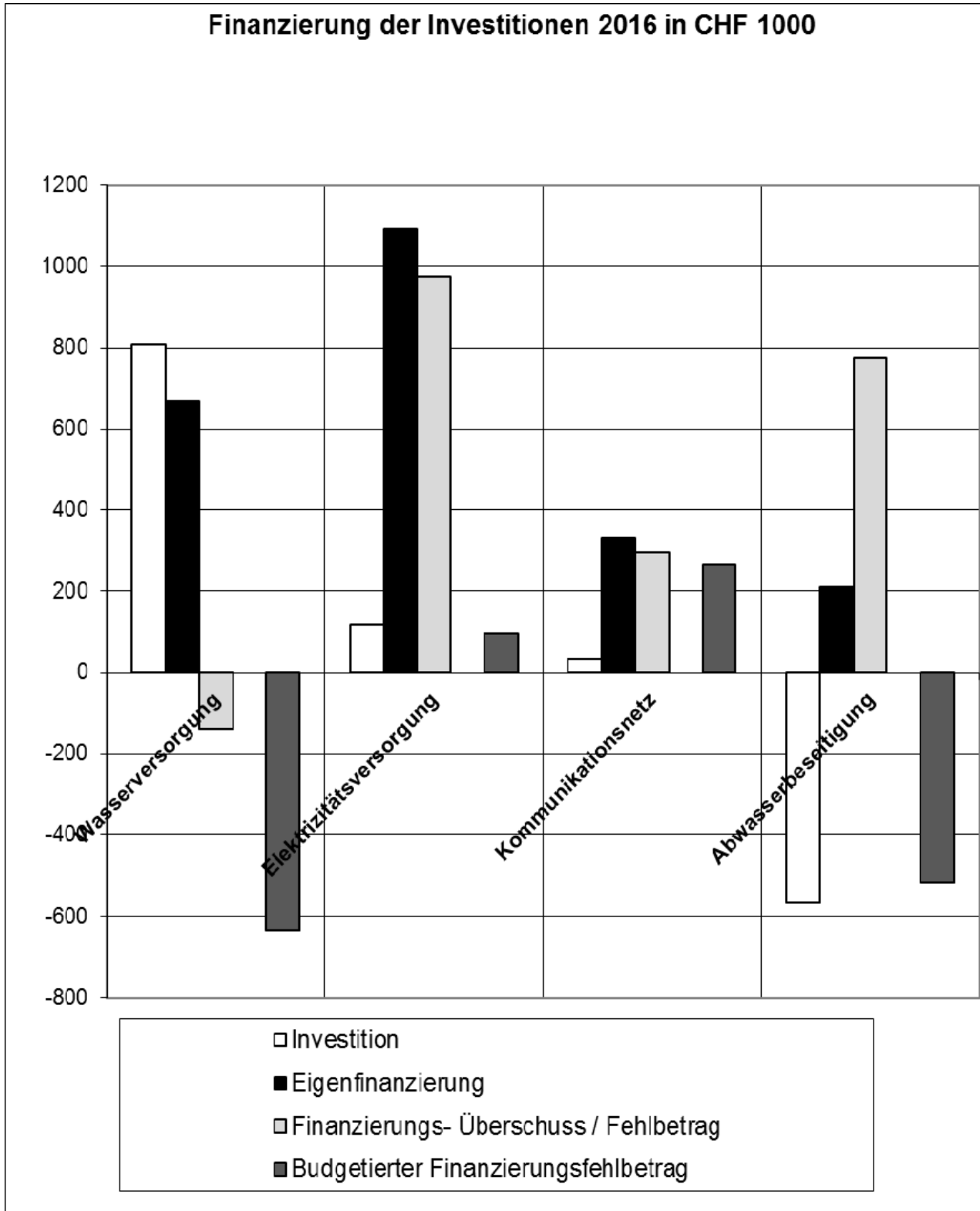
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung (netto - Fr. 141'247)			
1110.3612.00	- Fr.	55'986.55	Gutschrift des Überschusses von Fr. 46'609.25 aus dem Jahr 2015.
1400.3130.03	+ Fr.	17'693.45	Vor allem drei komplexe und aufwändige Fälle belasten die Rechnung, was sich auch in Mehrerträgen bei Mandatsentschädigungen auswirkt.
1400.4260.01	+ Fr.	27'380.35	
1400.4210.01	+ Fr.	32'700.00	Mehreinnahmen aufgrund vermehrter Einbürgerungen.
1500.4200.00	+ Fr.	52'419.65	Mehreinnahmen infolge von Zuzügen feuerwehrpflichtiger Personen.
1500.4260.00	+ Fr.	11'403.00	Mehreinnahmen aufgrund vermehrter Einsätze.
1620.4144.00	+ Fr.	10'365.20	Die Sirene beim Alten Schulhaus musste ersetzt werden, was Kosten von Fr. 11'068.20 verursachte; dieser Betrag wurde dafür von der Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz zurückerstattet.
1620.4260.00	+ Fr.	11'218.20	
2 Bildung (netto - Fr. 283'160)			
2110.3631.00	- Fr.	36'218.10	Die Lehrerbesoldungsanteile an den Kanton sind tiefer ausgefallen als budgetiert, da die definitive Abrechnung für das Jahr 2015 weniger hoch ausgefallen ist.
2120.3631.00	- Fr.	86'148.90	
2190.3631.00	- Fr.	12'168.45	
2130.3612.00	+ Fr.	38'053.70	Die Anzahl Bezirksschüler in Wettingen hat 2015/2016 im Vergleich zum Vorjahr von 95 auf 81 Schüler und Schülerinnen abgenommen. Da das Schulgeld jedoch von Fr. 5'325 auf Fr. 6'498 erhöht wurde, ergab sich eine Mehrbelastung.
2130.3632.00	- Fr.	70'980.00	Minderbelastung durch die Abnahme der Anzahl Bezirksschüler in Wettingen und die Reduktion des Anteils pro Schüler von Fr. 3'662 auf Fr. 3'420.
2140.3020.01	- Fr.	41'988.65	Der Aufwand für die Löhne der Musiklehrer fiel tiefer aus, was sich auch im Rückgang der Elternbeiträge niederschlug (weniger Schüler).
2140.4230.00	- Fr.	14'715.85	
2170.3010.00	- Fr.	19'786.95	Tiefere Lohnkosten, da kein Lernender während sieben Monaten.
2170.3120.00	- Fr.	69'827.65	Minderaufwand beim Kauf von Heizöl.
2170.4260.00	+ Fr.	42'838.70	Rückerstattung (Ausbildungszuschüsse) durch den Kanton.
2180.3010.00	+ Fr.	3'570.00	Die Schule Würenlos bietet an zwei Tagen einen Mittagstisch an. Die Kosten werden durch die Elternbeiträge gedeckt.
2180.3130.01	+ Fr.	11'184.00	
2180.4260.00	+ Fr.	19'566.00	
2200.3614.00	+ Fr.	30'067.10	Die Schulgelder an Sonderschulen haben erneut zugenommen, was sich auch in der Zunahme der Elternbeiträge widerspiegelt.
2200.4260.00	+ Fr.	22'805.60	
3 Kultur, Sport und Freizeit (netto - Fr. 18'946)			
3290.3636.04	+ Fr.	15'025.69	Die Gemeindeverwaltung Würenlos präsentierte sich an der Würenloser Messe mit einem Stand; die Kosten waren nicht budgetiert
3290.4260.00	+ Fr.	56'397.00	Aargau Tourismus hat für das SRF-Sommerprojekt 2015 "A1 - Die Raststätte" von Schweiz aktuell" einen Beitrag aus dem Swisslos-Fonds von Fr. 55'000 gesprochen.
3411.4240.00	- Fr.	23'649.95	Mindereinnahmen infolge des trüben Sommers.
4 Gesundheit (netto + Fr. 104'253)			
4120.3631.00	+ Fr.	128'108.51	Die Rechnung enthält noch die Restkosten für das 4. Quartal 2015, von Fr. 155'949.66, welche erst im April 2016 gestellt wurde.
4210.3636.01	- Fr.	19'507.35	Mehreinnahmen bei der Hauswirtschaft (Fr. 21'395.40).
5 Soziale Wohlfahrt (netto + Fr. 130'375)			
5430.3637.00	- Fr.	19'610.00	Rückgang bei der Anzahl Alimentenbevorschussungen.
5451.3637.00	+ Fr.	33'781.00	Zunahme der Anzahl Eltern, welche die Kinderkrippe benutzen.
5720.3637.00	+ Fr.	283'571.00	Der Bruttoaufwand hat die Millionen-Grenze überschritten. Grund: Zunahme der Anzahl sowie Komplexität der Fälle.
5720.4260.00	+ Fr.	209'243.95	Parallel dazu haben dafür auch die Rückerstattungen zugenommen.

5720.4631.00	+ Fr.	27'000.15	Als Basis für die Rückerstattung gilt das Jahr 2016. Zudem erfolgte eine Gutschrift für 2015 von Fr. 11'452.15.
5730			Die Gemeinde wurde verpflichtet, zusätzliche Asylbewerber aufzunehmen. Für die Herrichtung der Zivilschutzanlage und das Erstellen eines Containers entstanden folgende Kosten, welche grösstenteils nicht im Budget vorgesehen waren: - Betreuungsaufwand für Asylsuchenden: Fr. 18'621.50 - Unterhalt Asylunterkunft/Container: Fr. 39'934.40 - Zusatzkosten Gemeinde Neuenhof: Fr. 24'900.00
5790.3631.00	- Fr.	17'367.40	- Budgetunterschreitung im Erwachsenenbereich - Höhere Rückerstattungen von Rücklagenfondsgeldern
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung (netto - Fr. 60'367)			
6130.3631.01	+ Fr.	52'000.00	Zwischenabrechnung des Kantons von Fr. 50'000.
6150.3141.00	+ Fr.	42'916.70	Die Kosten für den Deckbelag "Erschliessung Bickacher" sind höher ausgefallen als die Rückstellungen betragen haben. Der Betrag von Fr. 44'819.40 musste daher der Erfolgsrechnung belastet werden.
6150.3141.01	+ Fr.	20'814.55	- Zusätzliche Kandelaber (Dorf-/Hasel-/Bickacker-/Allewindestrasse) - Treppenbeleuchtung Buechzelglistrasse (Fr. 7'018.25)
6150.3141.02	- Fr.	19'942.75	Minderaufwand infolge des milden Winters 2016.
6220.3631.00	- Fr.	60'734.00	- Ergebnisse der Offertverhandlungen mit den Transportunternehmen - Tiefe Personal- und Sachteuerung, höhere Billetteinnahmen - Tiefer Dieselpreis bei den Busunternehmen
7 Umwelt und Raumordnung (netto - Fr. 54'133)			
7410.3611.00	- Fr.	16'903.55	Die Kosten für den Gewässerunterhalt sind tiefer ausgefallen als vorgesehen.
7790.3910.03	+ Fr.	74'528.40	Der Aufwand des Bauamts für die Gewässerverbauungen wird neu diesem Konto belastet (Lastschrift bisher bei den Gemeindestrassen)
7900.3130.00	- Fr.	25'459.50	Die geplanten Auslagen für das Landinformationssystem LIFOS mussten nicht voll beansprucht werden.
7900.3132.00	+ Fr.	18'377.00	Erhöhte Kosten für die Teiländerung BNO "Grosszelg".
7900.3132.05	- Fr.	15'345.30	Rückstand bei den Planungen "Steinhof".
7900.4260.00	+ Fr.	70'810.96	- AGIR AG: Neue Entschädigung Kiesausbeutung: Fr. 50'000 - Trägerhard Kies AG: Dienstbarkeitsvertrag Lugibachtal Fr. 13'249.21
9 Finanzen, Steuern			
9100.3180.00	+ Fr.	94'997.00	Aufgrund der sehr grossen Abschreibungen im Jahr 2016 und der hohen Steuerausstände bei drei Steuerpflichtigen musste das Delkredere entsprechend erhöht werden.
9100.3181.00	+ Fr.	100'669.27	Das Budget bei den Steuerabschreibungen wurde massiv überschritten. Die Anzahl der Fälle war praktisch identisch mit derjenigen des Vorjahres. Verlustscheine bei einem ehemals selbstständigen Steuerpflichtigen führten zur Überschreitung.
9101.3180.00	+ Fr.	49'400.00	Ausstände bei einem Steuerpflichtigen führten ebenfalls zu einer Erhöhung des Delkredere bei den Sondersteuern.
9101.3181.00	+ Fr.	39'291.45	Abschreibungen von Nach- und Strafsteuern/Bussen in einem Fall von Fr. 36'933.95 aufgrund von zwei Verlustscheinen.
9300.3621.50	+ Fr.	20'000.00	Die Fehlberechnung beim Kanton führte zu einer erhöhten Abgabe in den Finanzausgleich von Fr. 20'000.
9300.4622.70	- Fr.	32'269.00	- Nachträgliche Anpassung der Basissumme - Tieferes Gesamtvolumen = tiefere Ausgleichsbeiträge

Finanzen, Steuern

<u>Allgemeine Gemeindesteuern</u>	<u>Rechnung: 2016</u>	<u>Budget: 2016</u>	<u>Abweichung</u>
Einkommens- und Vermögenssteuern	18'325'695	18'500'000	-174'305
Quellensteuern	282'398	300'000	-17'602
Gewinn-/Kapitalsteuern jur. Personen	760'032	900'000	-139'968
Eingang abgeschriebene Steuern	<u>20'383</u>	<u>18'000</u>	<u>2'383</u>
Total allgemeine Gemeindesteuern	19'388'508	19'718'000	-329'492
 <u>Sondersteuern</u>			
Nach- und Strafsteuern	38'551	50'000	-11'449
Grundstückgewinnsteuern	337'310	200'000	137'310
Erbschafts- und Schenkungssteuern	339'326	50'000	289'326
Hundesteuern	<u>41'417</u>	<u>36'000</u>	<u>5'417</u>
Total Sondersteuern	756'604	336'000	420'604

Gemeindewerke



Wasserversorgung

Ergebnis

<u>Erfolgsrechnung</u>	<u>Rechnung: 2016</u>	<u>Budget: 2016</u>	<u>Abweichung</u>
Abschreibungen	261'563	256'200	5'363
./. Pass. Investitionsbeiträge	42'295	20'300	21'995
Ertragsüberschuss	<u>450'188</u>	<u>379'500</u>	<u>70'688</u>
Cashflow	669'456	615'400	54'056
 <u>Investitionsrechnung</u>			
Investitionsausgaben	1'075'958	1'550'860	-474'902
./. Investitionseinnahmen	<u>267'454</u>	<u>300'000</u>	<u>-32'546</u>
Netto-Investitionen	808'504	1'250'860	-442'356
./. Cashflow	<u>669'456</u>	<u>615'400</u>	<u>54'056</u>
Finanzierungsfehlbetrag	139'048	635'460	-496'412

Bilanz

AKTIVEN

Die noch nicht abgerechneten Verpflichtungskredite weisen per 31.12.2016 folgende Saldi aus:

14071.30 Anlagen im Bau, Tiefbauten Fr. 927'236.00

- Strassen- und Werkleitungssanierung Schliffenenweg/Buechzelglistrasse
Kredit Fr. 268'000.-- Fr. 169'268.10
- Erneuerung Landstrasse K275, Neubau Werkleitungen
Kredit Fr. 375'000.-- Fr. 1'200.00
- Strassen- und Werkleitungssanierung Mühlegasse / Dorfstrasse
Kredit Fr. 538'000.-- Fr. 389'981.95
- Teilausbau Strasse und Werkleitungen Flühstrasse West
Kredit Fr. 135'000.-- Fr. 79'212.00
- Erschliessung Gewerbegebiet "Tägerhard"
Kredit Fr. 303'600.-- Fr. 92'395.70
- Werkleitungssanierung Altwiesenstrasse
Kredit Fr. 525'000.-- Fr. 195'178.25

14071.40 Anlagen im Bau, Hochbauten Fr. 2'826'619.45

- Bau Grundwasserpumpwerk "Tägerhardwald"
Kredit Fr. 3'431'160.-- Fr. 2'826'619.45

PASSIVEN

20050.01 KK-Schuld gegenüber Einwohnergemeinde Fr. 2'407'410.64
Aufgrund der Investitionen ist die Schuld auf Fr. 2'407'410.64 gestiegen.

29 Eigenkapital Fr. 7'506'939.25

Die Wasserversorgung weist per 31.12.2016 ein Eigenkapital von Fr. 7'506'939.25 aus.

Erfolgsrechnung

7101.9010.00 Ertragsüberschuss Fr. 450'188.50

Ausgleich der Erfolgsrechnung 2016 Fr. 450'188.50

Gründe für das verbesserte Ergebnis:

- Minderaufwand bei den Honoraren für Fachexperten (rund Fr. 35'000)
- Mehrerlös beim Wasserverkauf (rund Fr. 32'000)

Elektrizitätsversorgung

Ergebnis

Gemäss Stromversorgungsgesetz ist die Jahresrechnung wie folgt zu publizieren (Betriebsrechnung):

Publikation	Verteilung	Übriges
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	3'465'327.05	1'568'501.55
Übriger Betriebsertrag	22'526.40	0.00
Interne Verrechnungen	0.00	69'700.00
Gesamtleistung	3'487'853.45	1'638'201.55
Material, Fremdleistungen	2'094'544.10	1'204'867.05
Personal	569'049.40	92'512.45
Abschreibungen	340'581.65	0.00
Übriger Betriebsaufwand	39'000.00	9'690.00
Betriebsaufwand	3'043'175.15	1'307'069.50
Betriebsergebnis vor Finanzierung	444'678.30	331'132.05
Finanzertrag		
Finanzaufwand	1'854.65	618.20
Ordentliches Ergebnis	442'823.65	330'513.85
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00
Jahresgewinn	442'823.65	330'513.85

<u>Investitionsrechnung</u>	<u>Rechnung: 2016</u>	<u>Budget: 2016</u>	<u>Abweichung</u>
Investitionsausgaben	709'348	840'400	-131'052
./. Investitionseinnahmen	<u>591'455</u>	<u>200'000</u>	<u>391'455</u>
Netto-Investitionen	117'893	640'400	-522'507
Pass. Investitionsbeiträge	20'540	9'700	10'840
./. Abschreibungen	340'581	324'200	16'381
./. Jahresgewinn	<u>773'338</u>	<u>423'200</u>	<u>350'138</u>
Finanzierungsüberschuss	-975'486	-97'300	-878'186

Bilanz

AKTIVEN

14074.30 Anlagen im Bau, Tiefbauten Fr. 1'283'010.30

Die noch nicht abgerechneten Verpflichtungskredite weisen per 31.12.2016 folgende Saldi aus:

- Strassen- und Werkleitungssanierung Schliffenenweg-Buechzelglistrasse
Kredit Fr. 369'000.-- Fr. 221'890.05
- Erneuerung Landstrasse K275
Kredit Fr. 445'000.-- Fr. 5'955.65
- Strassen- und Werkleitungssanierung Mühlegasse / Dorfstrasse
Kredit Fr. 780'000.-- Fr. 691'026.30
- Teilausbau Strasse und Werkleitungen Flühstrasse West
Kredit Fr. 130'000.-- Fr. 75'331.85
- Erschliessung Gewerbegebiet "Tägerhard"
Kredit Fr. 385'600 Fr. 101'424.15
- Werkleitungssanierung Altwiesenstrasse
Kredit Fr. 541'000 Fr. 187'382.30

14074.40 Anlagen im Bau, Tiefbauten Fr. 394'954.50

- Neubau Transformatorenstation "Raststätte"
Kredit Fr. 440'000.-- Fr. 394'954.50

PASSIVEN

10150.01 KK-Guthaben bei Einwohnergemeinde Fr. 68'347.15

Die KK-Schuld wurde abgetragen; neu besteht ein Guthaben von Fr. 68'347.15.

29 Eigenkapital Fr. 13'643'595.82

Die Elektrizitätsversorgung verfügt über ein Eigenkapital von Fr. 13'643'595.82.

Erfolgsrechnung

Der Ertragsüberschuss ist um einiges höher ausgefallen als budgetiert (höhere Einnahmen beim Netznutzungsentgelt, der Einspeisevergütung und den Erlösen aus ausgeführten Aufträgen; tiefere Kosten beim Stromeinkauf).

Kommunikationsnetz

Ergebnis

<u>Erfolgsrechnung</u>	<u>Rechnung: 2016</u>	<u>Budget: 2016</u>	<u>Abweichung</u>
Abschreibungen	181'097	181'400	-303
./ Pass. Investitionsbeiträge	4'168	5'300	-1'132
Ertragsüberschuss	<u>154'923</u>	<u>141'900</u>	<u>13'023</u>
Cashflow	331'852	318'000	13'852
 <u>Investitionsrechnung</u>			
Investitionsausgaben	66'027	94'000	-27'973
./ Investitionseinnahmen	<u>30'959</u>	<u>40'000</u>	<u>-9'041</u>
Netto-Investitionen	35'068	54'000	-18'932
./ Cashflow	<u>331'852</u>	<u>318'000</u>	<u>13'852</u>
Finanzierungsüberschuss	-296'784	-264'000	32'784

Bilanz

PASSIVEN

20050.01 KK-Schulden bei Einwohnergemeinde

Aufgrund des guten Rechnungsergebnisses hat die Schuld abgenommen und beträgt neu Fr. 484'095.57.

29 Eigenkapital Fr. 447'100.38

Das Kommunikationsnetz verfügt über ein Eigenkapital von Fr. 447'100.38.

Erfolgsrechnung

3321.9010.00 Ertragsüberschuss Fr. 154'923.57

Ausgleich der Erfolgsrechnung 2016

Fr. 154'923.57

Abwasserbeseitigung

Ergebnis

<u>Erfolgsrechnung</u>	<u>Rechnung: 2016</u>	<u>Budget: 2016</u>	<u>Abweichung</u>
Abschreibungen	231'715	231'800	-85
./ Pass. Investitionsbeiträge	83'337	80'000	3'337
./ Aufwandüberschuss	0	175'300	-175'300
Ertragsüberschuss	<u>62'650</u>	<u>0</u>	<u>62'650</u>
Cashflow	211'028	-23'500	234'528
<u>Investitionsrechnung</u>			
Investitionsausgaben	342'260	1'095'600	-753'340
./ Investitionseinnahmen	<u>906'983</u>	<u>600'000</u>	<u>306'983</u>
Netto-Investitionen	-564'723	495'600	-1'060'323
./ Cashflow	<u>211'028</u>	<u>23'500</u>	<u>234'528</u>
Finanzierungsüberschuss	-775'751	519'100	-1'294'851

Bilanz

AKTIVEN

10150.01 KK-Guthaben bei Einwohnergemeinde

Die Gemeinde schuldet der Abwasserbeseitigung Fr. 9'487'064.41.

Die noch nicht abgerechneten Verpflichtungskredite weisen per 31.12.2016 folgende Saldi aus:

14072.30 Anlagen im Bau, Tiefbauten Fr. 1'127'658.40

- Strassen-/Werkleitungssanierung Schliffenenweg/Buechzelglistrasse
Kredit Fr. 618'000.-- Fr. 967'886.45
- Erneuerung Landstrasse K275
Kredit Fr. 425'000.-- Fr. 8'900.00
- Strassen- und Werkleitungssanierung Mühlegasse / Dorfstrasse
Kredit Fr. 33'000.-- Fr. 55'847.35
- Teilausbau Strasse und Werkleitungen Flühstrasse West
Kredit Fr. 175'000.-- Fr. 91'109.45
- Werkleitungssanierung Altwiesenstrasse
Kredit Fr. 15'000.-- Fr. 3'915.15

PASSIVEN

29 Eigenkapital Fr. 19'592'145.73

Die Abwasserbeseitigung ist schuldenfrei. Das Eigenkapital beträgt Fr. 19'592'145.73.

Erfolgsrechnung

7201.9010.00 Ertragsüberschuss Fr. 62'649.98

Der erwartete Aufwandüberschuss ist nicht eingetreten. Stattdessen konnte ein **Ertragsüberschuss** von **Fr. 62'649.98** verbucht werden.

Gründe:

- Die vorgesehenen Planungen und Projektierungen für das Regenbecken "Träntsch" (Fr. 50'000) und die Sanierung des Furtbachs (Fr. 25'000) wurden nicht durchgeführt.
- Minderkosten beim Unterhalt der Abwasserleitungen (rund Fr. 25'000)
- Zu hohe Budgetierung beim Betriebsbeitrag an die ARA (rund Fr. 68'000)
- Mehrertrag bei den Benützungsgebühren (rund Fr. 35'000)

Abfallbewirtschaftung

Ergebnis

<u>Erfolgsrechnung</u>	<u>Rechnung: 2016</u>	<u>Budget: 2016</u>	<u>Abweichung</u>
Aufwandüberschuss	35'643	17'100	18'543

Bilanz

Die Abfallbewirtschaftung hat keine Anlagen (Werkanlagen) und ebenso keine Schulden. Das Eigenkapital senkt sich um den Aufwandüberschuss von Fr. 35'643.35 und weist am 31. Dezember 2016 einen Saldo von Fr. 679'470.06 aus.

Erfolgsrechnung

Der **Aufwandüberschuss** von **Fr. 35'643.35** ist um rund Fr. 18'500 höher ausgefallen als budgetiert (Fr. 17'100).

Das Ergebnis ist aus folgenden Gründen schlechter ausgefallen als vorgesehen:

- Unterhaltsarbeiten am Glasentsorgungsplatz beim Bahnhof (Fr. 9'816.50)
- Entsorgung für Sonderabfälle (Fr. 3'372.60)
- Minderertrag bei den Kehrichtgebühren (rund Fr. 27'000).

Details Rechnung 2016

umfassend

- Bilanz
- Erfolgsrechnung
- Investitionsrechnung
 - Einwohnergemeinde
 - Wasserversorgung
 - Elektrizitätsversorgung
 - Kommunikationsnetz
 - Abwasserbeseitigung
 - Abfallbewirtschaftung

Einwohnergemeinde

Bilanz		Eröffnungsbilanz: 1.1.2016		Schlussbilanz: 31.12.2016	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	Aktiven	93'677'382		93'843'343	
10	Finanzvermögen	22'797'976		23'451'856	
<u>100</u>	<u>Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen</u>	<u>7'724'356</u>		<u>11'214'030</u>	
<u>101</u>	<u>Forderungen</u>	<u>11'708'720</u>		<u>8'706'242</u>	
	Kontokorrent Wasserversorgung	2'250'165		2'407'410	
	Kontokorrent Elektrizitätsversorgung	1'059'960			
	Kontokorrent Kommunikationsnetz	764'668		484'095	
	Allgemeine Gemeindesteuern	4'506'604		3'279'121	
	Übrige Debitoren	3'127'323		2'535'616	
<u>104</u>	<u>Aktive Rechnungsabgrenzungen</u>	<u>609'487</u>		<u>776'921</u>	
<u>107</u>	<u>Finanzanlagen</u>	<u>249'450</u>		<u>248'700</u>	
<u>108</u>	<u>Sachanlagen FV</u>	<u>2'505'963</u>		<u>2'505'963</u>	
14	Verwaltungsvermögen	70'879'406		70'391'487	
<u>140</u>	<u>Sachanlagen VV</u>	<u>66'472'226</u>		<u>65'938'047</u>	
<u>142</u>	<u>Immaterielle Anlagen</u>	<u>794'514</u>		<u>932'813</u>	
<u>145</u>	<u>Beteiligungen, Grundkapitalien</u>	<u>445'000</u>		<u>445'000</u>	
<u>146</u>	<u>Investitionsbeiträge</u>	<u>3'167'666</u>		<u>3'075'627</u>	

Bilanz		Eröffnungsbilanz: 1.1.2016		Schlussbilanz: 31.12.2016	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	Passiven		93'677'382		93'843'343
20	Fremdkapital		39'303'191		38'560'725
<u>200</u>	<u>Laufende Verbindlichkeiten</u>		<u>17'595'417</u>		<u>16'387'474</u>
<u>204</u>	<u>Passive Rechnungsabgrenzungen</u>		<u>544'698</u>		<u>1'067'445</u>
<u>205</u>	<u>Kurzfristige Rückstellungen</u>		<u>301'630</u>		<u>245'933</u>
<u>206</u>	<u>Langfristige Finanzverbindlichkeiten</u>		<u>19'623'155</u>		<u>19'624'271</u>
<u>209</u>	<u>Verbindlichkeiten gegenüber Fond</u>		<u>1'238'291</u>		<u>1'235'602</u>
29	Eigenkapital		54'374'191		55'282'618
<u>291</u>	Fonds		<u>4'595'898</u>		<u>4'471'372</u>
<u>295</u>	Aufwertungsreserve		<u>37'289'690</u>		<u>37'289'690</u>
<u>299</u>	Bilanzüberschuss		<u>12'488'603</u>		<u>13'521'556</u>

Erfolgsrechnung		Rechnung: 2016		Voranschlag: 2016		Rechnung: 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Total	32'483'891	32'483'891	31'512'800	31'512'800	32'700'502	32'700'502
0	Allgemeine Verwaltung	3'050'251	435'192	3'061'750	410'600	2'886'717	457'172
0110	Legislative	123'533		140'100	6'000	115'015	
0120	Exekutive	271'959		269'800		263'555	
0210	Abteilung Finanzen und Steuern	973'912	258'548	944'900	251'300	914'108	256'283
0220	Allgemeine Dienste, übrige	1'446'135	101'452	1'458'050	79'500	1'380'372	125'760
0290	Verwaltungsliegenschaften, übriges	234'712	75'192	248'900	73'800	213'667	75'129
1	Öff. Ordnung/Sicherheit	1'419'970	417'916	1'436'100	292'800	1'411'930	312'991
1110	Polizei	341'558	200	399'200		379'533	750
1120	Verkehrssicherheit	20'852		20'550		20'503	
1400	Allgemeines Rechtswesen	480'339	143'150	436'650	94'800	450'636	106'671
1500	Feuerwehr	407'448	256'159	410'900	193'500	410'904	197'125
1610	Militärische Verteidigung	55'962		56'100		53'110	
1620	Zivilschutz	113'811	18'407	112'700	4'500	97'244	8'445
2	Bildung	8'363'697	414'058	8'576'600	343'800	8'332'459	406'244
2110	Kindergarten	513'942		555'900		486'454	
2120	Primarstufe	2'120'704	1'632	2'221'900		2'103'524	112
2130	Oberstufe	1'875'795	19'165	1'841'700	21'700	1'932'860	20'428
2140	Musikschulen	708'057	259'934	754'300	273'000	738'508	272'976
2170	Schulliegenschaften	1'928'532	59'623	2'065'600	22'800	1'998'597	65'227
2180	Tagesbetreuung	15'769	19'566	1'200		1'225	
2190	Schulleitung und Schulverwaltung	369'759	432	378'500		297'366	319
2191	Volksschule Sonstiges	109'450		109'700		109'980	
2200	Sonderschulen	209'788	48'106	188'800	25'300	218'040	43'682
2300	Berufliche Grundbildung	511'901	5'600	459'000	1'000	445'905	3'500

Erfolgsrechnung		Rechnung: 2016		Voranschlag: 2016		Rechnung: 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	Kultur, Sport und Freizeit	1'910'294	1'386'140	1'797'000	1'253'900	1'885'079	1'326'679
3210	Bibliotheken	6'000		6'000		6'000	
3220	Konzert und Theater	10'000		10'000		10'000	
3290	Kultur, übriges	58'652	56'397	32'600		86'439	1'027
3321	Antennen- und Kabelanlagen	1'195'761	1'195'761	1'105'100	1'105'100	1'137'437	1'137'437
3410	Sport	118'406	400	128'950		111'080	600
3411	Schwimmbad	415'811	133'582	396'850	148'800	493'618	187'615
3420	Freizeit	105'664		117'500		40'505	
4	Gesundheit	1'421'612	129'058	1'188'300	0	1'065'933	217'693
4110	Spitäler						196'430
4120	Kranken-, Alters- und Pflegeheime	831'390	129'058	576'500		543'171	21'263
4210	Ambulante Krankenpflege	547'682		567'300		478'152	
4320	Krankheitsbekämpfung, übrige			3'000		200	
4330	Schulgesundheitsdienst	41'040		40'000		42'910	
4340	Lebensmittelkontrolle	1'500		1'500		1'500	
5	Soziale Wohlfahrt	3'511'170	555'493	3'160'000	334'700	3'158'078	454'617
5310	Alters- und Hinterlassenversicherung	29'187	9'299	29'000	8'900	27'248	9'101
5350	Leistungen an das Alter	18'545		21'900		13'401	
5430	Alimentenbevorschussung	46'574	28'650	71'800	26'500	62'977	44'657
5440	Jugendschutz	128'196	12'565	129'400	7'000	140'220	7'250
5450	Leistungen an Familien	5'494		5'400		5'410	
5451	Kinderkrippen und Kinderhorte	242'417		204'000		203'180	
5720	Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	1'472'414	504'604	1'176'000	272'800	1'230'275	386'213
5730	Asylwesen	113'456	375	50'000	19'500	41'176	7'396
5790	Fürsorge, übriges	1'454'887		1'472'500		1'434'191	

Erfolgsrechnung		Rechnung: 2016		Voranschlag: 2016		Rechnung: 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6	Verkehr und Nachrichten	1'625'227	107'394	1'676'400	98'200	1'585'877	113'871
6130	Kantonsstrassen, übrige	196'939		143'100		176'408	
6150	Gemeindestrassen	882'106	43'289	926'150	39'200	815'167	52'316
6220	Regionalverkehr	484'174		546'050		536'171	
6290	Öffentlicher Verkehr, übriges	62'008	64'105	61'100	59'000	58'131	61'555
7	Umwelt und Raumordnung	3'236'876	2'755'209	3'282'100	2'746'300	3'213'861	2'754'077
7100	Dorfbrunnen, Quellen	71'276	323	63'700		69'394	
7101	Wasserwerk	1'331'509	1'331'509	1'255'800	1'255'800	1'300'003	1'300'003
7201	Abwasserbeseitigung	683'860	683'860	813'000	813'000	659'198	659'198
7300	Abfallwirtschaft	8'809		7'200		9'028	
7301	Abfallwirtschaft	532'627	532'627	537'500	537'500	575'194	575'194
7410	Gewässerverbauungen	103'177		132'100		171'835	68'536
7710	Friedhof und Bestattung	173'798	48'811	171'500	52'500	200'909	49'376
7790	Umweltschutz, übriges	126'152	268	62'600	500	32'651	1'179
7900	Raumordnung	205'668	157'811	238'700	87'000	195'649	100'591
8	Volkswirtschaft	5'212'264	5'361'040	5'019'100	5'164'800	5'499'421	5'665'623
8120	Strukturverbesserungen	77'110		72'000		53'330	
8120	Produktionsverbesserungen Vieh	2'400		2'400		2'400	
8140	Produktionsverbesserungen Pflanzen	5'900	2'013	4'300		3'251	
8300	Jagd und Fischerei	800	1'200	2'000	1'200	800	1'200
8710	Elektrizität		231'773		225'200		224'783
8711	Elektrizitätswerk-Elektrizitätsnetz	3'487'853	3'487'853	3'266'700	3'266'700	3'158'063	3'158'063
8712	Elektrizitätswerk-Stromhandel	1'638'201	1'638'201	1'671'700	1'671'700	2'281'577	2'281'577

Erfolgsrechnung		Rechnung: 2016		Voranschlag: 2016		Rechnung: 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9	Finanzen, Steuern	2'732'530	20'922'391	2'315'450	20'867'700	3'661'147	20'991'535
9100	Allgemeine Gemeindesteuern	291'284	19'357'153	98'000	19'689'000	123'816	19'602'218
9101	Sondersteuern	95'132	756'605	4'500	336'000	-8'835	528'153
9300	Finanz- und Lastenausgleich	431'000	68'331	411'000	100'600	373'000	131'908
9610	Zinsen	276'184	71'220	292'100	92'700	329'823	88'462
9630	Liegenschaften Finanzvermögen	60'608	123'712	72'350	124'600	49'358	124'516
9901	Bauamt	544'211	544'211	523'700	523'700	515'119	515'119
9951	Stiftungen	1'159	1'159	1'100	1'100	1'159	1'159
9990	Ertragsüberschuss	1'032'952		912'700		2'277'707	

Investitionsrechnung		Rechnung: 2016		Voranschlag: 2016		Rechnung: 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Total	1'723'698	1'723'698	2'647'700	2'647'700	821'594	821'594
0	Allgemeine Verwaltung	0	0	0	0	0	0
1	Öff. Ordnung/Sicherheit	81'589	27'825	90'000	30'000	0	0
<u>1500</u>	Feuerwehr	<u>81'589</u>	<u>27'825</u>	<u>90'000</u>		<u>0</u>	
	Ersatz Personentransportfahrzeug	81'589		90'000			
	Investitionsbeiträge AGV		27'825		30'000		
3	Kultur, Sport und Freizeit	717'187	0	1'563'000	0	100'000	0
3120	Beitrag Gebäudesan. Kloster Fahr					100'000	
3220	Umbau/Erweiterung Kurtheater Baden			39'000			
3410	Bau Naturrasensportplatz "Tägerhard"	314'587		1'257'000			
3411	Sanierung Schwimmbad "Wiemel"	402'600		267'000			
6	Verkehr und Nachrichten	548'490	348'607	879'700	0	540'076	0
	Kantonsstrassen, übrige	8'000					
	Gemeindestrassen	540'490		879'700		540'076	
	Erschliessung "Huebacher", Beiträge		348'607				
7	Umwelt und Raumordnung	0	0	85'000	0	181'518	0
<u>7900</u>	Raumordnung	<u>0</u>		<u>85'000</u>		<u>181'518</u>	
	Planungsarbeiten Dorfzentrum			50'000		8'534	
	Gesamtplanung Sportanlagen			35'000		70'922	
	Landumlegung/Endg. "Flüefeld"					102'062	

Investitionsrechnung		Rechnung: 2016		Voranschlag: 2016		Rechnung: 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
9	Finanzen	376'432	1'347'266	30'000	2'617'700	0	821'594
<u>9990</u>	<u>Abschluss</u>	<u>376'432</u>	<u>1'347'266</u>	<u>30'000</u>	<u>2'617'700</u>	<u>0</u>	<u>821'594</u>
	Passivierte Einnahmen	376'432		30'000		0	
	Aktiviert Ausgaben		1'347'266		2'617'700		821'594

Wasserversorgung

Bilanz		Eröffnungsbilanz: 1.1.2016		Schlussbilanz: 31.12.2016	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	Aktiven	10'146'057		10'978'649	
10	Finanzvermögen	22'380		40'576	
1041	Aktive Rechnungsabgrenzungen	22'380		40'576	
14	Verwaltungsvermögen	10'123'677		10'938'073	
1403	Tiefbauten	6'690'368		6'717'049	
1404	Hochbauten	253'617		244'214	
1407	Anlagen im Bau	2'854'937		3'753'855	
1429	Übrige immaterielle Anlagen	324'755		222'955	
	Passiven		10'146'057		10'978'649
20	Fremdkapital		3'089'306		3'471'710
2005	KK Einwohnergemeinde		2'250'165		2'407'410
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten		839'141		1'064'300
29	Eigenkapital		7'056'751		7'506'939
290	Verpflichtungen / Vorschüsse		5'033'881		
299	Bilanzüberschuss		2'022'870		7'506'939

Wasserversorgung	Rechnung: 2016		Voranschlag: 2016		Rechnung: 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Erfolgsrechnung	1'331'509	1'331'509	1'255'800	1'255'800	1'300'003	1'300'003
Betrieb und Unterhalt	608'143		606'100		548'573	
Abschreibungen	261'563		256'200		253'073	
Verpflichtungsverzinsung/KK	11'615		14'000		12'589	
Ertragsüberschuss	450'188		379'500		485'768	
Erlös Wasserverkauf		1'076'269		1'044'000		1'115'528
Erlös ausgeführte Aufträge		19'129		40'000		19'808
Rückerstattungen Dritter		3'756		1'000		6'412
Rückerstattung GWPW		40'400				
Mahngebühren		880		500		640
AGV: Hydranten-Pauschale		31'000		26'000		31'000
Bereitstellung Löschschutz Feuerwehr		104'000		104'000		104'000
Arbeiten für Dorfbrunnen		13'780		20'000		15'851
Auflösung passivierte Investitionsbeiträge		42'295		20'300		6'764
Investitionsrechnung	1'343'411	1'343'411	1'850'860	1'850'860	1'674'469	1'674'469
Betrieb	1'075'958	267'453	1'550'860	300'000	953'855	720'614
Bau Grundwasserpumpwerk "Tägerhardwald"	709'513		931'160		654'289	
Diverse Werkleitungssanierungen	366'445		619'700		299'566	
Anschlussgebühren		267'453		300'000		720'614
Abschluss	267'453	1'075'958	300'000	1'550'860	720'614	953'855
Passivierte Einnahmen	267'453		300'000		720'614	
Aktiviert Ausgaben		1'075'958		1'550'860		953'855

Elektrizitätsversorgung

Bilanz		Eröffnungsbilanz: 1.1.2016		Schlussbilanz: 31.12.2016	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	Aktiven	14'420'925		14'469'049	
10	Finanzvermögen	370		68'589	
100	Flüssige Mittel	275		116	
101	Forderungen	95		68'473	
14	Verwaltungsvermögen	14'420'555		14'400'460	
1403	Tiefbauten	9'811'246		10'093'670	
1404	Hochbauten	2'721'572		2'614'580	
1407	Anlagen im Bau	1'870'643		1'677'965	
1429	Übrige immaterielle Anlagen	17'094		14'245	
	Passiven		14'420'925		14'469'049
20	Fremdkapital		1'550'667		825'454
2002	Steuern		83'149		7'857
2005	KK Einwohnergemeinde		1'059'959		
204	Passive Rechnungsabgrenzungen				227'985
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten		407'559		589'612
29	Eigenkapital		12'870'258		13'643'595
290	Verpflichtungen / Vorschüsse		8'214'346		
299	Bilanzüberschuss		4'655'912		13'643'595

Elektrizitätsversorgung	Rechnung: 2016		Voranschlag: 2016		Rechnung: 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Erfolgsrechnung	5'126'055	5'126'055	4'938'400	4'938'400	5'439'641	5'439'641
Netznutzung/Stromeinkauf	2'472'367		2'588'200		3'394'028	
Verwaltung, Betrieb und Unterhalt	1'537'297		1'598'200		1'547'717	
Abschreibungen	340'581		324'200		326'545	
Verpflichtungsverzinsung/KK	2'472		4'600		4'926	
Ertragsüberschuss	773'338		423'200		166'425	
Netznutzungsentgelt		2'465'170		2'400'000		2'268'888
Swissgrid Systemdienstleistungen		141'484		178'000		164'875
Swissgrid Kostendeckende Einspeiseverg.		377'248		330'000		305'650
Konzession EG		220'071		215'000		213'953
Übrige Einnahmen		263'340		134'000		201'447
Auflösung passivierte Investitionsbeiträge		20'541		9'700		3'250
Stromverkauf		1'563'444		1'600'000		2'171'573
Mahngebühren		5'057		2'000		4'471
Entschädigung Arbeiten		69'700		69'700		69'700
Aufwandüberschuss Stromhandel						35'834
Investitionsrechnung	1'300'803	1'300'803	1'040'400	1'040'400	1'321'775	1'321'775
Betrieb	709'348	591'455	840'400	200'000	975'968	345'807
Diverse Investitionen im Vsg-Netz	136'167		155'000		244'662	
Diverse Werkleitungssanierungen	393'384		685'400		249'430	
Trafostationen	179'797				481'876	
Anschlussgebühren		202'593		200'000		345'807
Erschliessung "Huebacher"		388'862				
Abschluss	591'455	709'348	200'000	840'400	345'807	975'968
Passivierte Einnahmen	591'455		200'000		345'807	
Aktiviert Ausgaben		709'348		840'400		975'968

Kommunikationsnetz

Bilanz		Eröffnungsbilanz: 1.1.2016		Schlussbilanz: 31.12.2016	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	Aktiven	1'209'492		1'081'993	
10	Finanzvermögen	0		0	
14	Verwaltungsvermögen	1'209'492		1'081'993	
1403	Tiefbauten	1'130'395		1'064'023	
1407	Anlagen im Bau	46'412			
1429	Übrige immaterielle Anlagen	32'685		17'970	
	Passiven		1'209'492		1'081'993
20	Fremdkapital		917'315		634'893
2002	Steuern		20'943		4'731
2005	KK Einwohnergemeinde		764'668		484'096
205	Kurzfristige Rückstellungen		50'124		50'124
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten		81'580		95'942
29	Eigenkapital		292'177		447'100
290	Verpflichtungen / Vorschüsse		203'328		
299	Bilanzüberschuss		88'849		447'100

Kommunikationsnetz	Rechnung: 2016		Voranschlag: 2016		Rechnung: 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Erfolgsrechnung	1'195'761	1'195'761	1'105'100	1'105'100	1'137'437	1'137'437
Verwaltung, Betrieb und Unterhalt	856'627		776'300		768'906	
Abschreibungen	181'097		181'400		275'039	
Verpflichtungsverzinsung/KK	3'114		5'500		4'643	
Ertragsüberschuss	154'923		141'900		88'849	
Abonnementsgebühren		470'009		487'300		469'135
Internet-Gebühren		451'183		390'000		378'743
Telefon-Gebühren		141'887		135'000		138'382
Pay-TV-Gebühren		10'397		10'000		9'268
Urheberrechtsgebühren		58'085		69'000		58'028
Diverse Einnahmen		45'153		8'000		81'430
Replay-TV-Gebühren		12'438				
Urheberrechtsgebühren Replay		831				
Mahngebühren		1'610		500		670
Auflösung passivierte Investitionsbeiträge		4'168		5'300		1'781
Entnahmen aus Aufwertungsreserve						
Aufwandüberschuss						
Investitionsrechnung	96'987	96'987	134'000	134'000	187'358	187'358
Betrieb	66'028	30'960	94'000	40'000	139'608	47'750
LWL Zellenverkleinerung KP6	65'107		85'000			
LWL Zellenverkleinerung KP7					93'197	
Diverse Werkleitungssanierungen			9'000		46'411	
Anschlussgebühren	921	18'530		40'000		47'750
Erschliessung "Huebacher"		12'430				
Abschluss	30'959	66'027	40'000	94'000	47'750	139'608
Passivierte Einnahmen	30'959		40'000		47'750	
Aktiviert Ausgaben		66'027		94'000		139'608

Abwasserbeseitigung

Bilanz		Eröffnungsbilanz: 1.1.2016		Schlussbilanz: 31.12.2016	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	Aktiven	21'219'356		21'713'437	
10	Finanzvermögen	8'713'070		9'487'064	
101	KK Einwohnergemeinde	8'713'070		9'487'064	
14	Verwaltungsvermögen	12'506'286		12'226'373	
1403	Tiefbauten	6'676'160		6'769'509	
1404	Hochbauten	639'140		4'302'610	
1407	Anlagen im Bau	5'138'176		1'127'658	
1429	Übrige immaterielle Anlagen	52'810		26'596	
	Passiven		21'219'356		21'713'437
20	Fremdkapital		1'689'860		2'121'292
2002	Steuern		35'717		33'960
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten		1'654'143		2'087'332
29	Eigenkapital		19'529'496		19'592'145
290	Verpflichtungen / Vorschüsse		6'249'786		
299	Bilanzüberschuss		13'279'710		19'592'145

Abwasserbeseitigung	Rechnung: 2016		Voranschlag: 2016		Rechnung: 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Erfolgsrechnung	683'860	683'860	813'000	813'000	659'198	659'198
Verwaltung, Betrieb und Unterhalt	134'972		259'200		154'102	
Betriebsbeitrag ARA	254'524		322'000		281'181	
Abschreibungen	231'715		231'800		223'915	
Ertragsüberschuss	62'649					
Benützungsgebühren		496'787		461'500		497'237
Benützungsgebühren Strassen		58'148		58'000		58'148
Rückerstattungen Dritte		201		1'000		147
Vorschussverzinsung/KK		45'387		37'200		40'247
Auflösung passivierte Investitionsbeiträge		83'337		80'000		12'594
Aufwandüberschuss				175'300		50'825
Investitionsrechnung	1'249'244	1'249'244	1'695'600	1'695'600	1'755'436	1'755'436
Betrieb	342'261	906'983	1'095'600	600'000	340'579	1'414'857
Sanierung und Ausbau ARA	77'825		157'000		232'399	
Diverse Werkleitungssanierungen	264'436		938'600		108'180	
Anschlussgebühren		516'525		600'000		1'414'857
Erschliessung "Huebacher"		390'458				
Abschluss	906'983	342'261	600'000	1'095'600	1'414'857	340'579
Passivierte Einnahmen	906'983		600'000		1'414'857	
Aktivierete Ausgaben		342'261		1'095'600		340'579

Abfallbewirtschaftung

Bilanz		Eröffnungsbilanz: 1.1.2016		Schlussbilanz: 31.12.2016	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	Aktiven	726'879		684'440	
10	Finanzvermögen	726'879		684'440	
101	KK Einwohnergemeinde	726'614		682'112	
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	265		2'328	
14	Verwaltungsvermögen	0		0	
	Passiven		726'879		684'440
20	Fremdkapital		11'766		4'970
2002	Steuern		11'766		4'970
29	Eigenkapital		715'113		679'470

Abfallbewirtschaftung	Rechnung: 2016		Voranschlag: 2016		Rechnung: 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Erfolgsrechnung	532'627	532'627	537'500	537'500	575'194	575'194
Verwaltung, Betrieb und Unterhalt	166'866		164'800		161'780	
Transporte Kehricht	78'726		85'000		76'837	
Verbrennung KVA Turgi	116'192		125'000		117'334	
Transporte Grüngut	48'543		50'000		42'954	
Häckseldienst und Grüngutverwertung	81'488		81'000		72'452	
Transporte Glas Recycling	11'379		11'500		10'605	
Verwertung Glas Recycling	3'033		3'000		3'073	
Metalle	4'940		5'400		5'320	
Übrige Abfallarten	21'460		11'800		15'578	
Ertragsüberschuss					69'261	
Kehrichtgebühren		269'144		296'000		345'577
Grüngutmarken		93'942		91'000		95'309
Grundgebühren		83'900		80'600		82'545
Rückerstattungen Glas		18'989		18'500		18'380
Rückerstattungen Papier und Karton		26'777		30'100		28'852
Rückerstattungen Alu und Weissblech		719		800		1'031
Vorschussverzinsung/KK		3'513		3'400		3'500
Aufwandüberschuss		35'643		17'100		